

Das Paket

Der offizielle Pakettext ist nicht ohne weiteres zugänglich. Der SKOLAST 1/2 1970 bringt daher in der Beilage die drei Fassungen (A, B, C) mit dem Operationskalender (D). Anschließend finden Sie den Verfassungsgesetzentwurf (E), freilich ohne die Motivierungen, die viel länger wären und daher nicht aufgenommen werden konnten.

Da in den Pakettexen immer auf das Autonomiestatut für die Region Trentino-Südtirol verwiesen wird, folgt am Schluß das Autonomiestatut (F). An erster Stelle steht der italienische Text. Er besteht aus „Misure“ und „Misure sub“ oder „Precisazioni“.

Rechts vom italienischen Text steht die offizielle österreichische Übersetzung.

Die Spalte links vom italienischen Text enthält:

- a) die laufende Durchnummerierung, z. B. (3);
- b) andere Ziffern und Buchstaben, die auf verweisen;
- c) den Hinweis auf die „Misure sub“ oder „Precisazioni“ (v. Note).

Links von der offiziellen österreichischen Übersetzung findet sich ebenfalls die laufende Durchnummerierung; der Hinweis auf die Präzisierungen folgt im Text selbst durch fortlaufende Nummern.

Auf den italienischen Text und die österreichische Übersetzung folgt die Stichwortliste — nur auf Italienisch und ist auf die beidgenannten Texte anwendbar.

Es folgt das sogenannte MAGNAGO-SVP-Paket mit der Seitenzählung der von der SVP vervielfältigten Broschüre.

Zu dieser Fassung ist zu sagen:

1. Die Landesversammlung in Meran hat über diesen Text abgestimmt.
2. Der Text ist nach Sachgebieten geordnet (Wirtschaft, Schule, usw.).
3. Die Präzisierungen des italienischen Textes sind in den SVP-Haupttext aufgenommen.
4. Der Text ist nicht eine strenge Übersetzung, sondern es wurden neue Formulierungen aufgenommen, andere weggelassen.
5. Die Fußnoten zum MAGNAGO-SVP-Paket sind Auslegungsformeln, die im italienischen Text nicht aufscheinen (siehe MAGNAGO-Rede).

Diese Fußnoten folgen auf die MAGNAGO-SVP Fassung.

In der Einführungsrede zur außerordentlichen Landesversammlung in Meran am 22.11.1969 fügte MAGNAGO noch einige Korrekturen hinzu, die berücksichtigt werden müssen. Diese Rede wird daher im Anschluß an das MAGNAGO-SVP-Paket abgedruckt. In dieser Rede verweist MAGNAGO auf die Seiten der SVP-Broschüre.

Originale Druckfehler im SVP-Text wurden nicht ausgemerzt.

Die Wiedergabe dieser Texte soll Sie anregen, daß Sie den Inhalt des Paketes studieren und die Unterschiede zum Autonomiestatut anmerken. Das wichtigste aber wäre, daß Sie Initiativen ergreifen und wir in die Lage versetzt werden, die uns gebotenen gesetzlichen Wege und Möglichkeiten voll und ganz zu nützen.



Indice

MISURE DA ADOPTARE CON MODIFICHE DEL VIGENTE STATUTO SPECIALE PER IL TRENTINO-ALTO ADIGE

MASSNAHMEN, DIE IM RAHMEN VON ABÄNDERUNGEN DES BESTEHENDEN SONDERSTATUTS FÜR TRENTINO-SÜDTIROL ZU TREFFEN SIND

- (1) 1) Modifica dell'art. 4, I comma, per inserire, dopo «interessi nazionali», l'inciso «tra i quali è compreso quello della tutela delle minoranze linguistiche locali»;
- MODIFICA E INTEGRAZIONE DEGLI ARTT. 4, 5 E 11 PER TRASFERIRE ALLE PROVINCE DI TRENTO E DI BOLZANO COMPETENZA LEGISLATIVA PRIMARIA NELLE SEGUENTI MATERIE:
- (2) a) — miniere, comprese le acque minerali e termali, cave e torbiere;
- (3) b) — caccia e pesca;
- (4) c) — apicoltura e parchi per la protezione della flora e della fauna;
- (5) d) — viabilità, acquedotti e lavori pubblici di interesse provinciale;
- (6) e) — comunicazioni e trasporti di interesse provinciale, compresa la competenza per la regolamentazione tecnica e l'esercizio degli impianti di funivia; obbligo del parere della Provincia nel caso di concessioni di competenza di altre autorità, riguardanti servizi che attraversino il territorio provinciale;
- (7) f) — assunzione diretta di servizi pubblici;
- (8) g) — turismo ed industria alberghiera (compresi le guide ed i portatori alpini e le scuole di sci);
- (9) h) — agricoltura, foreste e Corpo forestale, patrimonio zootecnico e ittico, istituti fitopatologici, consorzi agrari e stazioni agrarie sperimentali, servizi anti-grandine, bonifica;
- (10) i) — opere di prevenzione e di pronto soccorso per calamità pubbliche;
- (11) l) — manifestazioni ed attività artistiche, culturali ed educative locali, anche con i mezzi radiotelevisivi, esclusa la facoltà di impiantare stazioni radiotelevisive;
- v. Note
- Il Governo italiano favorirà un'intesa fra la RAI-TV e la TV dell'area linguistica tedesca (Svizzera, Austria, Germania, ecc.) per l'utilizzazione dei programmi. L'attuale trasmissione di programmi in lingua tedesca verrà sviluppata nella misura del possibile. (Direttiva politica per il Governo)
- v. Note
- (12) m) — edilizia comunque sovvenzionata, totalmente o parzialmente da finanziamenti a carattere pubblico, comprese le agevolazioni per costruzione di case popolari in località colpite da calamità e le attività che Enti a carattere extraprovinciale — quale la GESCAJ, — esercitano nella Provincia con finanziamenti pubblici;
- (13) n) — espropriazione per pubblica utilità, per tutte le materie di competenza provinciale;
- (14) o) — costituzione e funzionamento di Commissioni comunali e provinciali per l'assistenza e l'orientamento dei lavoratori nel collocamento;
- (15) p) — tutela e conservazione del patrimonio storico, artistico e popolare, con norme di attuazione, da adottarsi nel termine di un anno dalla modifica dello Statuto, verranno indicati i beni del patrimonio storico ed artistico situati nelle Province, che hanno interesse nazionale e che sono pertanto esclusi dalla competenza provinciale, legittimandosi, in difetto, l'assunzione delle funzioni amministrative da parte della Provincia con legge provinciale;
- (16) q) — opere idrauliche della III, IV e V categoria e parere obbligatorio delle Province per le opere

- (1) 1. Abänderung des Art. 4, Abs. 1, indem nach den Worten „nationale Interessen“ eingefügt wird: „zu welchen auch der Schutz der örtlichen sprachlichen Minderheiten zählt“;
- ABÄNDERUNG UND ERGÄNZUNG DER ART. 4, 5 UND 11, UM DEN PROVINZEN VON TRIENT UND BOZEN DIE PRIMÄRE GESETZGEBUNG AUF FOLGENDEN SACHGEBIETEN ZU ÜBERTRAGEN:
- (2) a) Bergwerke, einschließlich der Mineral- und Thermalgewässer, Steinbrüche und Torfstiche;
- (3) b) Jagd- und Fischerei;
- (4) c) Almwirtschaft sowie Pflanzen- und Tierschutzparks;
- (5) d) Straßenwesen, Wasserleitungen und öffentliche Arbeiten von provinzialem Interesse;
- (6) e) Verkehrs- und Transportwesen von provinzialem Interesse, einschließlich der Zuständigkeit für die technischen Vorschriften und den Betrieb der Drahtseilbahnen; obligatorisches Gutachten der Provinz im Falle von Konzessionen, die im Zuständigkeitsbereich anderer Behörden liegen und Dienste betreffen, welche das Gebiet der Provinz durchqueren;
- (7) f) unmittelbare Übernahme von öffentlichen Diensten;
- (8) g) Fremdenverkehr und Gastgewerbe (einschließlich der Bergführer, der Bergträger und der Skischulen);
- (9) h) Landwirtschaft, Forstwesen und Forstpersonal, Vieh- und Fischzucht, Pflanzenschutzstellen, landwirtschaftliche Konsortien und landwirtschaftliche Versuchsanstalten, Hagelabwehr, Meliorierung;
- (10) i) Verhütungs- und Soforthilfemaßnahmen in Katastrophenfällen;
- (11) l) örtliche künstlerische, kulturelle und erzieherische Veranstaltungen, auch unter Verwendung von Rundfunk und Fernsehen, unter Ausschluß der Möglichkeit der Errichtung von Rundfunk- und Fernsehstationen;
- Die italienische Regierung wird ein Einvernehmen zwischen der RAI-TV und den Fernsehern des deutschen Sprachraumes (Schweiz, Österreich, Deutschland usw.) für die Benützung der Programme begünstigen. Die gegenwärtige Ausstrahlung von Programmen in deutscher Sprache wird soweit als möglich entwickelt werden. (Politische Richtlinie für die Regierung.) (1)
- (12) m) Wohnbau, der vollständig oder teilweise mit Geldmitteln öffentlichen Charakters unterstützt wird, einschließlich der Begünstigungen für den Volkswohnbau in Katastrophengebieten und der Tätigkeit, die von extraprovinzialen Körperschaften — wie der GESCAL — mit öffentlichen Finanzierungen in der Provinz durchgeführt wird;
- (13) n) Enteignung im öffentlichen Interesse auf allen Gebieten provinzieller Zuständigkeit;
- (14) o) Errichtung und Tätigkeit von Gemeinde- und Provinzialkommissionen für die Unterstützung und Beratung der Arbeiter bei der Stellenvermittlung;
- (15) p) Schutz und Erhaltung des geschichtlichen, künstlerischen und volkstümlichen Gutes; mit Durchführungsbestimmungen, die innerhalb eines Jahres nach der Abänderung des Statuts ergehen müssen, werden in den Provinzen gelegene Gegenstände des geschichtlichen und künstlerischen Gutes bezeichnet, die von nationalem Interesse und daher aus dem Zuständigkeitsbereich ausgeschlossen sind. Bei Nichterlaß dieser Durchführungsbestimmungen ist die Provinz berechtigt, die Verwaltungsfunktionen mit Provinzialgesetz zu übernehmen;
- (16) q) Wasserbauten der III., IV. und V. Kategorie; obligatorisches Gutachten der Provinz bei den in die

Indice	della I e II categoria. Lo Stato e la Provincia predisporranno d'intesa un piano annuale di coordinamento per le opere idrauliche di rispettiva competenza;	Kompetenz des Staates fallenden Wasserbauten der I. und II. Kategorie; zwischen Staat und Provinz ist jährlich einvernehmlich ein Koordinierungsplan über die Wasserbauten der betreffenden Kompetenz festzulegen;
(17)	1) — assistenza e beneficenza pubblica;	(17) 1) Öffentliche Fürsorge und Wohltätigkeit;
(18)	2) Modifica della dizione del n. 1 dell'art. 5 da «ordinamento dei Comuni e delle Province» in «ordinamento dei Comuni»;	(18) 2. Abänderung des Wortlauts von Art. 5, Nr. 1, von „Gemeinde- und Provinzordnung“ in „Gemeindeordnung“;
	3) Modifica della dizione del n. 2 dell'art. 5 in «ordinamento delle istituzioni pubbliche di assistenza e beneficenza»;	3. Abänderung des Wortlauts von Art. 5, Nr. 2, in „Ordnung der öffentlichen Fürsorge- und Wohltätigkeits-einrichtungen“;
v. Note	4) Aggiunta all'art. 4 della competenza «ordinamento degli enti sanitari ed ospedalieri»;	4. dem Art. 4 wird die Zuständigkeit für „Ordnung der sanitären- und Spitalkörperschaften“ angefügt; (2)
	MODIFICA E INTEGRAZIONE DEGLI ARTT. 5 E 12 PER ATTRIBUIRE ALLE PROVINCE COMPETENZA LEGISLATIVA SECONDARIA NELLE SEGUENTI MATERIE:	ABÄNDERUNG UND ERGÄNZUNG DER ART. 5 UND 12, UM DEN PROVINZEN DIE SENKUDÄRE GESETZGEBUNG AUF FOLGENDEN SACHGEBIETEN EINZURÄUMEN:
(19)	a) — commercio;	(19) a) Handel;
(20)	b) — apprendistato, libretti di lavoro, categorie e qualifiche;	(20) b) Lehrlingswesen, Arbeitsbücher, Kategorien und Qualifikationen;
(21)	c) — istruzione professionale;	(21) c) Berufsunterricht;
(22)	d) — spettacoli pubblici per quanto attiene alla pubblica sicurezza;	(22) d) öffentliche Sicherheit in bezug auf die öffentlichen Darbietungen;
(23)	e) — incremento della produzione industriale. Sulle somme annualmente stanziati a carico del Bilancio dello Stato, in attuazione di leggi che prevedono l'intervento finanziario per la incentivazione delle attività industriali, il Ministero dell'Industria concederà alla Provincia di Bolzano le quote dei fondi destinati alla medesima. Tali quote saranno determinate, sentita la Provincia di Bolzano, tenendo conto della possibilità di bilancio e del bisogno delle popolazioni. La utilizzazione dei fondi citati sarà fatta in accordo fra lo Stato e la Provincia;	(23) e) Förderung der Industrieproduktion. Von den jährlich für die Durchführung von Gesetzen, welche Subventionen für die Förderung industrieller Tätigkeit vorsehen, zu Lasten des Staatshaushaltes ausgeworfenen Geldern, wird das Industrieministerium der Provinz Bozen die für sie bestimmten Quoten zur Verfügung stellen. Diese Quoten werden nach Anhörung der Provinz unter Berücksichtigung der budgetären Möglichkeiten und des Bedarfs der Bevölkerung festgelegt. Die Verwendung der erwähnten Gelder erfolgt im Einvernehmen zwischen Staat und Provinz;
(24)	f) — utilizzazione delle acque pubbliche escluse le grandi derivazioni a scopo idroelettrico. L'utilizzazione delle acque pubbliche da parte dello Stato e della Provincia, nell'ambito delle rispettive competenze, avviene in base ad un piano generale da stabilirsi d'intesa da un Comitato composto di rappresentanti dello Stato e della Provincia;	(24) f) Nutzung der öffentlichen Gewässer, ausgenommen die großen Wasserableitungen zu Zwecken der Elektroenergie. Die Nutzung der öffentlichen Gewässer erfolgt von seiten des Staates und der Provinz im Rahmen der jeweiligen Kompetenzen auf der Basis eines Generalplanes, der durch ein gemischtes Komitee, zusammengesetzt aus Vertretern des Staates und der Provinz, einvernehmlich festgelegt wird.
v. Note	g) — costituzione e funzionamento di Commissioni comunali e provinciali di controllo sul collocamento;	(25) g) Schaffung und Tätigkeit von Gemeinde- und Provinzialkontrollkommissionen über die Arbeitsvermittlung; (3)
(26)	h) — igiene e sanità ivi compresa l'assistenza sanitaria e ospedaliera;	(26) h) Hygiene und Gesundheitswesen einschließlich Gesundheitsfürsorge und Spitalspflege;
	MODIFICA E INTEGRAZIONE DELL'ART. 8 DELLO STATUTO PER TRASFERIRE ALLE PROVINCE:	ABÄNDERUNG UND ERGÄNZUNG DES ART. 8 DES STATUTS, UM DEN PROVINZEN FOLGENDE BEFUGNISSE ZU ÜBERTRAGEN:
(27)	a) la competenza per la nomina dei Presidenti e Vice Presidenti della Cassa di Risparmio sentita il Ministero del Tesoro;	(27) a) Die Befugnis, nach Anhörung des Schatzministeriums die Ernennung des Präsidenten und Vizepräsidenten der Sparkasse vorzunehmen;
(28)	b) la competenza per l'autorizzazione all'apertura e al trasferimento di sportelli bancari per le Aziende di credito a carattere locale, provinciale e regionale previo parere del Ministero del Tesoro. L'autorizzazione all'apertura e al trasferimento nella Provincia di Bolzano di sportelli bancari delle altre aziende di credito è data dal Ministero del Tesoro sentita la Provincia.	b) die Befugnis, die Eröffnung und Verlegung von Bankschaltern der Kreditinstitute lokalen, provincialen und regionalen Charakters nach Einholung des Gutachtens des Schatzministeriums zu genehmigen. Die Ermächtigung zur Eröffnung und zur Verlegung von Bankschaltern anderer Institute in der Provinz Bozen durch das Schatzministerium bedarf der vorherigen Anhörung der Provinz.
(29)	5) In materia di concessione di grandi derivazioni a scopo idroelettrico, le previsioni dell'art. 9 dello Statuto, in quanto applicabili, saranno riferite alle Province in luogo della Regione. Il Ministero dell'Industria adotterà le sue decisioni in merito all'attività dell'I.N.E.L. nelle province sentite le Amministrazioni provinciali.	(29) 5. Hinsichtlich der Konzessionen großer Wasserableitungen zu Zwecken der Elektroenergie werden sich die Bestimmungen des Art. 9 des Statuts, soweit anwendbar, statt auf die Region auf die Provinz beziehen. Das Industrieministerium wird Entscheidungen hinsichtlich der Aktivität der ENEL in der Provinz nach Anhörung der Provinzverwaltung treffen.
(30)	6) Modifica dell'art. 10 dello Statuto per la devoluzione alle Province delle prestazioni e delle forniture di energia elettrica, ivi compresa, in quanto applicabile, la previsione di cui al terzultimo comma, in base al quale la Regione a parità di condi-	(30) 6. Abänderung des Art. 10 des Statuts, um den Provinzen die Leistungen und Lieferungen von elektrischer Energie zu übertragen, inbegriffen, soweit anwendbar, die Bestimmung des drittletzten Absatzes, auf Grund dessen die Region bei Gleichheit der Bedingungen bei

MODIFICA E INTEGRAZIONE DEGLI ARTT. 11 E 12 PER ATTRIBUIRE ALLE PROVINCE COMPETENZA LEGISLATIVA PRIMARIA NELLE SEGUENTI MATERIE:

ABÄNDERUNG UND ERGÄNZUNG DER ART. 11 und 12, UM DEN PROVINZEN DIE PRIMÄRE GESETZGEBUNGSGEWALT AUF FOLGENDEN SACHGEBIETEN EINZURÄUMEN.

- (31) a) — scuola materna;
- (32) v. Note b) — assistenza scolastica per i settori di istruzione in cui la Provincia ha competenza legislativa, facendo salva la legge provinciale 5 gennaio 1958, n. 1;
- (33) c) — edilizia scolastica. Nel caso in cui lo Stato intervenga con propri fondi in esecuzione di piani nazionali straordinari, l'impiego dei fondi sarà fatto d'intesa con la Provincia;
- (34) d) — addestramento professionale.

- (31) a) Kindergärten;
- (32) b) Schulfürsorge für jene Sektoren des Unterrichtswesens, für die die Provinz die Gesetzgebungskompetenz hat, wobei das Provinzgesetz Nr. 1 vom 5. Jänner 1958 in Geltung bleibt; (4)
- (33) c) Schulhausbau; in jenen Fällen, in denen sich der Staat mit staatlichen Fonds in Ausführung außerordentlicher nationaler Programme einschaltet, wird die Verwendung der Fonds im Einvernehmen mit der Provinz vorgenommen;
- (34) d) Berufsertüchtigung;

MODIFICA ED INTEGRAZIONE DELL'ART. 15 PER STABILIRE COME SEGUE L'ORGANIZZAZIONE DEGLI UFFICI E SERVIZI SCOLASTICI:

ABÄNDERUNG UND ERGÄNZUNG DES ART. 15, UM DIE ORGANISATION DER SCHULÄMTER UND SCHULDienstSTELLEN WIE FOLGT FESTZULEGEN:

- (35) v. Note a) — Sovrintendente scolastico nominato, iscritta la G.P. di Bolzano, dal Ministero della Pubblica Istruzione per l'amministrazione della scuola in lingua italiana e con compiti di vigilanza sulla scuola in lingua tedesca e su quella nei comuni ladini di cui alla misura 69;

- (35) a) Der Schul-Superintendent wird nach Anhörung des Landesausschusses Bozen vom Unterrichtsministerium für die Verwaltung der italienischsprachigen Schule ernannt und mit der Überwachung der deutschsprachigen Schule sowie der unter Maßnahme 69 erwähnten Schule in den ladinischen Gemeinden betraut. (5)

- (36) v. Note b) — nomina, da parte della Giunta provinciale, scritto il Ministero della Pubblica Istruzione, di un Intendente scolastico per l'amministrazione della scuola materna, elementare e secondaria (media, classica, scientifica, magistrale, tecnica, professionale e artistica) in lingua tedesca su unaterna formata dai rappresentanti del gruppo linguistico tedesco nell'ambito del Consiglio scolastico provinciale;

- (36) b) Vom Landesausschuß wird auf Grund eines Dreier-vorschlags der Vertreter der deutschen Sprachgruppe im Landeschulrat nach Anhörung des Unterrichtsministeriums ein Schultendent für die Verwaltung der Kindergärten, Elementar- und Sekundarschulen (mittlere, klassische, naturwissenschaftliche, lehrerbildende, technische, berufsbildende und künstlerische) ernannt; (6)

- (37) c) — nomina da parte del Ministero della Pubblica Istruzione, su unaterna formata dai rappresentanti del gruppo ladino, nell'ambito del Consiglio scolastico provinciale, di un Intendente per l'amministrazione della scuola materna, elementare e secondaria (media, classica, scientifica, magistrale, tecnica, professionale e artistica) nei comuni ladini;

- (37) c) Vom Unterrichtsministerium wird auf Grund eines Dreier-vorschlags der Vertreter der ladinischen Sprachgruppe im Landeschulrat ein Schultendent für die Verwaltung der Kindergärten, Elementar- und Sekundarschulen (mittlere, klassische, naturwissenschaftliche, lehrerbildende, technische, berufsbildende und künstlerische) in den ladinischen Gemeinden ernannt.

- (38) d) — nomina da parte del Ministero della Pubblica Istruzione dei Presidenti e delle Commissioni per gli esami di Stato per la scuola in lingua tedesca, di intesa con la Provincia;

- (38) d) Die Präsidenten und die Kommissionen für die Staatsprüfungen werden für die deutschsprachigen Schulen vom Unterrichtsministerium im Einvernehmen mit der Provinz ernannt.

- (39) v. Note e) — parere obbligatorio del Consiglio Superiore della Pubblica Istruzione sui programmi di insegnamento e di esame, per le scuole nella Provincia di Bolzano ai fini della equipollenza dei diplomi finali;

- (39) e) Obligatorisches Gutachten des Obersten Schulrates beim Unterrichtsministerium für die Erstellung der Lehr- und Prüfungspläne der Schulen in der Provinz Bozen zum Zweck der Gleichwertigkeit der Abgangszeugnisse; (7)

- (40) f) — passaggio alle dipendenze della Provincia di Bolzano del personale amministrativo del Provveditorato agli Studi addetto alle scuole di lingua tedesca, del personale amministrativo delle Segreterie delle scuole medie e secondarie e del personale amministrativo degli Ispettorati scolastici e delle direzioni didattiche di lingua tedesca;

- (40) f) Übergang des Verwaltungspersonals des Schulamtes für die deutschsprachigen Schulen, des Verwaltungspersonals der Sekretariate der mittleren und Sekundarschulen sowie des Verwaltungspersonals der Schulinspektorate und der didaktischen Direktionen deutscher Sprache in die Abhängigkeit der Provinz Bozen;

- (41) v. Note g) — ferma restando la dipendenza organica dallo Stato di tutto il personale insegnante, devoluzione all'Intendente per la scuola in lingua tedesca e a quello della scuola nei comuni ladini dei provvedimenti in materia di trasferimento, congedo, aspettativa, sanzioni disciplinari fino alla sospensione per un mese dal grado e dallo stipendio, limitatamente al personale insegnante delle rispettive scuole materne, elementari e secondarie (media, classica, scientifica, magistrale, tecnica, professionale e artistica). Contro i suddetti provvedimenti dell'Intendente scolastico è ammesso il ricorso al Ministro della Pubblica Istruzione che decide in via definitiva sentito il Sovrintendente scolastico.

- (41) g) Unter Aufrechterhaltung der organischen Abhängigkeit des gesamten Lehrpersonals vom Staat werden dem Intendenten für die deutschsprachige Schule und dem Intendenten für die ladinische Schule die Maßnahmen betreffend Versetzung, Urlaub, Karenzurlaub und Disziplinarstrafen bis zu einmonatiger Enthebung von Rang und Gehalt — beschränkt auf das Lehrpersonal der jeweiligen Kindergärten, Elementar- und Sekundarschulen (mittlere, klassische, naturwissenschaftliche, lehrerbildende, technische, berufsbildende und künstlerische) — übertragen. (8) Gegen die erwähnten Maßnahmen des Schultendenten ist Berufung an den Unterrichtsminister zulässig, welcher nach Anhörung des Schul-Superintendenten endgültig entscheidet.

- (42) h) — modifica del quarto comma dell'art. 15 dello Statuto come segue:

- (42) h) Abänderung von Art. 15, 4. Absatz, des Statuts wie folgt: Die italienische, die deutsche und die ladin-

I gruppi linguistici italiano, tedesco e ladino sono rappresentati nei Consigli provinciali scolastico e di disciplina dei maestri di Bolzano.

I rappresentanti degli insegnanti in seno al Consiglio scolastico provinciale sono designati su base elettiva dal personale delle scuole e proporzionalmente al numero degli insegnanti dei rispettivi gruppi linguistici.

Il Consiglio scolastico, oltre ai normali compiti istituzionali, deve essere consultato obbligatoriamente sulle seguenti materie:

- istituzione e soppressione di scuole;
- programmi ed orari;
- materie di insegnamento e loro raggruppamento.

sche Sprachgruppe sind in den Landesschul- und Lehrerdiskiplinarräten von Bozen vertreten. Die Vertreter der Lehrer im Landesschulrat werden durch Wahlen vom Personal der Schulen und proportional zur Anzahl der Lehrer der verschiedenen Sprachgruppen bestellt. Der Landesschulrat muß, über seine normalen satzungsmäßigen Aufgaben hinaus, in folgenden Angelegenheiten zwingend angehört werden:

- Errichtung und Auflösung von Schulen;
- Lehr- und Stundenpläne;
- Lehrgegenstände und deren Gruppierung;

- | | | | |
|-----------------|---|------|---|
| (43) | i) — insegnamento della seconda lingua nelle scuole di ogni ordine e grado da parte di insegnanti per i quali tale lingua è la materna; | (43) | j) Unterricht der zweiten Sprache in den Schulen jeder Art und jeden Grades durch Lehrer, für welche diese Sprache die Muttersprache ist; |
| (44) | l) — insegnamento della seconda lingua dalla terza classe delle scuole elementari; | (44) | l) Unterricht der zweiten Sprache ab der dritten Klasse der Volksschule; |
| (45)
v. Note | m) — prescrizione della semplice istanza del padre o di chi ne fa le veci per l'iscrizione alle scuole dei vari gruppi linguistici. Contro il diniego di iscrizione è ammesso ricorso al Tribunale di Giustizia amministrativa da parte del padre o di chi ne fa le veci; | (45) | m) Aufnahme einer Bestimmung in das Statut, daß für die Einschreibung in die Schulen der verschiedenen Sprachgruppen ein einfaches Gesuch des Vaters oder dessen gesetzlichen Vertreters genügt. Gegen die Verweigerung der Einschreibung ist ein Rekurs seitens des Vaters oder dessen gesetzlichen Vertreters an den Verwaltungsgerichtshof möglich; (10) |
| (46)
v. Note | n) — la emanazione delle norme di attuazione nel settore scolastico dovrà avvenire entro un anno dalle modifiche statutarie, legittimandosi, in difetto, l'assunzione delle funzioni amministrative da parte della Provincia con legge provinciale; | (46) | n) Die Erlassung der Durchführungsbestimmungen auf dem Schulsektor muß innerhalb eines Jahres nach Änderung des Statuts erfolgen; bei Nichterlassung derselben ist die Provinz zur Übernahme der Verwaltungsfunktionen durch Provinzgesetz berechtigt; (10) |
| (47) | o) — la eventuale istituzione di una Università nel Trentino-Alto Adige dovrà essere preceduta dalla consultazione della Regione e della Provincia interessata. | (47) | o) Der eventuellen Schaffung einer Universität in Trentino-Südtirol muß die Konsultierung der Region und der interessierten Provinz vorausgehen; |
| (48)
v. Note | 7) Integrazione dell'art. 16, comma 2°, e dell'art. 17 come segue: «ovvero della polizia locale, urbana e rurale» | (48) | 7. Dem Art. 16, Abs. 2, und dem Art. 17 des Statuts wird folgender Passus angefügt: „oder der lokalen Stadt- und Landpolizei.“ (11) |
| (49) | 8) Modifica del secondo comma dell'art. 19 per aumentare a 70 il numero dei componenti del Consiglio regionale, da ripartire proporzionalmente tra le Province. | (49) | 8. Abänderung des Art. 19, Abs. 2, um die Zahl der Mitglieder des Regionalrates, die proportional auf die Provinzen aufzuteilen ist, auf 70 zu erhöhen. |
| (50)
v. Note | 9) Modifica dell'ultimo comma dell'art. 19 per stabilire il requisito della residenza non interrotta quadriennale per la partecipazione alle elezioni dei Consigli regionali e comunali; | (50) | 9. Abänderung des letzten Absatzes des Art. 19, um das Erfordernis der ununterbrochenen vierjährigen Ansässigkeit für die Teilnahme an den Regionalrats- und Kommunalwahlen festzulegen; (12) |
| (51) | 10) Integrazione dell'art. 27 per stabilire che lo scioglimento del Consiglio regionale non comporta lo scioglimento dei Consigli provinciali, ma solo il rinnovo di questi con la rielezione del primo. | (51) | 10. Ergänzung des Art. 27 zwecks Feststellung, daß die Auflösung des Regionalrates nicht auch die Auflösung der Provinzialräte nach sich zieht, sondern nur deren Erneuerung durch die Wiederwahl des ersteren; |
| (52) | 11) Modifica dell'art. 48, n. 5, dello Statuto, nei termini seguenti:

La vigilanza e la tutela sulle Amministrazioni comunali, sulle istituzioni pubbliche di assistenza e beneficenza, sui consorzi e sugli altri enti o istituti locali, compresa la facoltà di sospensione e scioglimento dei loro organi in base alla legge. Nei suddetti casi e quando le Amministrazioni non siano in grado per qualsiasi motivo di funzionare spetta anche alla Giunta provinciale la nomina dei commissari con l'obbligo di sceglierli nel gruppo linguistico che ha la maggioranza degli amministratori in seno all'organo più rappresentativo dell'ente.

Restano riservati allo Stato i provvedimenti straordinari di cui al comma precedente allorché siano dovuti a motivi di ordine pubblico e quando si riferiscano ai Comuni con popolazione superiore ai 20.000 abitanti. | (52) | 11. Abänderung des Art. 48, Punkt 5, des Statuts wie folgt:
Die Rechtsaufsicht und der Schutz der Gemeindeverwaltungen, der öffentlichen Fürsorge- und Wohlfahrts-einrichtungen, der Gemeindeverbände und der anderen örtlichen Körperschaften und Anstalten,

inbegriffen die Befugnis der Suspendierung und Auflösung ihrer Organe gemäß den gesetzlichen Vorschriften. In den obgenannten Fällen, ferner wenn die Verwaltungen aus irgendeinem Grund nicht zu funktionieren in der Lage sind, ist der Landesausschuß auch zuständig für die Ernennung der Kommissäre, unter der Verpflichtung, diese aus jener Sprachgruppe zu nehmen, die die Mehrheit der Verwalter im repräsentativsten Organ der betreffenden Körperschaft hat. Außerordentliche Maßnahmen gemäß vorhergehendem Absatz werden dem State vorbehalten, falls diese aus Gründen der öffentlichen Ordnung erforderlich sind und falls sie Gemeinden mit über 20.000 Einwohnern betreffen; |
| (53) | 12) Integrazione dell'art. 46 per consentire la partecipazione del Presidente della Giunta provinciale alle sedute del Consiglio dei Ministri, quando siano trattate questioni riguardanti la Provincia. | (53) | 12. Abänderung des Art. 46, um die Teilnahme des Präsidenten des Landesausschusses an den Sitzungen des Ministerrates zu ermöglichen, sofern Angelegenheiten, die die Provinz betreffen, behandelt werden; |
| (54) | 13) Modifica degli artt. 57 e 58 per provvedere la successione della Provincia, in corrispondenza delle nuove materie ad essa attribuite, dei beni e diritti demaniali e patrimoniali di natura immobiliare dello Stato e della Regione, escluso il demanio mili- | (54) | 13. Abänderung der Art. 57 und 58, um die Nachfolge der Provinz in die öffentlichen Güter und Rechte mit Liegenschaftscharakter von Staat und Region, entsprechend den der Provinz zuerkannten neuen Zuständigkeiten vorzusehen; ausgeschlossen sind die Militär- |

<u>Indice</u>			
	tare ed i beni relativi a servizi di carattere nazionale, nonché i beni demaniali e patrimoniali corrispondenti a materie di competenza regionale, da stabilirsi entro un anno con norme di attuazione.		domäne und die Güter, die sich auf Dienstleistungen nationalen Charakters beziehen, sowie jenes öffentliche Gut, welches Sachgebiete im Zuständigkeitsbereich der Region betrifft, was mit Durchführungsbestimmungen innerhalb eines Jahres festzulegen ist;
(55) v. Note	14) Modifica degli artt. 59, 60, 61 e 70 per abrogare il sistema di finanziamento indiretto della Provincia ad opera della Regione e devolvere alla Provincia entrate erariali in misura adeguata alle nuove competenze provinciali.	(55)	14. Abänderung der Art. 59, 60, 61 und 70, um das System der indirekten Finanzierung der Provinz durch die Region aufzuheben und der Provinz die den neuen Provinzkompetenzen angepaßten Steuereinnahmen zu übertragen; (13)
(56)	15) Modifica dell'art. 65 per attribuire alle Province la facoltà di sovrimporre ai tributi stabiliti dalla Regione e nei limiti consentiti dalla legge regionale.	(56)	15. Abänderung des Art. 65, um den Provinzen die Befugnis zur Erhebung von Zusatzsteuern zu den von der Region festgelegten Steuern innerhalb der vom Regiongesetz vorgesehenen Grenzen einzuräumen;
(57)	16) Modifica dell'art. 69 per attribuire alle Province la competenza legislativa secondaria per le autorizzazioni in materia di finanza locale .	(57)	16. Abänderung des Art. 69, um den Provinzen die sekundäre Gesetzgebung für die Ermächtigungen auf dem Gebiet der Lokalfinanzen einzuräumen;
(58)	17) Modifica dell'art. 70 per prevedere l' integrazione dei bilanci dei Comuni per le spese connesse alle esigenze del bilinguismo.	(58)	17. Abänderung des Art. 70, um die Ergänzung der Gemeindehaushalte für Ausgaben im Zusammenhang mit den Erfordernissen der Zweisprachigkeit vorzusehen;
(59)	18) Per l' approvazione del bilancio regionale , oltre ad adottarsi la procedura di cui alla misura 85, continuerà ad applicarsi il sistema di cui all'art. 73 Statuto, sostituendo al Ministero dell'Interno un organo a livello regionale.	(59)	18. Hinsichtlich der Verabschiedung des Regionalhaushalts wird, außer der Anwendung des unter Maßnahme 85 erwähnten Verfahrens, weiterhin das in Art. 73 des Statuts vorgesehene System angewendet werden, wobei an die Stelle des Innenministeriums ein Organ auf regionaler Ebene tritt;
(60)	19) Modifica della dizione del Titolo VII dello Statuto: «Rappresentanza del Governo nella Regione» in « Rapporti tra Stato, Regione e Provincia ».	(60)	19. Abänderung des Wortlautes des Titels VII. des Statuts „Die Vertretung der Regierung in der Region“ in „Beziehungen zwischen Staat, Region und Provinz“;
(61)	20) Integrazione dell'art. 76 per prevedere la nomina di due Commissari del Governo , l'uno con sede a Trento per i compiti relativi alla Regione ed alla Provincia di Trento e l'altro con sede a Bolzano per i compiti relativi a tale ultima Provincia.	(61)	20. Ergänzung des Art. 76, um die Ernennung zweier Regierungskommissäre vorzusehen, einer mit Sitz in Trient für die Aufgaben betreffend die Region und die Provinz Trient, der andere mit Sitz in Bozen, für die die letztere Provinz betreffenden Aufgaben;
(62)	21) Modifica dell'art. 83 per conferire alle Province la legittimazione ad impugnare le leggi dello Stato ed a sollevare conflitti di attribuzione nei riguardi di provvedimenti amministrativi dello Stato, davanti alla Corte Costituzionale.	(62)	21. Abänderung von Art. 83, um den Provinzen das Recht zur Anfechtung von Staatsgesetzen und zur Anhängigmachung von Zuständigkeitsstreiten hinsichtlich Verwaltungsmaßnahmen des Staates vor dem Verfassungsgerichtshof einzuräumen;
(63)	22) Modifica dell'art. 84 per enunciare il principio della parificazione nella Regione della lingua tedesca a quella italiana che è la lingua ufficiale dello Stato. L'italiano continuerà a far testo negli atti aventi carattere legislativo e negli altri casi previsti dallo Statuto.	(63)	22. Abänderung des Art. 84, um den Grundsatz der Gleichstellung der deutschen mit der italienischen Sprache, welche die offizielle Staatssprache ist, in der Region zum Ausdruck zu bringen. In Urkunden gesetzgeberischen Charakters und in den anderen vom Statut vorgesehenen Fällen ist auch weiterhin die italienische Sprache maßgebend;
	MODIFICA DELL'ART. 85 PER:		ABÄNDERUNG DES ART. 85, UM:
(64)	a) — includere gli uffici giudiziari ed i servizi di pubblico interesse , eventualmente dati in concessione da enti pubblici, tra gli uffici della pubblica amministrazione tenuti a corrispondere con i cittadini di lingua tedesca nella loro lingua;	(64)	a) die Gerichtsbehörden und jene Dienste von öffentlichem Interesse, die eventuell von öffentlichen Körperschaften in Konzession gegeben werden, in die Ämter der öffentlichen Verwaltung einzubeziehen, die verpflichtet sind, mit den Staatsbürgern deutscher Sprache in deren Sprache zu verkehren;
(65)	b) — stabilire l'obbligo per gli Uffici Pubblici di rispondere nella lingua in cui gli atti sono stati avviati da altro ufficio pubblico ;	(65)	b) für die öffentlichen Ämter die Verpflichtung festzulegen, in jener Sprache zu antworten, in der ihnen die Akten von einem anderen öffentlichen Amt übermittelt wurden;
(66)	c) — sostituire al I comma «possono usare» con «hanno facoltà di usare»;	(66)	c) im ersten Absatz „können gebrauchen“ durch „haben das Recht zu gebrauchen“ zu ersetzen;
(67)	d) — sostituire al II comma «può essere usata la lingua tedesca» con «può essere usata l'una o l'altra lingua»;	(67)	d) im zweiten Absatz „darf die deutsche Sprache gebraucht werden“ durch „kann die eine oder andere Sprache gebraucht werden“ zu ersetzen;
(68)	e) — dopo il III comma aggiungere il seguente IV comma: «Salvo i casi previsti espressamente — e la regolazione con norme di attuazione dei casi di uso congiunto delle due lingue negli atti destinati alla generalità dei cittadini, negli atti individuali destinati a uso pubblico e negli atti destinati a pluralità di uffici — è riconosciuto negli altri casi l'uso disgiunto dell'una o dell'altra delle due lingue, Rhane salvo l'uso della sola lingua italiana all'interno degli ordinamenti di tipo militare».	(68)	e) nach dem dritten Absatz folgenden vierten Absatz anzufügen: „Der getrennte Gebrauch der deutschen oder der italienischen Sprache ist gewährleistet; ausgenommen sind die Fälle, die ausdrücklich vorgesehen sind, ferner die mit Durchführungsbestimmung zu regelnden Fälle des gemeinsamen Gebrauches der beiden Sprachen in den Urkunden, die an die Gesamtbevölkerung gerichtet und in persönlichen Urkunden, die für den öffentlichen Gebrauch bestimmt sind, sowie in Urkunden, welche an eine Mehrzahl von Ämtern gerichtet sind. Aufrecht bleibt der alleinige Gebrauch der italienischen Sprache innerhalb der Gliederungen militärischen Art.“
(69)	23) Modifica del I comma dell'art. 87 per prevedere lo insegnamento del ladino nelle scuole elementari e l'uso di tale lingua quale strumento di insegnamento nelle locali scuole di ogni ordine e grado, nelle quali l'insegnamento deve essere impartito «su base paritetica di ore e di esito finale» in italiano e tedesco.	(69)	23. Abänderung des ersten Absatzes von Art. 87, um den Ladinisch-Unterricht in den Volksschulen und den Gebrauch dieser Sprache als Unterrichtssprache in den örtlichen Schulen jeder Art und jeden Grades vorzusehen, in denen der Unterricht „auf der Grundlage der Parität der Stunden und der Parität des Enderfolges“ in italienischer und deutscher Sprache zu erteilen ist;

Indice

INTEGRAZIONE DELL'ART. 95 PER STABILIRE:

- (70) v. Note a) — la **composizione della Commissione paritetica** per le norme di attuazione dello Statuto con 12 membri di cui 6 nominati dallo Stato, due dal Consiglio regionale, due dal Consiglio provinciale di Bolzano e due da quello di Trento (tre componenti dovranno appartenere al gruppo di lingua tedesca);
- (71) v. Note b) — istituzione, in seno alla suddetta Commissione, di una **Commissione speciale per le norme di attuazione delle materie di competenza della Provincia di Bolzano**, composta di 6 membri: tre in rappresentanza dello Stato e tre della Provincia (di cui uno del gruppo linguistico italiano);
- (72) 24) Modifica dell'art. 96 per variare la **denominazione della Regione** in lingua tedesca «Trentino-Tiroler Etschland», in quella di «Trentino-Südtirol».

II

MISURE DA ADOTTARSI CON LA INTRODUZIONE DI NUOVE DISPOSIZIONI NEL VIGENTE STATUTO SPECIALE PER LL TRENTINO-ALTO ADIGE

- (73) 1) **Attribuzione alle Province della competenza legislativa secondaria in materia di esercizi pubblici**, fermi restando: i requisiti soggettivi richiesti dalle leggi dello Stato per ottenere le licenze; i poteri di vigilanza dello Stato ai fini della pubblica sicurezza; la facoltà del Ministero dell'Interno di annullare d'ufficio, ai sensi della legislazione statale, i provvedimenti concernenti la materia, anche se definitivi.
Il sistema dei ricorsi ordinari avverso i provvedimenti stessi sarà regolato rimanendo nell'ambito dell'autonomia provinciale.
- (74) 2) **Attribuzione alle Province della competenza legislativa di tipo integrativo in materia di collocamento ed avviamento al lavoro**. I collocatori comunali saranno scelti e nominati dagli organi statali, sentiti il Presidente della Giunta Provinciale e i sindaci interessati.
Le Province hanno facoltà di avvalersi degli uffici periferici del Ministero del Lavoro per l'esercizio dei poteri amministrativi connessi con le potestà legislative in materia di lavoro, fino alla costituzione di propri uffici.
- (75) 3) **Istituzione della carica di Vice Presidente della Giunta regionale** e nomina di due Vice Presidenti (uno del gruppo linguistico di minoranza) lasciando al Presidente della Giunta la scelta del Vice Presidente chiamato a sostituire il Presidente in caso di impedimenti; adozione di analoga soluzione per la Provincia di Bolzano;
- (76) 4) la devoluzione alle Province dei **canoni ricavati da concessionari di acque pubbliche** esistenti e scorrenti nel territorio delle Province;
- (77) 5) il **passaggio di personale ed uffici della Regione** alle Province con decreto del Presidente della Giunta regionale, sentita la Giunta provinciale interessata;
- (78) 6) l'utilizzazione da parte della Provincia delle **norme penali dello Stato a presidio delle leggi provinciali**;
- (79) 7) il riconoscimento del diritto delle Province al proprio **gonfalone e stemma**;
- (80) 8) la eventuale attribuzione alla potestà legislativa delle Province di **ulteriori servizi in materie anche estranee alla competenza provinciale**, purché conferiti con specifiche disposizioni di legge statale;
- (81) 9) la **delega obbligatoria** dalla Regione alle Province delle funzioni amministrative nelle materie dei **servizi antincendi**;
- (82) v. Note 10) il principio della **precedenza nel collocamento al lavoro** a favore dei residenti nella Provincia di Bolzano, esclusa ogni distinzione che si basi sull'appartenenza ad un gruppo linguistico o sull'anzianità di residenza;

ERGÄNZUNG DES ART. 95 ZUR FESTLEGUNG:

- (70) a) der Zusammensetzung der paritätischen Kommission für die Durchführungsbestimmungen des Statutes mit 12 Mitgliedern, wovon sechs vom Staat, zwei vom Regionalrat, zwei vom Landtag der Provinz Bozen und zwei vom Landtag der Provinz Trient ernannt werden (drei Mitglieder müssen der deutschsprachigen Gruppe angehören); (14)
- (71) b) Schaffung — im Rahmen der genannten Kommission — einer Sonderkommission für die Durchführungsbestimmungen für die Sachgebiete der Zuständigkeit der Provinz Bozen, bestehend aus sechs Mitgliedern; drei als Vertretung des Staates und drei der Provinz (davon einer aus der italienischen Sprachgruppe); (15)
- (72) 24. Abänderung des Art. 96 des Statuts dahingehend, daß die deutschsprachige Bezeichnung der Region in Zukunft nicht mehr „Trentino-Tiroler Etschland“ lautet, sondern „Trentino-Südtirol“.

II.

MASSNAHMEN, DIE DURCH EINFÜGUNG NEUER BESTIMMUNGEN IN DAS BESTEHENDE SONDERSTATUT FÜR TRENTINO-SÜDTIROL ZU TREFFEN SIND

- (73) 1. Zuerkennung der sekundären Gesetzgebungsbefugnis auf dem Gebiet der öffentlichen Betriebe an die Provinzen, mit der Maßgabe, daß aufrechtbleiben: die subjektiven Voraussetzungen, die durch Staatsgesetz für die Erhaltung von Lizenzen vorgesehen sind; die Überwachungsbefugnisse des Staates zum Zwecke der öffentlichen Sicherheit; das Recht des Innenministers, im Sinne der Staatsgesetzgebung von amtswegen auch dann zu annullieren, wenn diese endgültig sind. Das System der ordentlichen Rekurse gegen die diese Materie betreffenden Maßnahmen wird geregelt werden, wobei diese Regelung im Rahmen der Provinzialautonomie verbleibt.
- (74) 2. Übertragung einer ergänzenden Gesetzgebungsbefugnis auf dem Gebiet der Arbeitsvermittlung an die Provinzen. Die Gemeindearbeitsvermittler werden nach Anhörung des Präsidenten des Landesausschusses und der Bürgermeister der betreffenden Gemeinden von den staatlichen Organen ernannt.
Die Provinzen haben die Befugnis, sich der peripheren Ämter des Arbeitsministeriums zur Ausübung der mit der Gesetzgebungsbefugnis auf dem Gebiet der Arbeit zusammenhängenden Verwaltungsbefugnisse zu bedienen, bis eigene Ämter geschaffen sind.
- (75) 3. Schaffung des Amtes eines Vizepräsidenten des Regionalausschusses und Ernennung von zwei Vizepräsidenten (einer aus der Sprachgruppe der Minderheit), wobei dem Präsidenten des Ausschusses die Wahl des Vizepräsidenten überlassen bleibt, der den Präsidenten im Verhinderungsfall vertritt; Festlegung einer analogen Lösung für die Provinz Bozen;
- (76) 4. Überweisung der Erträge aus Konzessionen für öffentliche Gewässer, die im Gebiet der Provinzen bestehen und fließen, an die Provinzen;
- (77) 5. der Übergang von Personal und Ämtern der Region an die Provinzen mit Dekret des Präsidenten des Regionalausschusses nach Anhören des interessierten Landesausschusses;
- (78) 6. Anwendung der strafrechtlichen Bestimmungen des Staates seitens der Provinz zum Schutze der Provinzgesetz;
- (79) 7. Anerkennung des Rechtes der Provinzen auf eigenes Banner und Wappen;
- (80) 8. allfällige Übertragung von weiteren Diensten, auch auf nicht im Zuständigkeitsbereich der Provinzen liegenden Sachgebieten, in die Gesetzgebungsbefugnis der Provinzen, vorausgesetzt, daß sie mit spezifischen staatsgesetzlichen Bestimmungen zugeteilt werden;
- (81) 9. obligatorische Übertragung der Verwaltungsbefugnisse auf dem Gebiet des Feuerwesens von der Region auf die Provinzen;
- (82) 10. Grundsatz des Vorrechtes bei der Arbeitsvermittlung zugunsten der in der Provinz Bozen Ansässigen, wobei jeder Unterschied, der sich auf die Zugehörigkeit zu einer Sprachgruppe oder auf die Dauer der Ansässigkeit gründen würde, ausgeschlossen ist; (16)

Indice			
(83)	11) a) — l'attribuzione della facoltà alla maggioranza dei consiglieri di un gruppo etnico nel Consiglio regionale o in quello provinciale di Bolzano, di chiedere che si voti per gruppi linguistici, qualora si ritenga una proposta di legge lesiva della parità dei diritti fra i cittadini dei diversi gruppi o delle caratteristiche etniche e culturali dei medesimi;	(83)	11. a) Zuerkennung der Befugnis an die Mehrheit der Räte einer ethnischen Gruppe im Regionalrat oder im Landtag von Bozen, die Abstimmung nach Sprachgruppen zu verlangen, wenn ein Gesetzentwurf als die Gleichheit der Rechte zwischen den Staatsbürgern der verschiedenen Gruppen und die ethnische und kulturelle Eigenart derselben verletzend angesehen wird;
(84)	b) — l'impugnativa dinanzi alla Corte Costituzionale, da parte dei consiglieri dei singoli gruppi linguistici, di leggi regionali o provinciali in caso di non-accoglimento della richiesta di votazione separata, oppure qualora la proposta di legge sia stata approvata nonostante il voto contrario dei due terzi dei componenti il gruppo linguistico succedente;	(84)	11. b) Anfechtung von Regional- und Provinzialgesetzen seitens der Räte der einzelnen Sprachgruppen vor dem Verfassungsgerichtshof, wenn der Antrag auf getrennte Abstimmung nicht angenommen wird, oder wenn der Gesetzentwurf trotz der Gegenstimmen von 2/3 der Mitglieder der unterliegenden Sprachgruppe angenommen wurde;
(85)	12) La votazione per gruppi linguistici dei singoli capitoli del bilancio della Provincia di Bolzano, su richiesta della maggioranza di un gruppo linguistico. I capitoli di bilancio che non hanno ottenuto la maggioranza dei voti di ciascun gruppo linguistico, verranno sottoposti nel termine di tre giorni ad una Commissione di quattro consiglieri provinciali, eletta dal Consiglio all'inizio di legislatura e per tutta la durata di questa, con composizione paritetica fra i due maggiori gruppi linguistici e conformemente alla designazione di ciascun gruppo.	(85)	12. Die Abstimmung über die einzelnen Kapitel des Provinzhaushaltes der Provinz Bozen erfolgt auf Verlangen der Mehrheit einer Sprachgruppe nach Sprachgruppen. Die Kapitel der Bilanz, die nicht die Mehrheit jeder Sprachgruppe erhalten haben, werden innerhalb von drei Tagen einer Kommission von vier Landtagsabgeordneten vorgelegt, die vom Landtag zu Beginn der Legislaturperiode für die gesamte Dauer dieser Legislaturperiode gewählt wird, mit paritätischer Zusammensetzung zwischen den beiden größten Sprachgruppen und gemäß der Designierung jeder Gruppe. Diese Kommission muß innerhalb von 15 Tagen über die endgültige Formulierung und den Inhalt der vorgenannten Kapitel entscheiden. Ihre Entscheidungen sind für den Landtag bindend. Sie können mit einfacher Mehrheit getroffen werden. Keines der Mitglieder dieser Kommission hat ein entscheidendes Stimmrecht. Wenn sich in der Kommission keine Mehrheit über einen abschließenden Vorschlag bildet, überweist der Präsident des Landtages innerhalb von 7 Tagen die strittigen Kapitel, zusammen mit dem Text der Bilanz und allen Akten und Protokollen, betreffend die Diskussion im Landtag oder in der paritätischen Kommission, an den Verwaltungsgerichtshof, der innerhalb von 30 Tagen mit Schiedsspruch über die Formulierung und den Inhalt der gegenständlichen Kapitel zu entscheiden hat. Die Beschlüsse der paritätischen Kommission und jene des Verwaltungsgerichtshofes können nicht Gegenstand der Anfechtung vor dem Staatsrat und vor dem Verfassungsgerichtshof seitens der Landtagsabgeordneten der einzelnen Sprachgruppen sein. Das Landesgesetz, mit welchem der Provinzhauhalt genehmigt wird, kann, was die gemäß dem in den vorhergehenden Absätzen vorgesehenen Verfahren genehmigten Kapitel anbelangt, von der Regierung nur beschränkt auf Fragen der Gesetzmäßigkeit wegen Verletzung der Verfassung oder des Statuts zurückverwiesen oder angefochten werden.
	Detta Commissione, entro il termine di 15 giorni, dovrà decidere la formulazione definitiva e l'entità dei capitoli anzidetti. Le sue decisioni saranno vincolanti per il Consiglio. Esse potranno essere prese a maggioranza semplice: non vi è consigliere che abbia voto prevalente.		
	Se nella Commissione non si forma una maggioranza su una proposta conclusiva, il Presidente del Consiglio Provinciale trasmetterà nel termine di sette giorni i capitoli in contestazione, insieme col testo del bilancio e tutti gli atti e verbali relativi alla discussione svoltasi in Consiglio e in Commissione paritetica, al Tribunale di Giustizia Amministrativa, il quale, entro il termine di 30 giorni, deve decidere con lodo arbitrato la formulazione e l'entità dei capitoli in oggetto.		
	Le decisioni della Commissione paritetica e quelle del Tribunale di Giustizia Amministrativa non possono essere oggetto di impugnativa, dinanzi al Consiglio di Stato e alla Corte Costituzionale da parte dei consiglieri dei singoli gruppi linguistici.		
	La legge provinciale di approvazione del bilancio, per i capitoli definiti con la procedura di cui ai commi precedenti, può essere rinviata o impugnata dal Governo limitatamente alle questioni di legittimità per violazione della Costituzione o dello Statuto.		
(86) v. Note	13) l'impugnativa degli atti amministrativi degli organi locali della pubblica amministrazione ritenuti lesivi del principio di parità in connessione con l'appartenenza ad un gruppo etnico, dinanzi al Tribunale di Giustizia Amministrativa, da parte dei consiglieri regionali e provinciali, e, in caso di provvedimenti comunali, anche dei consiglieri dei comuni della Provincia di Bolzano, qualora la lesione sia stata riconosciuta dalla maggioranza del gruppo consiliare che si ritiene lesa;	(86)	13. Anfechtung von Verwaltungsakten von lokalen Organen der öffentlichen Verwaltung, die als das Prinzip der Gleichheit im Zusammenhang mit der Zugehörigkeit zu einer ethnischen Gruppe verletzend angesehen werden, vor dem Verwaltungsgerichtshof vonseiten der Regional- und Landtagsabgeordneten und, im Fall von Gemeindefmaßnahmen, auch der Gemeinderäte der Provinz Bozen, wenn die Verletzung von der Mehrheit der Ratsgruppe, die sich als verletzt betrachtet, festgestellt wurde; (17)
(87)	14) il diritto del gruppo linguistico di essere rappresentato in seno alla Giunta Municipale, quando nel Consiglio comunale figurino almeno due consiglieri di tale gruppo;	(87)	14. Recht der Minderheitsgruppe auf eine Vertretung im Gemeindeausschuß, wenn im Gemeinderat mindestens zwei Räte dieser Gruppe sind;
(88)	15) il principio secondo cui la utilizzazione dei fondi della Provincia di Bolzano per scopi assistenziali, sociali e culturali deve aver luogo, non solo in proporzione diretta alla consistenza di ciascun gruppo, bensì anche in riferimento all'entità del bisogno del gruppo medesimo;	(88)	15. Es wird der Grundsatz festgelegt, wonach die Verwendung der Mittel der Provinz Bozen für Fürsorge, soziale und kulturelle Zwecke nicht nur im unmittelbaren Verhältnis zur zahlenmäßigen Stärke jeder Gruppe, sondern auch im Hinblick auf das Ausmaß der Bedürfnisse der Gruppe selbst zu erfolgen hat;
(89)	16) l'integrazione della composizione del Consiglio di Stato includendovi un consigliere del gruppo linguistico tedesco nei giudizi di secondo grado sui ricorsi decisi in prima istanza dalla Sezione di Bolzano del Tribunale regionale di Giustizia Amministrativa;	(89)	16. Ergänzung der Zusammensetzung des Staatsrates durch Zuziehung eines Rates der deutschen Sprachgruppe bei Urteilen zweiter Instanz über Rekurse, die in erster Instanz von der Sektion Bozen des regionalen Verwaltungsgerichtshofs entschieden worden sind.
(90) v. Note	17) la composizione della Sezione di Bolzano del Tribunale regionale di Giustizia Amministrativa, sulla base della pariteticità fra membri di nomina statale e provinciale e della pariteticità fra i due maggiori gruppi etnici e con la scelta del Presidente	(90)	17. Zusammensetzung der Sektion Bozen des Verwaltungsgerichtshofs auf der Basis der Parität zwischen Mitgliedern, die vom Staat und die von der Provinz ernannt werden, sowie auf der Basis der Parität zwischen den beiden größten ethnischen Gruppen; Aus-

<p><u>Indice</u></p> <p>(91) v. Note</p> <p>(92)</p> <p>(93)</p> <p>(94) v. Note</p> <p>(95)</p> <p>(96)</p> <p>(97) v. Note</p>	<p>nell'ambito del Collegio fra i magistrati della carriera;</p> <p>18) il diritto di rappresentanza del gruppo etnico ladino nel Consiglio regionale, nel Consiglio provinciale di Bolzano, nonché negli organi degli enti pubblici locali;</p> <p>19) l'assunzione proporzionale di elementi di lingua ladina nei pubblici uffici, secondo i criteri — in quanto applicabili — validi per il personale di lingua tedesca;</p> <p>20) il riconoscimento del diritto del gruppo ladino alla valorizzazione delle iniziative e delle attività culturali, di stampa e ricreative del gruppo modestino;</p> <p>21) a) — Applicazione della proporzionalità etnica alle sole Amministrazioni — e, all'interno delle Amministrazioni, ai soli ruoli — effettivamente rappresentati in Provincia di Bolzano.</p> <p>Rafforzamento, per le suddette Amministrazioni e Ruoli, agli organi provinciali (da istituire, ove non esistano, con apposite norme), ed all'attuale proporzione tra i gruppi linguistici italiano e tedesco nella Provincia (circa un terzo e due terzi). Creazione, limitatamente ai suddetti organi e per ogni carriera e amministrazione, di un ruolo speciale per la Provincia di Bolzano, in cui circa due terzi dei posti verrebbero riservati ad elementi di lingua tedesca. Il raggiungimento di tale proporzione avverrebbe gradualmente, attraverso il processo delle nuove assunzioni in relazione alle vacanze che comunque si determineranno nei singoli ruoli.</p> <p>b) Garanzia di stabilità di sede agli impiegati di tale ruolo speciale, con esplicita esclusione degli appartenenti a quelle Amministrazioni o carriere per le quali i trasferimenti sono imposti da esigenze di servizio o di addestramento del personale.</p> <p>I trasferimenti del personale di lingua tedesca saranno, comunque, contenuti nella percentuale del 10% dei posti da essi complessivamente occupati.</p> <p>Sarà derogato al principio della costituzione di ruoli locali per le carriere direttive dell'Amministrazione civile dell'interno, per i ruoli in genere della Pubblica sicurezza e per gli uffici amministrativi del Ministero della Difesa.</p> <p>Il Ministero dell'Interno seguirà la direttiva politica di mantenere in Provincia di Bolzano i cittadini dei diversi gruppi linguistici della Provincia che entrassero a far parte delle forze dell'ordine, facendo salve eventuali sanzioni disciplinari individuali che comportino il trasferimento.</p> <p>22) estensione al personale della magistratura giudicante ed inquirente dei criteri concernenti la riserva di un numero di posti e la garanzia di stabilità in sede nella Provincia di Bolzano, previsti a favore degli elementi di lingua tedesca da immettere nei pubblici uffici.</p> <p>23) Qualora per motivi di ordine pubblico vengano adottati provvedimenti che incidono o comunque limitano o sospendono temporaneamente l'efficacia di autorizzazione in materia di polizia rilasciate dal Presidente della Giunta Provinciale o di altri provvedimenti presi dalla Provincia in base alle sue competenze, tali provvedimenti saranno adottati dalla competente autorità statale sentito il Presidente della Giunta Provinciale, il quale dovrà esprimere il parere nel termine indicato nella richiesta.</p>	<p>wahl des Präsidenten aus den Berufsrichtern, die Mitglieder des Kollegiums sind; (18)</p> <p>18. Recht der ladinischen Volksgruppe auf Vertretung im Regionalrat, im Landtag von Bozen, sowie in den Organen der lokalen öffentlichen Körperschaften; (19)</p> <p>19. Proportionale Aufnahme von Personen ladinischer Sprache in die öffentlichen Ämter nach den für das deutschsprachige Personal geltenden Grundsätzen, soweit diese anwendbar sind;</p> <p>20. Anerkennung des Rechtes der ladinischen Gruppe auf Förderung ihrer Bestrebungen und Tätigkeit auf dem Gebiet der Kultur, der Presse und der Freizeitgestaltung;</p> <p>21. a) Anerkennung des ethnischen Prozents, beschränkt auf die in der Provinz Bozen tatsächlich vertretene Verwaltungszweige und — innerhalb dieser Verwaltungszweige — beschränkt auf die Planstellen. Bezugnahme für die obgenannten Verwaltungszweige und Planstellen auf die provinziellen Beamtenlisten (die, wo sie noch nicht bestehen, mit entsprechenden Bestimmungen eingerichtet sind) sowie auf das gegenwärtige Verhältnis zwischen der italienischen und der deutschen Sprachgruppe in der Provinz (ca. 1/3 zu 2/3). Beschränkt auf die obgenannten Beamtenlisten wird für jede Laufbahn und jeden Verwaltungszweig eine Sonderstammrolle für die Provinz Bozen geschaffen, in der ca. 2/3 der Posten Angehörigen der deutschen Sprachgruppe vorbehalten sein werden. Die Erreichung dieses Verhältnisses wird schrittweise durch Neuaufnahmen erfolgen, im Zusammenhang mit freierwerdenden Stellen, die sich wie immer in den einzelnen Stammrollen ergeben werden. (20)</p> <p>b) Garantie der Unversetzbarkeit für die Inhaber von Posten dieser Provinz-Sonderstammrollen; hierunter fallen nicht die Beamten jener Verwaltungen oder Laufbahnen, für welche die Versetzungen durch Erfordernisse des Dienstes oder der Ausbildung notwendig sind.</p> <p>Die Versetzungen von Personal deutscher Sprache dürfen jedenfalls einen Prozentsatz von 10% aller mit deutschsprachigem Personal besetzten Posten nicht übersteigen.</p> <p>Provinz-Sonderstammrollen werden nicht errichtet für die leitenden Laufbahnen der Zivilverwaltung des Innenministeriums, für die Stammrollen der öffentlichen Sicherheit und für die Verwaltungsämter des Verteidigungsministeriums.</p> <p>Das Innenministerium wird sich an die politische Richtlinie halten, die Bürger der verschiedenen Sprachgruppen der Provinz, die bei den Ordnungskräften aufgenommen werden, in der Provinz Bozen zu belassen, mit Ausnahme von persönlichen Disziplinarstrafen, die eine Versetzung mit sich bringen.</p> <p>22. Die Grundsätze hinsichtlich der Stellenbesetzung und der Garantie der Unversetzbarkeit außerhalb der Provinz Bozen, die zugunsten des in die öffentlichen Ämter einzustellenden Personals deutscher Sprache vorgesehen sind, gelten auch für das Personal der rechtsprechenden und untersuchenden Gerichtsbehörden.</p> <p>23. Wenn aus Gründen der öffentlichen Ordnung von der zuständigen staatlichen Behörde Maßnahmen ergriffen werden, die vom Präsidenten des Landesausschusses erteilte Genehmigungen auf dem Gebiet der Polizei oder andere von der Provinz auf Grund ihrer Kompetenzen getroffene Verfügungen betreffen, beschränken oder zeitweilig aufheben, so werden diese Maßnahmen der staatlichen Behörde nach Anhörung des Präsidenten des Landesausschusses ergriffen werden, welcher sein Gutachten innerhalb der in der diesbezüglichen Aufforderung angegebenen Frist abzugeben hat. (21)</p>
--	---	---

III

III.

MISURE DA ADOTTARSI CON NORME DI ATTUAZIONE DELLO STATUTO SPECIALE

MASSNAHMEN, DIE MIT DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN ZUM SONDERSTATUT ZU TREFFEN SIND:

- A) - MODIFICA DEL D.P.R. 3 GENNAIO 1960, N. 103, PER:
- (98) 1) stabilire che — nei casi di **flagranza di reato** — l'interrogatorio del cittadino, ad opera di ufficiali ed agenti di polizia, si svolga nella lingua materna del prevenuto.

- A) ABÄNDERUNG DES DEKRETS DES PRÄSIDENTEN DER REPUBLIK VOM 3. JÄNNER 1960, NR. 103, UM:
1. festzulegen, daß in Fällen von **Ergreifung auf frischer Tat** das Verhör des Staatsbürgers durch Polizeigorgane in der Muttersprache des Betroffenen durchgeführt wird;

<p>(99) v. Note</p> <p>(100)</p> <p>(101) v. Note</p> <p>(102)</p> <p>(103)</p> <p>(104)</p> <p>(105)</p>	<p>2) prevedere la possibilità di formulare anche nella sola lingua tedesca le scritture autenticate da notaio, salvo l'obbligo delle due lingue per quelle parti del contesto eventualmente soggetto a trascrizione o ad altra forma di pubblicità;</p> <p>3) variare la formulazione degli artt. 2 e 4 riguardanti l'uso del tedesco nelle notifiche, redazioni e traduzioni di atti processuali, stesura delle sentenze; dell'art. 10, per chiarire che la tutela linguistica si estende anche alle giurisdizioni tributarie; della disposizione finale, per stabilire che la violazione della garanzia linguistica è causa di nullità per gli atti dei procedimenti civili, oltre che di quelli penali;</p> <p>B) - ADOZIONE DI NUOVE NORME DI ATTUAZIONE PER STABILIRE:</p> <p>4) fermo il criterio del bilinguismo per l'immissione di nuovi elementi nei pubblici uffici, provvedimenti intesi a favorire il pieno possesso delle due lingue da parte del personale in servizio nella Provincia di Bolzano;</p> <p>5) l'insegnamento nella lingua tedesca nel Conservatorio musicale di Bolzano per gli alunni del gruppo linguistico tedesco; l'integrazione delle materie ivi insegnate con altre consone alle tradizioni delle popolazioni di lingua tedesca; il riconoscimento come corsi regolari di scuole medie dei primi tre corsi del Conservatorio;</p> <p>6) stabilire che nel corso dei procedimenti giudiziari, i verbali, redatti nella lingua in cui sono rese le dichiarazioni, quando queste siano in lingua tedesca, vengono tradotti in lingua italiana al termine dell'udienza ad opera degli uffici giudiziari. Con le norme di attuazione saranno indicati i casi in cui tale traduzione sia indispensabile e quelli in cui possa essere omessa;</p> <p>7) nomina da parte della Provincia del Presidente della Camera di Commercio fino a quando la sua elezione non sarà riservata, attraverso una legge regionale, alle diverse categorie interessate in via elettiva;</p> <p>8) riserva di posti per il personale di lingua tedesca negli uffici della Provincia di Bolzano dell'INPS, INAIL, ENPAS, ONMI, applicando gli stessi principi previsti per gli impieghi statali per quanto concerne la proporzione etnica e la stabilità di sede.</p>	<p>(99)</p> <p>(100)</p> <p>(101)</p> <p>(102)</p> <p>(103)</p> <p>(104)</p> <p>(105)</p>	<p>2. die Möglichkeit vorzusehen, die notariell beglaubigten Schriften auch nur in der deutschen Sprache abzufassen, ausgenommen die Verpflichtung zur Verwendung der beiden Sprachen für jene Teile des Inhalts, die allenfalls der Grundbucheintragung oder einer anderen Art der Zugänglichmachung für die Öffentlichkeit unterworfen sind; (22)</p> <p>3. die Formulierung der Artt. 2 und 4; betreffend den Gebrauch der deutschen Sprache bei Mitteilungen, bei der Anfertigung und Übersetzung von Prozessakten und bei der Ausfertigung der Urteile, abzuändern; Abänderung des Art. 10, um klarzulegen, daß sich der Schutz der Sprache auch auf die Stauengerichtbarkeit erstreckt; ferner Abänderung der Schlußbestimmung, um festzulegen, daß die Verletzung des gewährleistetesten Schutzes der Sprache, abgesehen von den Strafprozessen auch die Nichtigkeit der Zivilprozeßakte nach sich zieht.</p> <p>B) ERLASSUNG NEUER DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN, UM FESTZULEGEN:</p> <p>4. Maßnahmen, die unter Aufrechterhaltung des Grundsatzes der Zweisprachigkeit bei der Aufnahme neuer Elemente in die öffentlichen Ämter geeignet sind, die volle Kenntnis der beiden Sprachen bei dem in der Provinz Bozen dienstleistenden Personal zu fördern; (23)</p> <p>5. den Unterricht in deutscher Sprache am Musikconservatorium in Bozen für die Schüler der deutschen Sprachgruppe; Ergänzung der dort gelehrteten Fächer durch andere, die den Traditionen der deutschsprachigen Bevölkerung entsprechen; Anerkennung der ersten drei Kurse des Konservatoriums als reguläre Mittelschulkurse;</p> <p>6. Festlegung, daß im Laufe der Gerichtsverfahren die Protokolle, die in der Sprache abgefaßt sind, in welcher die Erklärungen erfolgt sind; dann, wenn diese in deutscher Sprache abgegeben wurden, durch die Gerichtsbehörden von amswegen am Ende der Verhandlung in die italienische Sprache übersetzt werden. Mit Durchführungsbestimmungen wird bestimmt werden, in welchen Fällen eine solche Übersetzung erforderlich ist und in welchen sie unterbleiben kann.</p> <p>7. Ernennung des Handelskammerpräsidenten durch die Provinz, solange nicht diese Bestellung durch Regionalesgesetz den verschiedenen interessierten Gruppen mittels Wahl vorbehalten wird;</p> <p>8. Stellenreservierung für Personal deutscher Sprache in den Ämtern der INPS (Sozialversicherungsinstitut), ENPAS (Sozialversicherungsinstitut für Staatsangestellte) und ONMI (Nationales Hilfswerk für Mutter und Kind) in der Provinz Bozen, wobei die gleichen Grundsätze Anwendung finden, die hinsichtlich des ethnischen Prozents und der Unversetzbarkeit für die Staatsangestellten vorgeesehen sind.</p>
---	--	---	--

IV

IV.

MISURE DA ADOTTARSI CON APPOSITI PROVVEDIMENTI LEGISLATIVI

MASSNAHMEN, DIE MIT ENTSPRECHENDEN GESETZLICHEN BESTIMMUNGEN ZU TREFFEN SIND:

<p>(106)</p> <p>(107)</p> <p>(108)</p> <p>(109)</p>	<p>1) adozione di provvedimenti per accelerare l'esame dei films in lingua tedesca da rappresentare in Provincia di Bolzano, assicurando la partecipazione al servizio di censura di elementi del relativo gruppo linguistico in apposita sezione da istituire a Bolzano (modifica della legge 21 aprile 1962, n. 161);</p> <p>2) concessione di agevolazioni fiscali per l'importazione di detti films (adozione di apposita norma di legge);</p> <p>3) ripartizione del materiale custodito negli «Archivi di Stato di Bolzano» tra Stato e Provincia, demandando a quest'ultima la custodia e manutenzione di atti di particolare interesse per la storia locale, senza peraltro alcun pregiudizio per l'interesse connesso alla tutela archivistica (adozione di apposita norma di legge);</p> <p>4) riconoscimento del diritto di informazione sui dati statistici riguardanti i settori della competenza legislativa ed amministrativa regionale e provinciale e facoltà di svolgere nei settori medesimi, con modalità da concordarsi con l'ISTAT, indagini, censimenti, rilievi statistici propri (modifica del R.D.L. 27 maggio 1929, n. 1285);</p>	<p>(106)</p> <p>(107)</p> <p>(108)</p> <p>(109)</p>	<p>1. Erlassung von Maßnahmen, um die Prüfung von Filmen in deutscher Sprache, die in der Provinz Bozen vorgeführt werden sollen, zu beschleunigen, wobei die Teilnahme von Personen der entsprechenden Sprachgruppe am Zensurdienst in einer eigenen in Bozen zu errichtenden Sektion gesichert werden wird. (Abänderung des Gesetzes Nr. 161 vom 21. April 1962.)</p> <p>2. Gewährung von Steuerbegünstigungen für die Einfuhr solcher Filme (Erlassung einer eigenen Gesetzesbestimmung).</p> <p>3. Aufteilung des in den „Staatsarchiven von Bozen“ aufbewahrten Materials zwischen Staat und Provinz, wobei letzterer die Aufbewahrung und Instandhaltung von für die Lokalgeschichte besonders interessantem Material übertragen wird, ohne daß aber damit das Interesse am Archivschutz irgendwie präjudiziert wird. (Erlassung einer eigenen Gesetzesbestimmung.)</p> <p>4. Anerkennung des Rechtes auf Information über die statistischen Daten betreffend die Gebiete der gesetzgebenden und verwaltungsmäßigen regionalen und provinziellen Zuständigkeit und Befugnis zur Durchführung von eigenen Erhebungen, Zählungen und statistischen Feststellungen auf diesen Gebieten, gemäß Modalitäten, die mit dem ISTAT zu vereinbaren sind. (Abänderung des Königlichen Gesetzdekretes Nr. 1285 vom 27. Mai 1929.)</p>
---	--	---	---

<u>Indice</u>			
(110)	5) delega dallo Stato ai Presidenti delle Giunte provinciali a riconoscere enti svolgenti la propria attività nell'ambito provinciale (modifica dell'art. 12 cod. civile);	(110)	5. Delegierung der Befugnis vom Staat an die Präsidenten der Landesausschüsse, Körperschaften anzuerkennen, die ihre Tätigkeit im Rahmen der Provinz ausüben. (Abänderung des Art. 12 Codice Civile.)
(111)	6) modifica delle circoscrizioni elettorali per le elezioni del Senato, allo scopo di favorire la partecipazione al Parlamento dei rappresentanti dei gruppi linguistici italiano e tedesco della Provincia di Bolzano, in proporzione alla consistenza dei gruppi stessi (modifica della legge 27 febbraio 1958, n. 64);	(111)	6. Abänderung der Wahlkreise für die Senatswahlen, um so die Teilnahme der Vertreter der italienischen und deutschen Sprachgruppe der Provinz Bozen im Parlament im Verhältnis zur zahlenmäßigen Stärke der Gruppen zu begünstigen. (Abänderung des Gesetzes Nr. 64 vom 27. Februar 1958.)
(112)	7) attribuzione alla Provincia della competenza per la predisposizione del piano provinciale per lo sviluppo economico, nel rispetto dei principi e degli obiettivi essenziali del programma economico nazionale e d'intesa con le Amministrazioni statali e con gli organi della Regione. Eventuali iniziative industriali di enti pubblici a partecipazione statale e di capitale estero avvengono d'intesa tra lo Stato e la Provincia;	(112)	7. Übertragung der Zuständigkeit für die Vorbereitung des provincialen Planes für die Wirtschaftsentwicklung an die Provinz, unter Beachtung der Prinzipien und der wesentlichen Zielsetzungen des nationalen Wirtschaftsprogrammes und im Einvernehmen mit den staatlichen Verwaltungen und den Organen der Region. Allfällige industrielle Initiativen von öffentlichen Körperschaften mit staatlicher Beteiligung oder von ausländischem Kapital erfolgen einvernehmlich zwischen Staat und Provinz.
(113) v. Note	8) passaggio dei Segretari comunali alle dipendenze organiche dei Comuni. Con legge regionale saranno stabilite le norme di principio relative allo stato giuridico della categoria, facendo salvi, anche nei confronti dei Comuni, i diritti e le posizioni acquisite dai Segretari, oggi inquadrati nel ruolo nazionale;	(113)	8. Übergang der Gemeindegemeinschaften in die organische Abhängigkeit der Gemeinden. Mit Regionalgesetz werden die Grundsatzbestimmungen über den juristischen Status der Gemeindegemeinschaften festgelegt, wobei jedoch, auch gegenüber den Gemeinden, die wohlerworbenen Rechte und Grade (positioni) der heute in der nationalen Stammrolle befindlichen Sekretäre unbeschadet bleiben. (24)
(114)	9) obbligo per il Vice Commissario del Governo di inviare al Presidente della Giunta provinciale copia delle relazioni ispettive, ed informarlo dei provvedimenti amministrativi adottati in materia anagrafica. Al Presidente della Giunta provinciale verrebbe inoltre attribuito il diritto di ottenere ispezioni e di partecipare alla loro effettuazione, tanto per quelle richieste quanto per quelle ordinarie, nonché una legittimazione a proporre ricorsi nelle componenti sedi in materia anagrafica. A parte le ispezioni, gli altri poteri del Vice Commissario del Governo in materia di anagrafe saranno esercitati d'intesa col Presidente della Giunta Provinciale. In caso di mancata intesa, decide il Ministro dell'Interno;	(114)	9. Der Regierungsvizekommissär ist verpflichtet, dem Präsidenten des Landesausschusses eine Kopie der Inspektionsberichte zu übersenden und ihn über auf dem Gebiete des Meldewesens getroffenen Verwaltungsmaßnahmen zu informieren. Dem Präsidenten des Landesausschusses wird überdies das Recht zuerkannt, selbst Inspektionen zu erhalten und an der Durchführung sowohl der von ihm verlangten wie auch der ordentlichen Inspektionen teilzunehmen. Weiters steht dem Präsidenten des Landesausschusses das Recht zu, Rekurse bei den für das Meldewesen zuständigen Stellen einzubringen. Abgesehen von den Inspektionen, übt der Regierungsvizekommissär die ihm auf dem Gebiet des Meldewesens zustehenden Befugnisse im Einvernehmen mit dem Präsidenten des Landesausschusses aus. Für den Fall, daß ein Einvernehmen nicht zustande kommt, entscheidet der Innenminister.
(115)	10) riconoscimento dei diplomi di dentisti conseguiti in Germania o in Austria da ex optanti;	(115)	10. Anerkennung der Diplome der Dentisten, die von Ex-Optanten in Deutschland oder Österreich erworben wurden.
(116)	11) determinazione di una procedura abbreviata e gratuita per il ripristino di nomi di battesimo e dei cognomi nella forma tedesca;	(116)	11. Schaffung einer verkürzten und kostenlosen Prozedur für die Wiederherstellung der Tauf- und Schreibnamen in deutscher Form.
(117)	12) aggregazione della Pretura di Egna al Tribunale di Bolzano e dei Comuni di Senale e di S. Felice alla Pretura di Merano (già parzialmente attuato con D.P.R. 31 dicembre 1963, n. 2105);	(117)	12. Angliederung des Bezirksgerichts Neumarkt an das Landesgericht Bozen und der Gemeinden Unsere liebe Frau im Walde und St. Felix an das Bezirksgericht Meran (bereits durchgeführt mit Dekret des Präsidenten der Republik Nr. 2105 vom 31. Dezember 1963).
(118)	13) facoltà di costituire nelle Province aziende municipalizzate per la distribuzione di energia elettrica (modifica dell'art. 4 n. 5, della legge 6 dicembre 1962, n. 1643);	(118)	13. Befugnis, in den Provinzen kommunalisierte Betriebe für die Verteilung von Elektroenergie einzurichten (Abänderung des Art. 4 Ziff. 5 des Gesetzes Nr. 1643 vom 6. Dezember 1962).
(119)	14) riparazione, mediante indennizzo, per i rifugi alpini già di proprietà delle sezioni altoatesine dell'Associazione «Alpenverein»;	(119)	14. Wiedergutmachung in Form von Entschädigung für die Schutzhütten, die ehemals Eigentum der Südtiroler Sektionen des Alpenvereins waren.
(120)	15) cessazione e liquidazione dell'Ente Nazionale per le Tre Venezie nell'ambito della Regione Trentino-Alto Adige, con destinazione dei beni immobili ivi esistenti sentite le Province interessate.	(120)	15. Einstellung der Tätigkeit und Auflösung des „Ente Nazionale per le Tre Venezie“ im Bereich der Region Trentino-Südtirol, mit Aufteilung der dort befindlichen unbeweglichen Güter nach Anhörung der interessierten Provinzen.

V

V.

MISURE DA ADOTTARSI CON PROVVEDIMENTI AMMINISTRATIVI:

- (121) 1) autorizzazione all'uso disgiunto dell'italiano o del tedesco nelle insegne, mostre, tabelle o comunicazioni al pubblico anche di esercizi soggetti ad autorizzazione di P.S. (modifica all'art. 18 del vigente regolamento del I.U. delle leggi di P.S.);
- (122) 2) a) definizione delle domande degli ex optanti, residenti in Alto Adige ed in posizione di apofidia,

MASSNAHMEN, DIE MIT VERWALTUNGSVERFÜGUNGEN ZU TREFFEN SIND:

- (121) 1. Genehmigung der getrennten Verwendung der italienischen oder deutschen Sprache in Schildern, Ausstellungen, Aushängetafeln oder Mitteilungen an das Publikum auch für Betriebe, die einer polizeilichen Genehmigung bedürfen (Abänderung des Art. 18 des geltenden Regolamento zum Text der Gesetze über die öffentliche Sicherheit).
- (122) 2. a) Erledigung der Gesuche der in Südtirol wohnhaften und staatenlosen Ex-Optanten für den ex novo-

<u>Indice</u>	per il riacquisto ex novo della cittadinanza italiana;	Wiedorerwerb der italienischen Staatsangehörigkeit.
(123)	b) riesame delle domande di concessione «ex novo», a suo tempo non accolte;	(123) b) Überprüfung der Gesuche um ex novo-Gewährungen, die seinerzeit nicht angenommen wurden.
(124)	3) riconoscimento della personalità giuridica alla «Associazione Reduci e Vittime di Guerra di lingua tedesca»;	(124) 3. Anerkennung des „Südtiroler Kriegsoffer- und Frontkämpferverbandes“ als juristische Person.
(125)	4) iniziative per eventuale recupero e restituzione agli interessati, mediante accordo con il governo Federale tedesco, di fondi e crediti costituiti in connessione alla liquidazione di beni di ex optanti e trasferimento dei beni stessi nel Reich;	(125) 4. Initiativen — mittels eines Abkommens mit der Deutschen Bundesregierung — für die eventuelle Rückgewinnung und Rückerstattung an die Interessierten von Guthaben und Geldern, die im Zusammenhang mit der Liquidierung des Vermögens der ehemaligen Optanten und dessen Überweisung ins Reich entstanden sind.
(126)	5) Lo Stato, su richiesta della Provincia, autorizzerà l'istituzione di una Cassa provinciale di Credito delle Casse Rurali locali;	(126) 5. Auf Antrag der Provinz wird der Staat die Errichtung einer Provinz-Kreditkassa der örtlichen Raiffeisenkassen genehmigen.
(127)	6) applicazione — con criteri di particolare moderazione — della legge sulle limitazioni cui sono soggetti i trasferimenti di proprietà immobiliari in Provincia di Bolzano, in attesa della sua eventuale revisione;	(127) 6. Anwendung des Gesetzes über die Einschränkungen, denen die Übertragungen von Immobilienbesitz in der Provinz Bozen unterworfen sind, mit besonderer Rücksichtnahme, in Erwartung der eventuellen Revision dieses Gesetzes.
(128)	7) provvedimenti per la sollecita applicazione della legge 2 aprile 1958 estensiva agli ex appartenenti alle forze armate germaniche dei benefici riservati alle similari categorie nazionali;	(128) 7. Maßnahmen für die rasche Anwendung des Gesetzes vom 2. April 1958, das die den analogen nationalen Kategorien vorbehaltenen Vergünstigungen auf die ehemaligen Angehörigen der Deutschen Wehrmacht ausdehnt.
(129) v. Note	8) sollecito riconoscimento giuridico della «Südtiroler Alpenvereins». Da questa non potranno tuttavia essere costruiti senza la prescritta autorizzazione rifugi alpini nella fascia di frontiera soggetta a servitù militari.	(129) 8. Beschleunigte juristische Anerkennung des „Südtiroler Alpenvereins“. Dieser wird jedoch in der Grenzzone (Militärservitut) keine Schutzhäfen errichten können. (25)

VI

VI.

MISURE CHE FORMERANNO OGGETTO DI ESAME DA PARTE DEL GOVERNO

MASSNAHMEN, DIE GEGENSTAND DER PRÜFUNG SEITENS DER REGIERUNG SEIN WERDEN:

(130)	1) studio di congegni atti ad impedire che l'incidenza dei voti militari nelle elezioni politiche in Alto Adige sia percentualmente maggiore e superi la media nazionale;	(130) 1. Studium eines geeigneten Systems, um zu verhindern, daß der Anteil der Militärstimmen bei den politischen Wahlen in Südtirol prozentual größer und höher als der nationale Durchschnitt ist.
(131)	2) opportunità di un provvedimento di generale sanatoria della posizione dei ripozzanti;	(131) 2. Zweckmäßigkeit einer Maßnahme zur allgemeinen Bereinigung der Stellung der Rückoptanten.
(132)	3) eventuali iniziative per definire particolari situazioni (patrimoniali o familiari) determinatesi in connessione con opzioni e ripozzioni;	(132) 3. Eventuelle Initiativen zur Bereinigung von Sonderfällen (vermögens- oder familienrechtlicher Art), die sich im Zusammenhang mit Optionen und Rückoptionen ergeben haben.
(133)	4) possibilità del riconoscimento di alcuni titoli di studio e diplomi di natura tecnica conseguiti in Germania o Austria da ex optanti; riserva di riprendere contatto con il Governo austriaco per il possibile reciproco riconoscimento di ulteriori titoli di studio e diplomi universitari, in conformità all'Accordo di Parigi;	(133) 4. Möglichkeit der Anerkennung einiger Studientitel und Diplome (und andere Titel technischer Art), die von Ex-Optanten in Deutschland oder Österreich erworben wurden; Vorbehalt der Wiederaufnahme von Kontakten mit der Österreichischen Regierung über die mögliche gegenseitige Anerkennung weiterer Studientitel und Universitätsdiplome, gemäß dem Pariser Abkommen.
(134)	5) opportunità di non proporre norme legislative dirette alla revoca della cittadinanza italiana ai cittadini delle Province annesse all'Italia dopo la prima guerra mondiale;	(134) 5. Zweckmäßigkeit, keine legislativen Normen vorzuschlagen, welche auf den Entzug der italienischen Staatsangehörigkeit gegenüber Staatsbürgern der Italien nach dem ersten Weltkrieg angeschlossenen Provinzen abzielen.
(135)	6) opportunità di accogliere il principio secondo cui nel concetto di «diritto alla Nazione» vanno incluse le offese alle tradizioni, lingua, cultura delle minoranze linguistiche;	(135) 6. Zweckmäßigkeit der Annahme des Grundsatzes, wonach unter den Begriff der „Schmähung der Nation“ auch die Beleidigung der Traditionen, Sprache und Kultur der sprachlichen Minderheiten fällt.
(136)	7) possibilità di adottare ulteriori provvedimenti in tema di circoscrizioni di uffici giudiziari per l'aggregazione dei Comuni di Proves e Lauregno e della frazione di Sinablana alla Pretura di Merano, nonché per la sottoposizione ai competenti organi amministrativi della provincia di Bolzano dei Mandamenti assegnati alla circoscrizione del Tribunale di Bolzano.	(136) 7. Möglichkeit, weitere Maßnahmen hinsichtlich der Amtsbereiche der Gerichtsbehörden zu treffen, und zwar durch Angliederung der Gemeinden Proveis und Laurein sowie der Fraktion von Tonna (Sinablana) an das Bezirksgericht Meran und durch Unterstellung der Gemeinden der Amtsbezirke, die dem Gerichtskreis Bozen zugeteilt sind, unter die zuständigen Verwaltungsorgane der Provinz Bozen.

VII

VII.

GARANZIE INTERNE

INTERNE GARANTIEEN:

(137)	Istituzione, con decreto del Presidente del Consiglio all'es Paket del Ministri, di una Commissione permanente per i problemi della Provincia di Bolzano secondo lo schema seguente:	(137) Mit Dekret des Ministerpräsidenten wird, gemäß nachstehenden Bestimmungen, eine ständige Kommission für die Probleme der Provinz Bozen geschaffen:
-------	--	--

È costituita presso la Presidenza del Consiglio dei Ministri una Commissione permanente per i problemi della Provincia di Bolzano.

La Commissione ha per compito di esaminare i problemi particolarmente connessi con la tutela delle minoranze linguistiche locali e con l'ulteriore sviluppo culturale, sociale ed economico delle popolazioni dell'Alto Adige ai fini di garantire la loro pacifica convivenza sulla base di piena parità di diritti e di doveri. La Commissione, in ordine ai temi dei quali sia stata investita, può elaborare proposte ed esprimere pareri. Il parere della Commissione non è vincolante. Esso è obbligatorio solo per eventuali modifiche dello statuto di autonomia.

I verbali della Commissione con le relative prese di posizione o le eventuali conclusioni sono rimessi alla Presidenza del Consiglio dei Ministri per gli eventuali provvedimenti.

La Commissione è presieduta da un Sottosegretario di Stato alla Presidenza del Consiglio dei Ministri.

La Commissione è composta di sette membri di cui quattro di lingua tedesca, due di lingua italiana ed uno ladino scelti dal Consiglio Provinciale di Bolzano su designazione rispettivamente dei consiglieri del gruppo linguistico tedesco e italiano; il membro ladino viene scelto dal Consiglio su di una terna formata dai Sindaci dei Comuni ladini.

Alle riunioni della Commissione saranno chiamati a partecipare funzionari delle varie Amministrazioni interessate ai problemi in discussione, designati di volta in volta dalla Presidenza del Consiglio in ragione di uno per Amministrazione e Servizio interessato.

Un funzionario della Presidenza del Consiglio svolgerà le funzioni di Segretario.

La Commissione è convocata dal suo Presidente o su richiesta dei rappresentanti di ciascun gruppo linguistico in seno alla Commissione.

Misure sub (Precisazioni)

Misura sub (11)

Nel presupposto che quanto è previsto per i programmi radiofonici vale anche per quelli televisivi, saranno definiti con atti normativi:

- la modifica della convenzione tra lo Stato e la RAI per stabilire che il personale incaricato dei programmi in lingua tedesca e ladina debba appartenere rispettivamente al gruppo linguistico tedesco e ladino e che il coordinatore responsabile dei programmi in lingua tedesca venga nominato dalla RAI d'intesa con la Provincia di Bolzano;
- la modifica dell'art. 2 del D.L. 3 aprile 1947, n. 420 per stabilire che la Commissione di vigilanza nella Provincia di Bolzano sia composta dal Presidente e di tre membri, di cui uno di lingua italiana, uno di lingua tedesca e uno di lingua ladina.

Misura sub (18/4)

La potestà legislativa primaria della Regione in materia di «ordinamento degli enti sanitari ed ospedalieri» è sottoposta al limite dell'osservanza della programmazione ospedaliera nazionale, ai sensi dell'art. 4 dello Statuto.

Misura sub (25)

Le Commissioni comunali e provinciali di controllo, la cui costi-

Beim Ministerratspräsidium wird eine ständige Kommission für die Probleme der Provinz Bozen eingerichtet.

Die Kommission hat die Aufgabe, die mit dem Schutz der örtlichen sprachlichen Minderheiten und mit der weiteren kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der Bevölkerung Südtirols besonders zusammenhängenden Probleme zu prüfen, mit dem Ziel, deren friedliches Zusammenleben auf der Grundlage voller Gleichheit der Rechte und Pflichten sicherzustellen.

Die Kommission kann im Rahmen der Aufgabengebiete, für die sie bestellt ist, Vorschläge ausarbeiten und Gutachten erstatten. Das Gutachten der Kommission ist nicht bindend. Seine Einholung ist zwingend nur für allfällige Änderungen des Autonomiestatuts vorgeschrieben.

Die Protokolle der Kommission mit den jeweiligen Stellungnahmen und allfälligen Schlußfolgerungen werden dem Ministerratspräsidium zur allfälligen Veranlassung übergeben.

Die Kommission steht unter dem Vorsitz eines Unterstaatssekretärs beim Ministerratspräsidium.

Die Kommission besteht aus sieben Mitgliedern, von denen vier der deutschen, zwei der italienischen und eines der ladinischen Sprachgruppe angehören, die vom Provinzialrat der Provinz Bozen gemäß Designierung durch die Räte der deutschen bzw. italienischen Sprachgruppe ernannt werden; das ladinische Mitglied wird vom Provinzialrat auf Grund eines von den Bürgermeistern der ladinischen Gemeinden erstatteten Dreivorschlags ernannt.

Zu den Beratungen der Kommission werden Vertreter der verschiedenen Verwaltungsstellen, die an den in Behandlung stehenden Problemen interessiert sind, beigezogen, wobei der Ministerpräsident von Fall zu Fall je einen Vertreter der interessierten Verwaltungsstellen oder Dienste bestimmt.

Ein Beamter des Ministerratspräsidiums wird die Aufgaben eines Sekretärs versehen.

Die Kommission wird von ihrem Präsidenten von Amts wegen oder auf Verlangen der Vertreter jeder Sprachgruppe innerhalb der Kommission einberufen.

Präzisierungen

- Mit gesetzlichen Maßnahmen wird nachstehendes festgelegt werden, wobei die hinsichtlich der Radioprogramme vorgesehenen Bestimmungen auch für die Fernsehprogramme gelten:
 - Abänderung der Vereinbarung zwischen dem Staat und der RAI, um festzulegen, daß das mit den deutschsprachigen und ladinischen Programmen betraute Personal der jeweiligen Sprachgruppe angehören muß und daß der für die Koordinierung der deutschsprachigen Programme Verantwortliche von der RAI im Einvernehmen mit der Provinz Bozen ernannt werden wird;
 - Abänderung des Art. 2 des Präsidentendekrets vom 3. April 1947, Nr. 420, um festzulegen, daß die Überwachungskommission in der Provinz Bozen aus dem Präsidenten und drei Mitgliedern besteht, von denen je ein Mitglied italienischer, deutscher und ladinischer Sprache ist.
- Die primäre Gesetzgebungsbefugnis der Region auf dem Gebiet der „Ordnung der sanitären und Spitalkörperschaften“ gilt im Sinne des Art. 4 des Statuts im Rahmen der Beachtung der nationalen Programmierung auf dem Gebiete des Spitalswesens.
- Die Gemeinde- und Provinzialkontrollkommissionen, deren Schaffung und Tätigkeit in die sekundäre Gesetzgebungskompetenz

zione e il cui funzionamento sono attribuiti alla competenza secondaria della Provincia, eserciteranno le attribuzioni che competono alle Commissioni per il collocamento in base agli artt. 25 e 26 della legge 29 aprile 1949, n. 264 o avranno anche il potere di esercitare il controllo di legittimità sugli atti degli uffici del lavoro. Nell'esercizio del potere di controllo le Commissioni potranno annullare con provvedimento motivato i suddetti atti in quanto illegittimi.

Fermi i ricorsi di cui all'art. 25 della citata legge n. 264, rispettivamente all'autorità provinciale (lett. a) e a quella statale (lettere b e c), contro i provvedimenti di annullamento adottati dalle Commissioni di controllo sono ammessi i normali rimedi giurisdizionali.

Misura sub (32)

La Provincia potrà aggiornare per l'assistenza universitaria i limiti di valore stabiliti dalla legge provinciale 5 gennaio 1958, n. 1 per le borse di studio, ferma rimanendo la facoltà della Provincia di stabilirne il numero.

Misura sub (35)

Il potere di vigilanza di cui alla misura concerne, tra l'altro, il controllo sull'osservanza delle leggi e dei regolamenti e sull'attività didattica e amministrativa, con la facoltà di effettuare a tal fine anche ispezioni, riferendo poi alle Autorità competenti sulle eventuali inadempienze o irregolarità riscontrate. Dal potere di vigilanza del Sovrintendente restano, però, esclusi il potere di annullamento e quello di direttiva.

Misura sub (36)

La formula è comprensiva di ogni tipo di scuola, anche di futura istituzione, dalla scuola materna a quella secondaria, con l'esclusione della sola istruzione superiore. Circa l'intendente scolastico per la scuola di lingua tedesca, la Provincia potrà immettere nei propri ruoli l'intendente da essa nominato.

Misura sub (39)

La misura si riferisce a tutte le scuole dei vari gruppi linguistici della Provincia di Bolzano.

Misura sub (41)

Il termine devoluzione significa che, salva la titolarità del potere, viene effettuato un conferimento permanente dell'esercizio del potere medesimo.

Misura sub (43)

Il diritto del padre o di chi ne fa le veci di decidere l'iscrizione nelle scuole dei diversi gruppi linguistici non può avere in alcun modo influenza sulla lingua di insegnamento prevista per le diverse scuole.

Misura sub (46)

In sede di norme di attuazione, sarà definito quanto segue:

- a) la nomina, da parte dello Stato, degli Intendenti Scolastici per le scuole di lingua italiana e ladina non infirma il principio della piena spettanza alla Provincia della competenza legislativa ed amministrativa statutariamente stabilita nella materia scolastica per tutti i tre gruppi.
- b) Conferma del carattere di scuola pubblica ai sensi ed effetti dell'art. 33 della Costituzione anche della scuola di lingua tedesca in Provincia di Bolzano.

Misura sub (48)

Il diritto della Provincia di utilizzare gli organi di polizia per le informazioni inerenti all'attività amministrativa della Provincia stessa, sarà tenuto presente nella formulazione dei testi normativi.

Misura sub (50)

L'elettore che abbia maturato il periodo di residenza ininterrotta quadriennale nel territorio della Regione è iscritto, ai fini delle elezioni regionali e comunali, nelle liste elettorali del comune della provincia ove ha maturato il maggior periodo di residenza nel quadriennio, oppure, nel caso di periodi di pari durata, nel comune di sua ultima residenza.

Misura sub (55)

Allo scopo di adeguare le finanze delle Province al raggiungimento delle finalità ed all'esercizio delle funzioni stabilite dalla legge, saranno previste adeguate entrate finanziarie a favore delle Province stesse.

Misura sub (71)

Sarà introdotta nell'emananda legge costituzionale una apposita norma transitoria che prevederà l'emanazione delle norme di attuazione nel termine di due anni dall'entrata in vigore della legge stessa e che fisserà anche il termine entro il quale la Commissione parlamentare dovrà esprimere il proprio parere al Governo.

Misura sub (70)

Per garantire che fra i membri della Commissione ve ne sia uno

der Provinz fällt, werden die Befugnisse ausüben, die den Arbeitsvermittlungskommissionen auf Grund der Artikel 25 und 26 des Gesetzes vom 29. April 1949, Nr. 264, zustehen; sie werden auch die Befugnis haben, die Kontrolle über die Rechtmäßigkeit der Akte der Arbeitsämter auszuüben.

Bei der Ausübung der Kontrollbefugnis werden die Kommissionen mit begründeter Verfügung die obengenannten Akte annullieren können, sofern diese gesetzwidrig sind.

Unter Aufrechterhaltung der in Art. 25 des genannten Gesetzes Nr. 264 vorgesehenen Rekurse an die Provinzbehörde (lit. a) bzw. an die staatliche Behörde (lit. b und c) werden gegen die von den Kontrollkommissionen getroffenen Annullierungsverfügungen die ordentlichen gerichtlichen Rechtsmittel zugelassen.

4) Die Provinz kann auf dem Gebiet der Hochschulfürsorge die vom Provinzgesetz Nr. 1 vom 5. Jänner 1958 festgesetzten Wertgrenzen für die Stipendien — unbeschadet der Befugnis der Provinz, deren Zahl festzulegen — nachziehen.

5) Die gegenständliche Überwachungsbefugnis betrifft u. a. die Kontrolle über die Einhaltung der Gesetze und Vorschriften und über die Lehr- und Verwaltungstätigkeit, mit der Möglichkeit, zu diesem Zweck auch Inspektionen durchzuführen und den zuständigen Behörden über allenfalls festgestellte Mängel oder Verstöße zu berichten. Die Überwachungsbefugnis des Superintendenten umfaßt jedoch kein Annullierungs- und Weisungsrecht.

6) Diese Umschreibung umfaßt alle Schultypen, auch künftig geschaffene, vom Kindergarten bis zur Sekundarschule, unter Ausschluß lediglich des Hochschulunterrichts. Was den Schulintendanten für die deutschsprachige Schule betrifft, so wird die Provinz den von ihr ernannten Intendanten in ihre eigene Stammliste aufnehmen können.

7) Diese Bestimmung gilt für alle Schulen der verschiedenen Sprachgruppen der Provinz Bozen.

8) Der Begriff „devolution“ (Übertragung) bedeutet, daß, unbeschadet des Rechtsträgers der Befugnis, eine dauernde Zuweisung der Ausübung dieser Befugnis erfolgt.

9) Das Recht des Vaters oder dessen gesetzlichen Vertreters, über die Einschreibung in die Schulen der verschiedenen Sprachgruppen zu bestimmen, kann in keiner Weise Einfluß auf die Unterrichtssprache haben, die für die verschiedenen Schulen vorgesehen ist.

10) Bei der Erlassung der Durchführungsbestimmungen wird folgendes festgelegt werden:

- a) Die Ernennung der Schulintendanten für die Schulen italienischer und ladinischer Sprache beeinträchtigt nicht den Grundsatz, daß der Provinz die im Statut festgelegten legislativen und administrativen Befugnisse auf dem Gebiete des Schulwesens für alle drei Sprachgruppen voll zustehen.
- b) Der Charakter auch der deutschsprachigen Schule in der Provinz Bozen als öffentlicher Schule im Sinne und in der Tragweite des Art. 33 der Verfassung wird bestätigt.

11) Das Recht der Provinz, zur Beschaffung von Informationen, die mit der Verwaltungstätigkeit der Provinz zusammenhängen, über die Polizeiorgane zu verfügen, wird bei der Formulierung der Gesetzestexte berücksichtigt werden.

12) Der Wähler, der den Zeitraum der ununterbrochenen 4-jährigen Ansässigkeit auf dem Gebiet der Region erreicht hat, wird für die Regional- und Gemeindevahlen in die Wählerlisten der Gemeinde jener Provinz eingetragen, in der er den größeren Teil der 4-Jahres-Frist verbracht hat; im Falle von Ansässigkeitszeiträumen gleicher Dauer wird er in der Gemeinde seines letzten Wohnsitzes eingetragen.

13) Zu dem Zweck, die Finanzen der Provinzen der Erreichung des Ziels und der Ausübung der vom Gesetz festgelegten Funktionen anzupassen, werden zugunsten der Provinzen angemessene finanzielle Einkünfte vorgesehen werden.

14) Um zu gewährleisten, daß unter den Mitgliedern der Kommission ein Mitglied italienischer Sprache aus der Provinz Bozen und drei Mitglieder deutscher Sprache sind, wird einer der sechs Vertreter des Staates deutscher Sprache sein.

15) In das zu erlassende Verfassungsgesetz wird eine entsprechende Übergangsbestimmung aufgenommen werden, die die Erlassung der Durchführungsbestimmungen innerhalb von zwei Jahren ab Inkrafttreten des Verfassungsgesetzes vorsehen und

di lingua italiana della Provincia di Bolzano e ve ne siano tre di lingua tedesca, tra i sei rappresentanti dello Stato uno sarà di lingua tedesca.

Misura sub (82)

Il principio della precedenza nel collocamento al lavoro per i residenti nella provincia di Bolzano priva di efficacia eventuali disposizioni legislative statali che siano in contrasto con il principio stesso o che ad esso facciano eccezione.

Si precisa in particolare che l'art. 8 della legge 29 aprile 1949, n. 264, modificato dalla legge 10 gennaio 1961 n. 5 (secondo cui coloro che risiedono entro un raggio di 150 km. possono iscriversi nelle liste di collocamento di altro comune senza trasferirvi la propria residenza anagrafica ma conservando l'anzianità già maturata nelle liste di provenienza) sarà applicabile soltanto dopo che sia stato soddisfatto il diritto di precedenza dei residenti nella provincia.

Quanto ai lavoratori che si trasferiscono anagraficamente in provincia di Bolzano, per effetto della legge 29 aprile 1949, n. 264 sul collocamento, essi, mentre acquisiscono il diritto alla precedenza, perdono la anzianità di iscrizione nelle liste di collocamento maturata nella provincia di provenienza.

Misura sub (86)

Sotto la dizione «organi locali della Pubblica Amministrazione» sono compresi gli organi locali statali, regionali, provinciali, comunali, nonché quelli delle istituzioni pubbliche di assistenza e beneficenza, dei consorzi pubblici e degli enti pubblici in genere.

Le impugnative, da parte dei consiglieri regionali, provinciali e comunali, degli atti amministrativi aventi esecuzione nella provincia di Bolzano e ritenuti lesivi del principio di parità in connessione con l'appartenenza ad un gruppo linguistico, e che concernono cittadini residenti nella provincia di Bolzano saranno deferite alla Sezione di Bolzano del Tribunale di Giustizia Amministrativa, anche se si tratti di provvedimenti adottati da Enti ed Organi che hanno sede in provincia di Trento.

In tal senso si provvederà in sede normativa.

Misura sub (90)

- 1) Nel presupposto che per assicurare integralmente la composizione paritetica della Sezione del Tribunale di Giustizia amministrativa di Bolzano il Collegio sarà composto da sei membri (tre di nomina dello Stato, di cui due di lingua italiana e uno di lingua tedesca e tre di nomina della Provincia, di cui due di lingua tedesca e uno di lingua italiana), il membro di lingua italiana di nomina del Consiglio Provinciale di Bolzano sarà scelto dal Consiglio stesso su designazione dei consiglieri provinciali del gruppo linguistico italiano, mentre la nomina da parte dello Stato del membro di lingua tedesca di sua spettanza, sarà fatta con l'assegno del Consiglio Provinciale.
- 2) Il Presidente della Sezione di Bolzano del Tribunale di giustizia amministrativa è nominato con decreto del Presidente della Repubblica su proposta del Presidente del Consiglio dei Ministri. Si succedono quali presidenti per egual periodo di tempo un giudice di lingua italiana ed un giudice di lingua tedesca assegnati al collegio. I componenti della Sezione sono nominati, nelle persone designate in osservanza di quanto previsto al n. 1, con decreto del Presidente della Repubblica.
- 3) Al Presidente della Sezione di Bolzano del Tribunale di Giustizia Amministrativa è dato voto determinante, tranne che per i ricorsi avverso provvedimenti amministrativi lesivi del principio di parità tra i gruppi linguistici e la procedura di approvazione dei bilanci regionali e provinciali.

Misura sub (91)

In sede tecnica verranno adottate le appropriate soluzioni per attuare il principio della rappresentanza del gruppo ladino in seno al Consiglio regionale e quello provinciale, senza con ciò escludere gli elettori delle Valli ladine dalle elezioni provinciali.

Misura sub (94)

Per il personale che venisse impiegato in soprannumero ai ruoli o agli organici, previsti nella misura, si adotteranno gli stessi criteri stabiliti per il personale di ruolo. La ripartizione dei posti previsti nella misura di adeguerà al rapporto tra i gruppi linguistici anche in caso di eventuale variazione della consistenza dei gruppi stessi.

Misura sub (97)

Dal contesto della misura deriva che, scaduto il termine indicato nella richiesta, l'Autorità statale ha il potere di adottare il provvedimento anche se il Presidente della Giunta Provinciale non abbia espresso il suo parere.

Misura sub (99)

Le spese di traduzione delle parti del «contesto eventualmente soggetto a trascrizione o ad altra forma di pubblicità» saranno poste a carico degli uffici competenti. Una disposizione in tal senso verrà inserita nelle norme di attuazione.

auch den Zeitraum festlegen wird, innerhalb dessen die paritätische Kommission der Regierung ihr Gutachten zu erstatten hat.

- 16) Der Grundsatz des Vorrechtes bei der Arbeitsvermittlung für die in der Provinz Bozen Ansässigen enthebt allfällige staatsgesetzliche Bestimmungen ihrer Wirkung, die in Widerspruch zu diesem Grundsatz stehen oder hiervon Ausnahmen vorsehen. Im besonderen wird klargestellt, daß Art. 8 des Gesetzes Nummer 264 vom 29. April 1949, abgeändert durch das Gesetz Nr. 5 vom 10. Jänner 1961 (demzufolge sich diejenigen, welche in einem Umkreis von 150 km ansässig sind, in die Arbeitsvermittlungslisten einer anderen Gemeinde eintragen lassen können, ohne ihren eigenen meldepolizeilichen Wohnsitz zu verlegen, wobei sie aber den bereits erworbenen Rang in den Arbeitsvermittlungslisten ihres Herkunftsortes beibehalten) nur anwendbar ist, nachdem der Vorranganspruch der in der Provinz Ansässigen befriedigt worden ist. Was die Arbeitnehmer betrifft, die ihren meldepolizeilichen Wohnsitz (Anmerkung der Redaktion: „si trasferiscono anagraficamente“ - „meldeamtlich zuziehen“, ist nicht gleichbedeutend mit „Wohnsitz“ - „residenza“) in die Provinz Bozen verlegen, so verlieren diese - kraft des Gesetzes Nr. 264 vom 29. April 1949 über die Arbeitsvermittlung - mit dem Erwerb des Vorrangsrechtes den Eintragungsrang, den sie in den Arbeitsvermittlungslisten in der Provinz ihrer Herkunft erlangt hatten.
- 17) Der Begriff „lokale Organe der öffentlichen Verwaltung“ umfaßt die örtlichen Organe des Staates, der Region, der Provinz und der Gemeinden, sowie die Organe der öffentlichen Fürsorge- und Wohlfahrtseinrichtungen, der öffentlichen Konsortien und allgemein der öffentlichen Körperschaften. Anfechtung seitens der Regional-, Provinzial- und Gemeinderäte von Verwaltungsakten, die in der Provinz Bozen zu vollziehen sind und als das Prinzip der Gleichheit im Zusammenhang mit der Zugehörigkeit zu einer ethnischen Gruppe vertretend angesehen werden, und die in der Provinz Bozen ansässige Staatsbürger betreffen, werden bei der Sektion Bozen des Verwaltungsgerichtshofs abgehandelt, auch wenn es sich um Maßnahmen handelt, die von Körperschaften oder Organen mit dem Sitz in der Provinz Trient getroffen wurden. In diesem Sinn wird die gesetzliche Regelung getroffen werden.
- 18) 1. Von der Voraussetzung ausgehend, daß zur vollständigen Sicherung der paritätischen Zusammensetzung der Sektion Bozen des Verwaltungsgerichtshofs dieses Kollegium aus sechs Mitgliedern bestehen wird (drei vom Staat ernannte Mitglieder, davon zwei italienischer und eines deutscher Sprache, und drei von der Provinz ernannte Mitglieder, davon zwei deutscher und eines italienischer Sprache), wird das vom Landtag der Provinz Bozen zu ernennende Mitglied italienischer Sprache gemäß Designierung seitens der Provinzialräte der italienischen Sprachgruppe ernannt werden, während die dem Staat zustehende Ernennung eines Mitglieds deutscher Sprache mit Zustimmung des Landtags erfolgen wird.
2. Der Präsident der Sektion Bozen des Verwaltungsgerichtshofs wird auf Vorschlag des Ministerpräsidenten vom Staatspräsidenten ernannt. Ein Richter italienischer Sprache und ein Richter deutscher Sprache, die dem Kollegium angehören, folgen einander als Präsidenten für einen Zeitraum gleicher Dauer. Als Mitglieder der Sektion werden mit Dekret des Präsidenten der Republik die gemäß den Bestimmungen in Absatz 1. designierten Personen ernannt.
3. Der Präsident der Sektion Bozen des Verwaltungsgerichtshofs erhält ein entscheidendes Stimmrecht, außer im Fall von Rekursen gegen Maßnahmen, die das Prinzip der Gleichheit zwischen den Sprachgruppen verletzt haben, sowie im Falle des Verfahrens zur Verabschiedung des Regional- und des Provinzhaushalts.
- 19) Auf technischer Ebene werden die geeigneten Lösungen getroffen werden, um das Prinzip der Vertretung der ladinischen Gruppe im Regional- und im Provinzialrat zu verwirklichen, ohne dabei die Wähler der Ladinischen Täler von den Landtagswahlen auszuschließen.
- 20) Für das Personal, das in über die Planstellen oder Beamtenlisten hinausgehender Zahl verwendet werden sollte, werden die gleichen Grundsätze wie für das Stammrollenpersonal festgelegt werden. Die Besetzung der in Maßnahme 94 vorgesehenen Posten wird auch im Falle eventueller Änderungen im Bestand der Volksgruppen dem Proportionsprinzip zwischen denselben angepaßt werden.
- 21) Aus dem Inhalt dieser Bestimmung ergibt sich, daß die staatliche Behörde nach Ablauf der in der Aufforderung angegebenen Frist die Befugnis hat, die Maßnahme zu ergreifen, auch wenn der Präsident des Landesauschusses sein Gutachten nicht abgegeben hat.
- 22) Die Kosten der Übersetzung jener Teile des „Inhalts, die allenfalls der Grundbucheintragung oder einer anderen Art der Zugänglichmachung für die Öffentlichkeit unterworfen sind“, gehen zu Lasten der zuständigen Behörden. Eine diesbezügliche Vorschrift wird in die Durchführungsbestimmungen aufgenommen werden.

Misura sub (101)

Per assicurare il bilinguismo per il personale sanitario dipendente da enti o istituti pubblici siti in provincia di Bolzano saranno adottate apposite disposizioni normative, le quali daranno applicazione alla misura in modo tale da garantire il soddisfacente svolgimento delle funzioni e delle mansioni esercitate da tale personale. Saranno, in ogni caso, tutelati i diritti quesiti del personale in servizio.

Misura sub (113)

Il passaggio dei Segretari comunali alle dipendenze organiche dei Comuni sarà disposto con legge dello Stato. Una legge regionale dovrà stabilire le norme di principio relative allo stato giuridico della categoria e nel rispetto di tali norme i Comuni eserciteranno la propria potestà regolarmente nei confronti dei Segretari comunali da essi dipendenti.

Misura sub (129)

La seconda parte della misura non costituisce una discriminazione nei confronti della Sued Tiroler Alpenverein, ma ha carattere generale. Trattasi di applicare anche per quanto riguarda la costruzione di rifugi alpini, la legge sulle servitù militari.

23) Zur Sicherung der Zweisprachigkeit des Sanitätspersonals, das bei in der Provinz Bozen befindlichen öffentlichen Körperschaften oder Instituten angestellt ist, werden entsprechende gesetzliche Bestimmungen getroffen werden; diese werden die Anwendung der gegenständlichen Maßnahme in einer Weise bewirken, welche die zufriedenstellende Erfüllung der von diesem Personal vorgesehenen Aufgaben und Pflichten sicherstellt. Jedenfalls werden die wohlverworbenen Rechte des dienstleistenden Personals geschützt werden.

24) Der Übergang der Gemeindegretäre in die organische Abhängigkeit der Gemeinden wird mit Staatsgesetz verfügt werden. Ein Regiongesetz hat die Grundsatzbestimmungen über den juristischen Status der Gemeindegretäre festzulegen; unter Beachtung dieser Bestimmungen werden die Gemeinden die ihnen zustehende Regelungsgewalt gegenüber den von ihnen abhängigen Gemeindegretären ausüben.

25) Der zweite Teil dieser Bestimmung stellt keine Diskriminierung des Südtiroler Alpenvereins dar, sondern hat allgemeinen Charakter. Es handelt sich dabei lediglich um die Anwendung — auch hinsichtlich der Errichtung von Schutzhütten — des Gesetzes über die Militärservituten.

Indice alfabetico analitico

(I numeri dell'indice corrispondono a quelli riportati nel testo sul margine sinistro)

Acquedotti	5	Categorie e qualifiche di lavoratori	20
Acque minerali e termali	2	Cave	2
Acque pubbliche		Censura dei films in lingua tedesca	106
— canoni per concessioni	76	Circoscrizioni elettorali - Elezioni per il Senato	111
— derivazioni (grandi) a scopo idroelettrico	24-29	Cittadinanza italiana	
— utilizzazione	24	— domande di riacquisto	122
Addestramento professionale	34	— esclusione da revoca	134
Agricoltura	9	— ricambi domande non accolte	123
Alpicoltura	4	— sanatoria posizione riepiloganti	131
Anagrafe	114	Collocamento	
Apprendistato	20	— collocatori comunali	74
Archivio di Stato di Bolzano	108	— commissioni comunali e provinciali di assistenza	14
Assistenza - Criteri per utilizzazione di fondi	88	— commissioni comunali e provinciali di controllo	25
Assistenza e beneficenza pubblica	17	— precedenza	82
Assistenza e orientamento lavoratori nel collocamento	14	— uffici del lavoro	74
Assistenza sanitaria e ospedaliera	26	Comitato misto per l'utilizzazione delle acque pubbliche	24
Assistenza scolastica	32	Commercio	19
Associazione Alpenverein	129	Commissario del Governo	61
Associazione Reduci e Vittime di Guerra di lingua tedesca	124	Commissari straordinari presso gli enti locali	52
Atti amministrativi dello Stato - conflitto di attribuzioni con la Provincia	62	Commissione arbitrale paritetica per l'approvazione del bilancio provinciale	85
Atti amministrativi - lesivi del principio di parità dei gruppi etnici	85	Commissione paritetica per le norme d'attuazione dello Statuto	70
Attività culturali - criteri per utilizzazione dei fondi	88	Commissione permanente di studi per i problemi della Provincia di Bolzano	137
Attività e manifestazioni artistiche, culturali ed educative locali	11	Commissione speciale per le norme d'attuazione nelle materie di competenza della Provincia di Bolzano	71
Attività sociali - criteri per utilizzazione di fondi	88	Commissioni comunali e provinciali di controllo sul collocamento	25
Aziende di credito	28	Commissioni comunali e provinciali per l'assistenza e l'orientamento dei lavoratori nel collocamento	14
Aziende municipalizzate	118	Competenza legislativa	
Beneficenza e assistenza	17	— primaria 2-3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-31-32-33-34	
Bilancio della Provincia di Bolzano - approvazione	85	— secondaria 19-20-21-22-23-24 25-26-73	
Bilanci delle Amministrazioni comunali - integrazioni	58	— integrativa 74	
Bilancio regionale - approvazione	59	Competenza legislativa provinciale - attribuzione di nuove materie	80
Bilinguismo		Comuni	
— integrazione bilanci comunali	58	— bilanci (integrazioni)	58
— personale bilingue nei pubblici uffici	101	— Consiglio comunale	50-52
Bonifica	9	— Ordinamento	18-2
Caccia	3	— Rappresentanza gruppi minoritari nella Giunta munic.	87
Camera Commercio	104	— Segretari comunali	113
Canoni per concessioni di acque pubbliche - Devoluzione alla Provincia	76	— Vigilanza e tutela	52
Case popolari	12	Comunicazioni di interesse provinciale	6
Casse di Risparmio	27	Conflitti di attribuzioni con lo Stato — legittimazione della Provincia a proporli	62

Conservatorio musicale di Bolzano	102	Giunta municipale - rappresentanza in Giunta di gruppi minoritari	87
Consiglio comunale - elezione	50	Gonfalone provinciale	79
Consiglio dei Ministri	53	Gruppo ladino	
Consiglio di Stato - composizione	89	— Attività culturali, di stampa e ricreativa	93
Consigli provinciali		— Assunzione dei ladini nei pubblici uffici	92
— ladini	91	Scuola ladina	35-40-42-69
— rinnovo	51	— Rappresentanza nei Consigli regionale e provinciale e negli organi locali	91
— votazioni	83	Guide alpine	8
Consiglio provinciale di disciplina dei maestri di Bolzano	42	Igiene e sanità	26
Consiglio provinciale scolastico	42	Industria	
Consiglio regionale		— Industria alberghiera	8
-- composizione	49	-- Incremento della produzione industriale	25
— elezione	50	— Piano provinciale di sviluppo economico	112
-- ladini	91	Insegnanti delle scuole di lingua tedesca	41
— scioglimento	51	Insegne, mostre, tabelle e comunicazioni al pubblico	121
— votazioni	83	Intendente scolastico per le scuole in lingua tedesca	
Consorti agrari	9	— nomina	36-42
Corpo forestale	9	— competenza	41
Corte Costituzionale		Interesse di gruppo - Ricorsi	96
-- ricorsi della Provincia contro leggi statali	62	Interesse nazionale (tutela delle minoranze linguistiche quali...)	1
— ricorsi per conflitti di attribuzioni	62	Ispizioni anagrafiche	114
— ricorsi in seguito a votazioni per gruppi linguistici	84	Istituti fitopatologici	9
Credito	27-28	Istituto centrale di statistica	109
Demanio (beni e diritti) dello Stato e della Regione - Devoluzione alle Province	54	Istituzioni pubbliche di assistenza e beneficenza	
Denominazione Regione T. A. A.	72	— vigilanza e tutela	52
Derivazioni (grandi) a scopo idroelettrico	24-29	— sospensione e scioglimento organi	52
Diritti di voto	50	— ordinamento	18/3
Edilizia scolastica	33	Istruzione professionale	21
Edilizia sovvenzionata	12	Istruzione pubblica	
Elezioni comunali e regionali	50	— assistenza scolastica	32
Elezioni politiche		— edilizia scolastica	33
— Senato	111	— istruzione professionale	21
— voto dei militari	130	— organizzazione uffici e servizio scolastico	35-46
ENEL	29-30	— scuola materna	31
Energia elettrica		Ladini - v. Gruppo ladino	
— aziende municipalizzate	118	Lavori pubblici di interesse provinciale	5
— derivazioni a scopo idroelettrico	29	Lavoro	
— prestazioni e forniture	30	-- apprendistato	20
Ente centrale provinciale di Credito per le Casse di Risparmio e Rurali locali	126	-- assistenza ed orientamento lavoratori	14
Ente Nazionale Tre Venezie	120	-- addestramento professionale	34
Enti locali		-- categorie e qualifiche	20
-- gruppo ladino	91	-- collocamento	14-25-74-82
-- sospensione e scioglimento organi	52	-- libretti di lavoro	20
-- vigilanza e tutela	52	-- Uffici del lavoro	74
Enti operanti nell'ambito provinciale - Riconoscimento	110	Leggi dello Stato - impugnativa da parte delle Province	63
Enti sanitari ed ospedalieri	18-4	Libretti di lavoro	20
Entrate provinciali		Lingua italiana	
— canoni per concessioni di acque pubbliche	76	— insegnamento nelle scuole ladine	69
— devoluzione di entrate erariali	35	— valore negli atti legislativi	63
— sovrimposte provinciali sui tributi regionali	56	Lingua italiana e tedesca - Uso disgiunto o congiunto delle due lingue	67-68-121
Esercizi pubblici	73	Lingua ladina	69
Espropriazioni per pubblica utilità	13	Lingua tedesca	
Films in lingua tedesca		— censura dei films	106
— censura	106	— Conservatorio musicale	102
— agevolazioni fiscali	107	— facoltà di uso	66
Finanza locale - autorizzazioni	37	— parificazione con la lingua italiana	63
Foreste	9	— Polizia giudiziaria	98
Forze armate germaniche - Benefici agli ex appartenenti	128	-- scritture autenticate da notaio	99
Funivie	6	— Servizi di pubblico interesse	64
Garanzie interne	137	— Uffici giudiziari	64-100
GESCAL	12	— Uffici pubblici	65
		v. anche Organizzazione uffici e servizi scolastici e Scuola	

Magistratura - riserva di posti e stabilità di sede per gli elementi di lingua tedesca	96	Rioptanti - misure per definire situazioni patrimoniali e familiari	132
Manifestazioni ed attività artistiche, culturali ed educative locali	11	Sanità e igiene	26
Miniere	2	— enti sanitari ed ospedalieri	18/4
Minoranze linguistiche - Tutela penale	135	Scritture autenticate da notaio - uso del tedesco	99
Nomi - ripristino della forma tedesca	116	Scuola	
Norme di attuazione		— Esami di Stato	38
— beni demaniali e patrimoniali	54	— iscrizioni	45
— bilinguismo	58	— norme d'attuazione	46
— Conservatorio musicale	102	— programmi	39-42
— patrimonio storico, artistico e popolare	15	— istituzione e soppressione	42
— Polizia giudiziaria	98	— scuola elementare	44
— procedimento	70-71	— in lingua italiana	35-42
— scritture autenticate	99	— nei comuni ladini	35-37-40-42-69
— Scuola	46	— materna	31
Norme penali a tutela delle leggi provinciali	78	— in lingua tedesca	35-36-38-39-40-41-42
Opere di prevenzione e di pronto soccorso	10	— seconda lingua	43-44
Opere idrauliche	16	v. anche Istruzione pubblica, organizzazione degli uffici e servizi scolastici	
Optanti	132	Scuola materna	31
Ordinamento dei Comuni	18/2	Scuole di sci	8
Ordine pubblico	97	Segretari comunali	113
Organi della Provincia		Servizi antigrandine	9
— Consiglio provinciale	51-83	Servizi antincendi	81
— Presidente della Giunta	53	Servizi di pubblico interesse - obbligo di corrispondere in tedesco	64
— Vice Presidente della Giunta	75	Servizi pubblici - assunzione diretta	7
Organizzazione uffici e servizi scolastici		Sicurezza pubblica	
— Consiglio provinciale scolastico	42	— spettacoli pubblici	22
— Consiglio provinciale di disciplina dei maestri di Bolzano	42	— esercizi pubblici	73
— Insegnanti scuole in lingua tedesca	41	Sovraintendente scolastico	
— Insegnanti seconda lingua	43	— nomina	35
— Intendenti scolastici	36-41	— competenza	41
— Scuola	35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47	Spettacoli pubblici	22
— Personale amministrativo scuola di lingua tedesca	40	Sportelli bancari	28
— Sovrintendente scolastico	35-41	Stabilità di sede del personale dei ruoli speciali dei pubblici uffici di Bolzano	95
— Università	47	Statistica - Diritto di informazione	109
Parchi per la protezione della flora e della fauna	4	Stazioni agrarie sperimentali	9
Patrimonio (beni e diritti patrimoniali) immobiliare dello Stato e delle Regioni - Devoluzione alle Province	54	Stemina	79
Patrimonio ittico	9	Titoli di studio e diplomi riconoscimenti	115-133
Patrimonio storico, artistico e popolare	15	Torbiera	2
Patrimonio zootecnico	9	Trasporti di interesse provinciale	6
Personale amministrativo addetto alle scuole di lingua tedesca e ladina	40	Tribunale regionale di giustizia amministrativa - Sezione di Bolzano - Composizione	90
Personale degli uffici regionali - Trasferimento alla Regione	77	Turismo	8
Pesca	3	Uffici del Lavoro statale - Utilizzazione da parte della Provincia	74
Piano provinciale di sviluppo economico	112	Uffici giudiziari	
Polizia locale, urbana e rurale	48	— circoscrizioni	117-136
Polizia giudiziaria - uso del tedesco	98	— magistratura	96
Portatori alpini	8	— uso della lingua tedesca	64-100-103
Presidente Giunta provinciale - partecipazione a sedute del Consiglio dei Ministri	53	Uffici pubblici	
Procedimenti giudiziari	100-103	— assunzione di ladini	92
Proporzionalità etnica negli uffici pubblici	94-105	— obbligo di corrispondere in tedesco	65
Proprietà immobiliare - Limitazione dei trasferimenti in provincia di Bolzano	127	— personale bilingue	101
Provvedimenti per motivi di ordine pubblico	97	— proporzionale etnica	94-105
Radio televisione	11	— riserva di posti degli organici provinciali per il gruppo tedesco	94-105
Rapporti tra Stato, Regione e Province	60	— stabilità di sede del personale dei ruoli speciali	95
Regioni		Uffici regionali - trasferimento alle province	77
— bilancio	59	Università	47
— Consiglio regionale	49-50-51-83	Verbali giudiziari	103
— denominazione	72	Viabilità	5
— Vice Presidente	75	Vice Presidente della Giunta provinciale	75
Ricorso contro atti amministrativi lesivi del principio di parità gruppi linguistici	86	Vice Presidente della Giunta regionale	75
Ricorso in seguito a votazioni per gruppi linguistici nei Consigli regionale e provinciale di Bolzano	84	Votazioni per gruppi linguistici nel Consiglio regionale e nel Consiglio provinciale di Bolzano	83
Rifugi alpini	119-129		

Maßnahmen zugunsten der Bevölkerung Südtirols (MAGNAGO - SVP - Paket)

In Nachstehenden wird zusammengefaßt nach den Sachgebieten Wirtschaft	(Seite 1 ff.)
Soziale und kulturelle Materien	(Seite 7 ff.)
Verwaltungsangelegenheiten	(Seite 12 ff.)
Öffentliche Ordnung und Gerichtsordnung	(Seite 20 ff.)
Ansässigkeit, Wahlrecht und Stellenbesetzung	(Seite 33 ff.)
Schule	(Seite 40 ff.)
Arbeitsvermittlung	(Seite 50 ff.)
Minderheitenschutz und Sprache	(Seite 54 ff.)
Optantenfrage	(Seite 61 ff.)
Besondere Bestimmungen für die Ladiner	(Seite 63 ff.)
Permanente Kommission	(Seite 65 ff.)
Vorbereitendes Komitee	(Seite 67 ff.)

der Text der Maßnahmen zugunsten der Bevölkerung Südtirols dargestellt, wie er vom Ausschuß der Südtiroler Volkspartei am 20.10.1969 der Landesversammlung zur Annahme empfohlen wurde. („B“)

Zur Gewinnung eines Überblickes werden auch die gegenwärtigen Kompetenzen der Provinz jeweils einleitend genannt. („A“)
Die primäre Gesetzgebungsbefugnis hat die Verfassung, die Grundsätze der Rechtsordnung, die internationalen Verpflichtungen, die nationalen Interessen und die grundlegenden Richtlinien der wirtschaftlichen und sozialen Reformen des Staates zu beachten;

die sekundäre Gesetzgebungsbefugnis muß sich darüber hinaus an die Grundsätze halten, die in den Staatsgesetzen festgelegt sind;

die tertiäre Gesetzgebungsbefugnis darf sich nur im Rahmen von Ausführungsbestimmungen zu bestehenden Staatsgesetzen halten.

WIRTSCHAFT

A BESTEHENDE ZUSTÄNDIGKEITEN

Primäre Gesetzgebungsgewalt auf den Sachgebieten

Städtebauwesen und Raumordnung

Gemeinnutzrechte

Regelung des Höferechtes

Handwerk

Messen und Märkte

B VERHANDLUNGSERGEBNIS

1. Primäre Gesetzgebungsgewalt auf folgenden Sachgebieten:

a) Bergwerke, einschließlich der Mineral- und Thermalgewässer, Steinbrüche und Torfstiche;

b) Jagd und Fischerei;

c) Almwirtschaft, sowie Pflanzen- und Tierschutzparke;

d) Straßenwesen, Wasserleitungen und öffentliche Arbeiten von provinzialem Interesse; (1)

e) Verkehrs- und Transportwesen von provinzialem Interesse, einschließlich der Zuständigkeit für die technischen Vorschriften und den Betrieb der Drahtseilbahn;

— 2 —

obligatorisches Gutachten der Provinz im Falle von Konzessionen, die im Zuständigkeitsbereich anderer Behörden liegen und Dienste betreffen, welche das Gebiet der Provinz durchqueren;

f) Fremdenverkehr und Gastgewerbe (einschließlich der Bergführer, der Bergträger und der Skischulen);

g) Landwirtschaft, Forstwesen und Forstpersonal, Vieh- und Fischzucht, Pflanzenschutzstellen, landwirtschaftliche Konsortien und landwirtschaftliche Versuchsanstalten, Hagelabwehr, Meliorierung;

h) Wasserbauten der III., IV. und V. Kategorie;

obligatorisches Gutachten der Provinz bei den Wasserbauten der I. und II. Kategorie;

zwischen Staat und Provinz ist jährlich einvernehmlich ein Koordinierungsplan über die Wasserbauten der betreffenden Kompetenz festzulegen;

2. Sekundäre Gesetzgebungsgewalt auf folgenden Sachgebieten:

a) Handel

b) Nutzung der öffentlichen Gewässer, ausgenommen die großen Wasserableitungen zu Zwecken der Elektroenergie; Abänderung des Art. 10 des Statutes zwecks Übertragung an die Provinzen der Leistungen und Lieferungen von elektrischer Energie, inbegriffen, soweit anwendbar, die Bestimmung des drittletzten Absatzes, auf

— 3 —

Grund welcher die Region bei Gleichheit der Bedingungen bei Konzessionen großer Wasserableitungen im Rahmen des ENEL-Systems bevorzugt wird.

Die Nutzung der öffentlichen Gewässer, ausgenommen die größeren Wasserableitungen zu Zwecken der Elektroenergiegewinnung. Die Nutzung der öffentlichen Gewässer durch den Staat und die Provinz — im Rahmen ihrer jeweiligen Kompetenz — erfolgt aufgrund eines Generalplanes, der einvernehmlich von einem aus Vertretern des Staates und der Provinz zusammengesetzten Komitee festgelegt wird.

Auf dem Gebiete der großen Wasserableitungen für Elektroenergie werden die Vorkehrungen von Art. 9 des Statutes, soweit anwendbar, auf die Provinz anstatt auf die Region bezogen.

Das Industrieministerium wird Entscheidungen hinsichtlich der Aktivität des ENEL in den Provinzen nur nach Anhörung der Provinzialverwaltungen treffen.

c) Übergang der gegenwärtigen Regionalkompetenz auf dem Gebiet der Förderung der Industrieproduktion auf die Provinz.
Von den jährlich für die Durchführung von Gesetzen, welche

— 4 —

Subventionen für die Förderung industrieller Tätigkeit vorsehen, zu Lasten des Staatshaushaltes ausgeworfenen Geldern wird das Industrieministerium der Provinz Bozen die für sie bestimmten Quoten zur Verfügung stellen.

Diese Quoten werden nach Anhörung der Provinz unter Berücksichtigung der budgetären Möglichkeiten und des Bedarfs der Bevölkerung festgelegt. Die Verwendung der erwählten Gelder erfolgt im Einvernehmen zwischen Staat und Provinz; (2)

3. Abänderung des Art. 8 des Statutes, um den Provinzen die Befugnisse einzuräumen:

a) die Eröffnung und Verlegung von Bankschaltern der Kreditinstitute lokalen, provincialen und regionalen Charakters, nach Einholung des Gutachtens des Schatzministeriums zu genehmigen; die Ermächtigung zur Eröffnung und zur Verlegung von Bankschaltern anderer Institute in der Provinz Bozen durch das Schatzministerium bedarf der vorherigen Anhörung der Provinz;

— 5 —

b) die Ernennung des Präsidenten und Vizepräsidenten der Sparkassen nach Anhörung des Schatzministeriums vorzunehmen.

4. Der Staat wird auf Antrag der Provinz die Errichtung eines Kreditinstitutes der Südtiroler Raiffeisenkassen auf Landesebene genehmigen.

5. Befugnis, in den Provinzen kommunalisierte Betriebe für die Verteilung von Elektroenergie einzurichten (Abänderung des Art. 4, Ziff. 5, des Gesetzes Nr. 1843 vom 6.12.1962);

6. Ernennung des Handelskammerpräsidenten durch die Provinz, solange nicht diese Bestellung durch Regionalgesetz den verschiedenen Interessierten Gruppen mittels Wahl vorbehalten wird;

7. Übertragung der Zuständigkeit für die Vorbereitung des provincialen Planes

für die Wirtschaftsentwicklung an die Provinz, unter Beachtung der Prinzipien und der wesentlichen Zielsetzungen des nationalen Wirtschaftsprogrammes und im Einvernehmen mit den staatlichen Verwaltungen und den Organen der Region.

Allfällige industrielle Initiativen von öffentlichen Körperschaften mit staatlicher Beteiligung oder von

— 6 —

ausländischem Kapital erfolgen einvernehmlich zwischen Staat und Provinz. (3)

2. Einstellung der Tätigkeit und Auflösung des „Ente Nazionale per lo Iro Venezia“ im Gebiete der Region Trentino-Südtirol, mit Zuweisung der dort bestehenden Liegenschaften nach Anhörung der interessierten Provinzen.

9. In Erwartung einer allfälligen Revision des Gesetzes über die Finschränkungen, denen die Übertragungen von Immobilienbesitz in der Provinz Bozen unterworfen sind, Anwendung dieses Gesetzes mit besonderer Rücksichtnahme.

— 7 —

SOZIALE UND KULTURELLE MATERIE

A BESTEHENDE ZUSTÄNDIGKEITEN:

Primäre Gesetzgebungsgewalt auf den Sachgebieten

Örtliche Sitten und Gebräuche sowie kulturelle Einrichtungen

(Bibliotheken, Akademien, Institute, Museen) provinziellen Charakters

Örtliche künstlerische Veranstaltungen

Volkeshäuser

B VERHANDLUNGSERGEBNIS:

1. Primäre Gesetzgebungsgewalt auf folgenden Sachgebieten:

- a) Örtliche, künstlerische, kulturelle und erzieherische Veranstaltungen und Tätigkeiten, auch unter Verwendung von Rundfunk und Fernsehen, unter Ausschluß der Möglichkeit der Errichtung von Rundfunk- und Fernsehstationen;

- b) Schutz und Erhaltung des geschichtlichen, künstlerischen und volkstümlichen Gutes; mit Durchführungsbestimmungen, die innerhalb eines Jahres nach der Abänderung des Statutes ergehen müssen, werden in den Provinzen gelegene Gegenstände des geschichtlichen und künstlerischen Gutes bezeichnet, die von nationalem Interesse sind und daher aus dem Zuständigkeitsbereich der Provinz ausgeschlossen sind.

— 8 —

Bei Nichterlaß dieser Durchführungsbestimmungen ist die Provinz berechtigt, die Verwaltungsfunktionen mit Provinzialgesetz zu übernehmen;

- c) Wohnbau, der vollständig oder teilweise mit Geldmitteln öffentlichen Charakters unterstützt wird, ein-

schließlich der Begünstigung für den Volkswohnbau in Katastrophengebieten und der Tätigkeit, die von oxtraprovinzialen Körperschaften — wie der GESCAL — mit öffentlichen Finanzierungen in der Provinz durchgeführt wird;

- d) Öffentliche Fürsorge und Wohltätigkeit (ohne die Ordnung der Fürsorge- und Wohltätigkeitseinrichtungen);

2. Sekundäre Gesetzgebungsgewalt auf folgenden Sachgebieten:

- a) Hygiene und Gesundheitswesen;
- b) Gesundheitsfürsorge und Spitalpflege (ohne die Ordnung der sanitären- und Spitalkörperschaften). (4).

— 9 —

3. Es wird der Grundsatz festgelegt, wonach die Verwendung der Mittel der Provinz Bozen für Fürsorge, soziale und kulturelle Zwecke nicht nur im unmittelbaren Verhältnis zur zahlenmäßigen Stärke jeder Gruppe, sondern auch im Hinblick auf das Ausmaß der Bedürfnisse der Gruppe selbst zu erfolgen hat.

4. Die italienische Regierung wird ein Einvernehmen zwischen der RAI-TV und den Fernsehern des deutschen Sprachraumes für die Benützung der Programme begünstigen. Die gegenwärtige Ausstrahlung von Programmen in deutscher Sprache soll soweit als möglich entwickelt werden. Was die Fernsehausstrahlungen in deutscher Sprache anbelangt, haben alle Bestimmungen zu gelten, die von der 19er Kommission für das deutschsprachige Rundfunkwesen beschlossen wurden. In der Voraussetzung, daß, was für die Rundfunkprogramme vorgesehen ist, auch für die Fernsehprogramme gilt, werden mit Gesetzesmaßnahmen geregelt:

- a) die Abänderung des Abkommens zwischen Staat und RAI, um festzulegen, daß das Personal, welches mit der Erstellung der deutschsprachigen und ladinischen Programme beauftragt ist, der deutschen bzw. ladinischen Volksgruppe angehören muß und daß der für das deutschsprachige

— 10 —

Programm verantwortliche Koordinator von der RAI im Einvernehmen mit der Provinz ernannt wird;

- b) die Abänderung des Art. 2 des Gesetzes vom 3. April 1947 Nr. 420, um festzulegen, daß die Überwachungskommission in der Provinz Bozen aus dem Präsidenten und drei Mitgliedern zusammengesetzt sei, und zwar ein Mitglied aus der ladinischen, eines aus der deutschen und eines aus der ladinischen Sprachgruppe.

5. Erlaß von Maßnahmen, um die Prüfung von Filmen in deutscher Sprache, die in der Provinz Bozen vorgeführt werden sollen, zu beschleunigen, wobei die Teilnahme von Personen der entsprechenden Sprachgruppe am Zensurdienst in einer eigenen in Bozen zu errichtenden Sektion gesichert werden soll;

(Abänderung des Gesetzes Nr. 161 vom 21. April 1952);

6. Gewährung von Steuerbegünstigungen für die Einfuhr solcher Filme (Erlassung einer eigenen Gesetzesbestimmung);

7. Anerkennung des „Südtiroler Kriegsoffer- und Frontkämpferverbandes“ als juristische Person;

— 11 —

8. Aufteilung des in den „Staatsarchiven von Bozen“ aufbewahrten Materials zwischen Staat und Provinz, wobei letzterer die Aufbewahrung und Instandhaltung von dem für die Lokalgeschichte besonders interessanten Material übertragen wird, ohne daß aber damit das Interesse am Archivschutz irgendwie präjudiziert wird. (Erlassung einer eigenen Gesetzesbestimmung);

9. Wiedergutmachung in Form von Entschädigung für die Schutzhütten, die ehemals Eigentum der Südtiroler Sektionen des Alpenvereins waren und beschleunigte juristische Anerkennung des Südtiroler Alpenvereins. Dieser kann jedoch in der Grenzzone keine Schutzhütten erbauen (Militärservituten). (5)

— 12 —

VERWALTUNGSANGELEGENHEITEN

A BESTEHENDE ZUSTÄNDIGKEITEN:

Primäre Gesetzgebungsgewalt auf den Sachgebieten

Ordnung der Provinzämter und des dazugehörigen Personals.

Ortsnamengebung

Landschaftsschutz

Einrichtung für Erste Hilfeleistung bei öffentlichen Notstandsfällen

Sekundäre Gesetzgebungsgewalt auf dem Sachgebiet

Ortspolizei in Stadt und Land

Der Präsident des Landesauschusses übt die den Behörden der öffentlichen Sicherheit zustehenden Machtbefugnisse hinsichtlich der im Art. 16 des Statuts angeführten Erwerbszweige und Personen aus und bedient sich hiezu auch der Organe der staatlichen Polizei.

Der Präsident des Landesauschusses kann laut Art. 17 des bestehenden Statuts zur Befolgung der Gesetze und Verordnungen der Provinz den Einsatz und die Mithilfe der staatlichen Polizei anfordern.

— 13 —

B VERHANDLUNGSERGEBNIS:

1. Primäre Gesetzgebungskompetenz auf folgenden Sachgebieten:

- a) unmittelbare Übernahme von öffentlichen Diensten;

- b) Verhütungs- und Soforthilfemaßnahmen in Katastrophenfällen;

- c) Enteignung im öffentlichen Interesse auf allen Gebieten provinzieller Zuständigkeit;

2. Sekundäre Gesetzgebungsgewalt auf folgenden Sachgebieten:

- a) Abänderung des Art. 69, um den Provinzen die sekundäre Gesetzgebung für die Ermächtigungen auf

dem Gebiet der Lokalfinanzen einzuräumen;

- b) öffentliche Sicherheit in bezug auf die öffentlichen Darbietungen;
- c) öffentliche Sicherheit in bezug auf die öffentlichen Betriebe mit der Maßgabe, daß aufrecht bleiben: die subjektiven Voraussetzungen, die durch Staatsgesetz für die Erhaltung von Lizenzen vorgesehen sind; die Überwachungsvollmachten des Staates zum Zwecke der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung; das Recht des Innenministers, im Sinne der Staatsge-

— 14 —

setzung von amtswegen Maßnahmen auch dann zu annullieren, wenn diese endgültig sind.

Das System der ordentlichen Rekurse gegen die diese Materie betreffenden Maßnahmen wird geregelt werden, wobei diese Regelung im Rahmen der Provinzialautonomie verbleibt.

3. Dem Art. 16, Absatz 2, des Statuts und dem Art. 17, Ende, wird folgender Passus angefügt: „oder der örtlichen Stadt- (Gemeinde) und Landpolizei.“ (6)

— 15 —

4. Zuerkennung des Rechtes an die Provinz, über die Polizeiorgane zu verfügen, um Informationen zu fordern, die sich auf die Verwaltungstätigkeit der Provinz beziehen.
5. Wenn aus Gründen der öffentlichen Ordnung von der zuständigen staatlichen Behörde Maßnahmen ergriffen werden, die Genehmigungen auf dem Gebiet der Polizei berühren oder beschränken oder zeitweilig aufheben, die vom Präsidenten des Landesausschusses erteilt wurden oder andere Verfügungen, die von der Provinz auf Grund ihrer Kompetenzen ergriffen wurden, wird die zuständige staatliche Behörde vor Erlassung dieser Maßnahmen ein Gutachten des Präsidenten des Landesausschusses einholen, das innerhalb der in der Aufforderung gesetzten Frist abzugeben ist;
6. Abänderung des Wortlautes von Art. 5, Nr. 1, von „Gemeinde- und Provinzordnung“ in „Gemeindeordnung“;
7. Ergänzung des Art. 46 um die Beteiligung des Präsidenten des Landesausschusses an den Sitzungen des Ministerrates zu ermöglichen, sofern Angelegenheiten, die die Provinz betreffen, behandelt werden;
8. Ergänzung des Art. 56 des Statuts: Der Übergang der Gemeindegemeinschaften in die organische Abhängigkeit der Gemeinden wird durch ein Staatsgesetz

— 16 —

verfügt. Ein Regionalgesetz wird die allgemeinen Grundsätze bezüglich des juristischen Status der Kategorie festlegen und unter Beachtung dieser Grundsätze werden die Gemeinden ihre Weisungshoheit gegenüber den von ihnen abhängigen Gemeindegemeinschaften ausüben. (7)

9. Dem Art. 48, Punkt 5 des Statuts, der folgendermaßen lautet:

„Dem Landesausschuß stehen zu: die Rechtsaufsicht und der Schutz der Gemeindeverwaltungen, der öffentlichen

Fürsorge- und Wohlfahrtseinrichtungen, der Gemeindeverbände und der anderen örtlichen Körperschaften und Anstalten“;

wird folgender Text hinzugefügt: Inbegriffen die Befugnis zur Suspendierung und Auflösung

— 17 —

sung ihrer Organe gemäß den gesetzlichen Vorschriften. In den obgenannten Fällen, ferner wenn die Verwaltungen aus irgendeinem Grund nicht zu funktionieren in der Lage sind, ist der Landesausschuß auch zuständig für die Ernennung der Kommissäre, unter der Verpflichtung, diese aus jener Sprachgruppe zu nehmen, die die Mehrheit der Verwalter im repräsentativsten Organ der betreffenden Körperschaft hat. Außerordentliche Maßnahmen gemäß vorhergehendem Absatz werden dem Staate vorbehalten, falls diese aus Gründen der öffentlichen Ordnung erforderlich sind und falls sie Gemeinden mit über 20.000 Einwohnern betreffen.“

10. Abänderung der Art. 57 und 58, um den Übergang der Eigentumsrechte der Demanialgüter und der Patrimonialliegenschaften des Staates und der Region an die Provinz vorzusehen, entsprechend der neuen ihr zuerkannten Zuständigkeiten; ausgeschlossen sind die Militärdomäne und die Güter, die sich auf Dienstleistungen nationalen Charakters beziehen, sowie die Demanialgüter und Patrimonialliegenschaften, welche die regionale Zuständigkeit betreffen, was mit Durchführungsbestimmungen innerhalb eines Jahres festzulegen ist.

— 18 —

11. Abänderung der Art. 59, 60, 61 und 70, um das System der indirekten Finanzierung der Provinz durch die Region aufzuheben und der Provinz die den neuen Provinzkompetenzen angepaßten Steuereinnahmen zu übertragen. Um die Finanzen der Provinzen der Erreichung der Zwecke und der Ausübung der vom Gesetze festgelegten Kompetenzen anzupassen, werden angemessene finanzielle Einnahmen zugunsten der Provinzen vorgesehen.
12. Abänderung des Art. 65, um den Provinzen die Befugnis zur Erhebung von Zusatzsteuern zu den von der Region festgelegten Steuern innerhalb der vom Regionalgesetz vorgesehenen Grenzen einzuräumen;
13. Abänderung des Art. 70, um die Ergänzung der Gemeindefinanzhaushalte für Ausgaben im Zusammenhang mit den Erfordernissen der Zweisprachigkeit vorzusehen;
14. Überweisung der Erträge aus Konzessionen für öffentliche Gewässer, die im Gebiet der Provinzen bestehen und fließen, an die Provinzen;
15. Der Übergang von Personal und Ämtern der Region an die Provinzen mit Dekret des Präsidenten des Regionals-

— 19 —

ausschusses nach Anhören des interessierten Landesausschusses;

16. Allfällige Übertragung von weiteren Diensten, auch auf nicht im Zuständigkeitsbereich der Provinz liegenden Sachgebieten, in die Gesetzgebungs-

befugnis der Provinzen, vorausgesetzt, daß sie mit spezifischen staatsgesetzlichen Bestimmungen zugeteilt werden;

17. Obligatorische Übertragung der Verwaltungsbefugnisse auf dem Gebiet des Feuerwesens von der Region auf die Provinzen;
18. Abänderung des Gebietsbereiches einiger Gerichtsämter der Provinz Bozen (Angliederung der Gemeinde Provels und Laurein, sowie der Fraktion von Tonna (Seinablana) an das Bezirksgericht Meran);
19. Die Regierung wird prüfen: Unterstellung der Gemeinden der Amtsbezirke, die dem Gerichtskreis Bozen zugeteilt sind, unter die zuständigen Verwaltungsorgane der Provinz Bozen.

— 20 —

ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND GERICHTSORDNUNG

A BESTEHENDE ZUSTÄNDIGKEITEN:

Keine Gesetzgebungsbefugnisse, im Übrigen vergleiche insbesondere Artikel 41 ff des Statuts.

B VERHANDLUNGSERGEBNIS:

1. Abänderung von Art. 83, um den Provinzen das Recht zur Anfechtung von Staatsgesetzen und zur Anhängigmachung von Zuständigkeitsstreiten bzgl. Verwaltungsmaßnahmen des Staates vor dem Verfassungsgerichtshof einzuräumen;
2. Anerkennung des Rechtes der Provinzen auf eigenes Banner und Wappen;
3. Abänderung des Art. 96 des Statuts dahingehend, daß die deutschsprachige Bezeichnung der Region in Zukunft nicht mehr „Trentino-Tiroler Etschland“ lautet, sondern „Trentino-Südtirol“;
4. Abänderung des zweiten Absatzes des Art. 19, um die Zahl

— 21 —

der Mitglieder des Regionalrates, die proportional auf die Provinz aufzuteilen ist, auf 70 zu erhöhen;

5. Ergänzung des Art. 27 zwecks Feststellung, daß die Auflösung des Regionalrates nicht auch die Auflösung der Provinzialräte nach sich zieht, sondern nur deren Erneuerung durch die Wiederwahl des ersteren;
6. Ergänzung der Zusammensetzung des Staatsrates durch Zuziehung eines Rates der deutschen Sprachgruppe bei Urteilen zweiter Instanz über Rekurse, die in erster Instanz vom Verwaltungsgericht in Trentino-Südtirol entschieden worden sind. (8)
7. Abänderung des Wortlautes des Titels VII des Statuts „Die Vertretung der Regierung in der Region“ in „Beziehungen zwischen Staat, Region und Provinz“;

— 22 —

8. Ergänzung des Art. 76, um die Ernennung zweier Regierungskommissäre vorzusehen, einer mit Sitz in Trient für die Aufgaben betreffend die Region und die Provinz Trient, der andere mit Sitz in Bozen, für die die letztere Provinz betreffenden Aufgaben.
9. Ergänzung des Art. 95 zur Festlegung:
 - a) der Zusammensetzung der paritätischen

schen Kommission für die Durchführungsbestimmungen des Statuts mit 12 Mitgliedern, wovon sechs vom Staat, zwei vom Regionalrat, zwei vom Landtag der Provinz Bozen und zwei vom Landtag der Provinz Trient ernannt werden (drei Mitglieder müssen der deutschsprachigen Gruppe angehören); (9)

- b) Schaffung — im Rahmen der genannten Kommission — einer Sonderkommission für die Durchführungsbestimmungen für die Sachgebiete der Zuständigkeit der Provinz Bozen, bestehend aus sechs Mitgliedern; drei als Vertreter des Staates und drei der Provinz (davon einer aus der italienischen Sprachgruppe);

— 23 —

10. Schaffung des Amtes eines Vizepräsidenten des Regionalausschusses und Ernennung von zwei Vizepräsidenten (einer aus der Sprachgruppe der Minderheit), wobei dem Präsidenten des Ausschusses die Wahl des Vizepräsidenten überlassen bleibt, der den Präsidenten im Verhinderungsfall vertritt; Festlegung einer analogen Lösung für die Provinz Bozen;

11. Anwendung der strafrechtlichen Bestimmungen des Staates seitens der Provinz zum Schutze der Provinzgesetze;

12. a) Zuerkennung der Befugnis an die Mehrheit der Räte einer ethnischen Gruppe im Regionalrat oder im Landtag von Bozen, die Abstimmung nach Sprachgruppen zu verlangen, wenn ein Gesetzentwurf als die Gleichheit der Rechte zwischen den Staatsbürgern der verschiedenen Gruppen und der ethnischen und kulturellen Eigenart derselben vorletzend angesehen wird;

- b) Anfechtung von Regional- und Provinzialgesetzen vonseiten der Räte der einzelnen Sprachgruppen vor dem Verfassungsgerichtshof, wenn der Antrag auf getrennte Abstimmung nicht angenommen wird oder wenn der Gesetz-

— 24 —

entwurf trotz der Gegenstimmen von 2/3 der Mitglieder der unterlegenen Sprachgruppe angenommen wurde. (10)

13. Anfechtung von Verwaltungsakten von lokalen Organen der öffentlichen Verwaltung (örtliche staatliche, regionale, provinzielle und Gemeindeorgane, sowie auch öffentliche Einrichtungen der Fürsorge und Wohlfahrt, öffentliche Körperschaften und öffentliche Gesellschaften im allgemeinen), die als das Prinzip der Gleichheit im Zusammenhang mit der Zugehörigkeit zu einer ethnischen Gruppe verletzend angesehen werden, vor dem Verfassungsgerichtshof vonseiten der Regional- und Landtagsabgeordneten und im Fall von Gemeindefaßnahmen auch der Gemeinderäte, wenn die Verletzung von der Mehrheit der Ratsgruppe, die sich

— 25 —

als verletzt betrachtet, festgestellt wurde. (11)

14. Recht der Minderheitsgruppe auf eine Vertretung im Gemeindeausschuß, wenn im Gemeinderat mindestens zwei Räte dieser Gruppe sind;

15. Abänderung des zweiten Absatzes des Art. 73 des Statuts in dem Sinne, daß, falls die Haushaltsvoranschläge und Rechnungsabschlüsse der Region nicht durch die Zustimmung sowohl der Mehrheit der Ratsmitglieder

— 26 —

der Provinz Trient als auch jener der Provinz Bozen genehmigt würden, die Genehmigung einem eigens zu errichtenden Organ auf regionaler Ebene übertragen werde. (12)

16. Bei Genehmigung des Provinzhaushaltes der Provinz Bozen kann die Mehrheit jeder Sprachgruppe verlangen, daß über einzelne Kapitel der Bilanz eine Abstimmung nach Sprachgruppen erfolge; die Kapitel der Bilanz, die nicht die Mehrheit jeder Sprachgruppe erhalten haben, werden innerhalb von drei Tagen einer Kommission von vier Landtagsabgeordneten vorgelegt, die vom Landtag zu Beginn der Legislaturperiode für die gesamte Dauer dieser Legislaturperiode gewählt wird, mit paritätischer Zusammensetzung zwischen den beiden größten Sprachgruppen und gemäß der Designierung jeder Gruppe.

Diese Kommission muß innerhalb von 15 Tagen über die endgültige Formulierung und den Inhalt der vorgenannten Kapitel entscheiden. Ihre Entscheidungen sind für den Landtag bindend.

— 27 —

Sie können mit einfacher Mehrheit getroffen werden. Keines der Mitglieder dieser Kommission hat ein entscheidendes Stimmrecht. Wenn sich in der Kommission keine Mehrheit über einen abschließenden Vorschlag bildet, überweist der Präsident des Landtages innerhalb von sieben Tagen die strittigen Kapitel, zusammen mit dem Text der Bilanz und allen Akten und Protokollen betreffend die Diskussion im Landtag und in der paritätischen Kommission, an den Verfassungsgerichtshof der Provinz. (13)

— 28 —

der innerhalb von 30 Tagen mit Schiedsspruch über die Formulierung und den Inhalt der gegenständlichen Kapitel entscheiden muß. Die Beschlüsse der paritätischen Kommission und jene des Verfassungsgerichtshofes können nicht Gegenstand der Anfechtung vor dem Verfassungsgerichtshof vonseiten der Landtagsabgeordneten der einzelnen Sprachgruppen sein. Es wird präzisiert, daß für den Regionalhaushalt dieselbe Prozedur vorgesehen ist, wie für die Genehmigung des Provinzhaushaltes. Auch für Anfechtungen des Regionalhaushaltes ist der Verfassungsgerichtshof der Provinz Bozen zuständig.

Das Landesgesetz und das Regionalgesetz, mit welchem der Provinzhaushalt bzw. Regionalhaushalt genehmigt wird, kann, was die gemäß den in den vorhergehenden Absätzen vorgesehenen Verfahren genehmigten Kapitel angeht, von der Regierung nur beschränkt auf Fragen der Gesetzmäßigkeit wegen Verletzung der Verfassung und des

— 29 —

Statuts angefochten werden. (14)

17. Zusammensetzung des Verfassungsgerichtshofes von Bozen auf der Basis der Parität zwischen Mitgliedern, die

vom Staat und der Provinz ernannt werden, und auf der Basis der Parität zwischen den beiden größten ethnischen Gruppen, sowie Auswahl des Präsidenten aus den Berufsrichtern, die Mitglieder des Kollegiums sind. Unter der Voraussetzung, daß, um die paritätische Zusammensetzung des Verfassungsgerichtshofes der Provinz Bozen vollkommen zu gewährleisten, das Kollegium aus sechs Mitgliedern zusammengesetzt ist (drei davon

— 30 —

werden vom Staate ernannt, darunter zwei von der italienischen und eines von der deutschen Volksgruppe, drei von der Provinz, darunter zwei von der deutschen und eines von der italienischen Volksgruppe), wird das vom Bozner Landtag zu ernennende italienischsprachige Mitglied vom Landtag selbst laut Designierung seitens der Provinzialräte der italienischen Sprachgruppe gewählt, während das vom Staate zu ernennende deutschsprachige Mitglied mit der Zustimmung des Landtages bestimmt wird.

Der Präsident des Verfassungsgerichtshofes der Provinz Bozen wird mit Dekret des Präsidenten der Republik über Vorschlag des Präsidenten des Ministerrates ernannt. Als Präsidenten wechseln sich für gleichlange Zeiträume ein Richter aus der italienischen und ein Richter aus der deutschen Sprachgruppe, die Mitglieder des Kollegiums sind, ab. Die Mitglieder des Verfassungsgerichtshofes werden unter Beachtung der unter

— 31 —

Punkt 1) vorgesehenen Richtlinien mit Dekret des Präsidenten der Republik ernannt.

Dem Präsidenten des Verfassungsgerichtshofes der Provinz Bozen wird entscheidende Stimme eingeräumt, mit Ausnahme bei Rekursen gegen Verwaltungsmaßnahmen wegen Verletzung des Grundsatzes der Gleichberechtigung der Sprachgruppen und der Prozedur der Genehmigung der Regional- und Provinzbilanz.

18. Die Delegation der Befugnis vom Staat an die Präsidenten der Landesausschüsse, Körperschaften anzuerkennen, die ihre Tätigkeit im Rahmen der Provinz ausüben (Abänderung des Art. 12 Zivilgesetzbuch);

19. Abänderung des Art. 95 dahingehend, soweit im Vorstehenden nichts anderes vorgesehen ist, die

— 32 —

Durchführungsbestimmungen innerhalb von zwei Jahren ab Veröffentlichung des Verfassungsgesetzes erlassen werden müssen

— 33 —

ANSÄSSIGKEIT WAHLRECHT UND STELLENBESETZUNG

A BESTEHENDE ZUSTÄNDIGKEITEN:

Keine Gesetzgebungsbefugnisse, im Art. 19 des bestehenden Statuts ist als „Kann-Klausel“ die Möglichkeit der Festlegung des Erfordernisses der Selbstfähigkeit von maximal drei Jahren für die Ausübung des aktiven Wahlrechts vorgesehen.

1. Anerkennung des Rechtes der Provinz auf Information über die Tätigkeit der Meldeämter. Abänderung des Gesetzes Nr. 1228 vom 24.12.1954 dahingehend, daß der Regierungskommissär verpflichtet ist, dem Präsidenten des Landesausschusses eine Kopie der Inspektionsberichte zu übersenden und ihn über getroffene Verwaltungsmaßnahmen im Meldewesen zu informieren. Dem Präsidenten des Landesausschusses wird überdies das Recht zuerkannt, selbst

--- 34 ---

auf Verlangen Inspektionen zu erhalten und sowohl an deren Durchführung als auch an allen anderen Inspektionen des Regierungskommissärs teilzunehmen. Weiters steht dem Präsidenten des Landesausschusses das Recht zu, Rekurse bei den für das Meldewesen zuständigen Stellen einzubringen. Der Regierungskommissär ist, abgesehen von den Inspektionen, verpflichtet, die ihm auf dem Gebiet des Meldewesens zustehenden Befugnisse im Einvernehmen mit dem Präsidenten des Landesausschusses auszuüben. Für den Fall, daß ein Einvernehmen nicht zustandekommt, entscheidet der Innenminister.

2. Anerkennung des Rechtes auf Information über die statistischen Daten betreffend die Gebiete der gesetzgebenden und verwaltungsmäßigen regionalen und provinziellen Zuständigkeit und Befugnis zur Durchführung von eigenen Erhebungen, Zählungen und statistischen Feststellungen auf diesen Gebieten, gemäß Modalitäten, die mit dem ISTAT zu vereinbaren sind (Abänderung des Königl. Gesetzdekretes Nr. 1285 vom 27. Mai 1929);

--- 35 ---

3. Erfordernis der ununterbrochenen vierjährigen Ansässigkeit (für die Teilnahme an den Regionalrats-, Landtags- und Gemeinderatswahlen); (15)

4. Abänderung der Wahlkreise für die Senatswahlen, um so die Teilnahme der Vertreter der italienischen und deutschen Sprachgruppe der Provinz Bozen im Parlament im Verhältnis zur zahlenmäßigen Stärke der Gruppen zu begünstigen (Abänderung des Gesetzes Nr. 64 vom 27. Februar 1958);

5. Die italienische Regierung wird prüfen: Stridium eines geeigneten Systems, um zu verhindern, daß der Anteil der Militärstimmen bei den politischen Wahlen in Südtirol prozentual größer und höher als der nationale Durchschnitt ist;

--- 35 ---

6. a) Anwendung des ethnischen Prozentes beschränkt auf die Planstellen (16) und beschränkt auf jene öffentlichen Ämter der staatlichen Verwaltung, die tatsächlich in der Provinz Bozen eingerichtet sind;

b) Berechnung des ethnischen Prozentes nach dem Verhältnis der deutschsprachigen und italienischsprachigen Bevölkerung in der Provinz Bozen (2/3 zu 1/3);

c) Sicherung des ethnischen Prozentes durch Schaffung einer Provinz-Sonderstammrolle für jede Laufbahn und jede Verwaltung bei den in der Provinz Bozen eingerichteten staatlichen Diensten, in der 2/3 der Posten (17) Angehörigen der deutschen Sprachgruppe vorbehalten sein werden.

Die Errichtung dieses Verhältnisses wird schrittweise durch Neueinstellungen erfolgen, in Zusammenhang mit der Verfügbarkeit der Stellen, die sich wie immer in den einzelnen Stammrollen ergeben werden (Tod, freiwillige Versetzung, Amtsversetzungen, Demissionen und Versetzungen in den Ruhestand).

d) Provinz-Sonderstammrollen werden nicht errichtet für die leitenden Laufbahnen der Zivilverwaltung des Innenministeriums, für die Stammrollen der öffentlichen Sicherheit und für die Verwaltungsämter des Ministeriums für Verteidigung.

e) Die Inhaber von Posten der Provinz-Sonderstammrolle genießen die Garantie der Unversetzbarkeit außerhalb der Provinz Bozen, entsprechend den Vorschlägen der 19er Kommission; hingegen fallen darunter nicht jene Beamte, die Verwaltungen oder Laufbahnen angehören, für die die Versetzungen durch gesetzliche Vorschriften oder zu Ausbildungszwecken (Kurse, Schulen), notwendig sind. (18)

--- 38 ---

f) Für das Personal der untersuchenden und rechtssprechenden Gerichtsbehörden gelten die Grundsätze, wie unter a, b, c und e.

g) Das Innenministerium wird sich an die politische Richtlinie halten, die Bürger der verschiedenen Sprachgruppen der Provinz, die bei den Ordnungskräften (Polizei und Carabinieri) aufgenommen werden, in der Provinz Bozen zu belassen, mit Ausnahme von persönlichen Disziplinarverfahren, die eine Versetzung erfordern. (Diese Verpflichtung wird im Parlament zusammen mit den anderen Verhandlungsergebnissen verlesen.) (19)

--- 39 ---

h) Reservierung von Stellen für das deutschsprachige Personal bei den Ämtern der Provinz Bozen des INPS, der INAIL, des ENPAS und der ONMI, wobei dieselben Grundsätze angewendet werden, die für den ethnischen Proporz und die Unversetzbarkeit bei den Staatsangestellten vorgesehen sind. (Wird mit Durchführungsbestimmungen geregelt!)

--- 40 ---

SCHULE

A BESTEHENDE ZUSTÄNDIGKEITEN:

Primäre Gesetzgebungsgewalt für Fortbildungsunterricht und Berufsausbildung in Landwirtschaft, Handel und Gewerbe.

Sekundäre Gesetzgebungsgewalt für Kindergärten; Volks- und Mittelschulunterricht;

altsprachiger, naturwissenschaftlicher und technischer Unterricht;

Lehrerbildung und Unterricht an Kunstschulen;

Schulfürsorge

Der Unterricht ist in den angeführten Schulen in der Muttersprache der

Schüler von Lehrkräften zu erteilen, für die diese Sprache ebenfalls Muttersprache ist.

Der Leiter des Landesschulamtes Bozen muß die italienische und die deutsche Sprache vollkommen beherrschen, seine Ernennung erfolgt durch den Unterrichtsminister nach Einholung des Gutachtens des Präsidenten des Landesausschusses. Für die Verwaltung der Dienste der deutschsprachigen Schulen sowie für die Aufsicht über dieselben werden dem Leiter des Landesschulamtes ein Stellvertreter sowie Schulinspektoren und Direktoren zugeteilt, deren Muttersprache jene der

--- 41 ---

Schüler ist.

(Da Durchführungsbestimmungen in Klassen, Bestimmung über Stellvertreter des Schulamtsleiters und über seinen Aufgabenbereich gesetzlich nie geregelt).

B VERHANDLUNGSERGEBNIS:

1. Primäre Gesetzgebungsgewalt für

a) Kindergärten;

b) Schulfürsorge für jene Sektoren des Unterrichtswesens, für die die Provinz die Gesetzgebungskompetenz hat, wobei das Provinzgesetz Nr. 1 vom 5.1.1958 in Geltung bleibt (und auch novelliert werden kann);

c) Schulhausbau; in jenen Fällen, in denen sich der Staat mit staatlichen Fonds in Ausführung außerordentlicher nationaler Programme einschaltet, wird die Verwendung der Fonds vom Staate im Einvernehmen mit der Provinz vorgenommen; (20)

--- 42 ---

d) Berufsertüchtigung;

2. Sekundäre Gesetzgebungsgewalt für Berufsunterricht;

3. Abänderung und Ergänzung des Art. 15, um die Organisation der **Schulämter und Schuldienststellen** wie folgt festzulegen:

a) Der Schul-Superintendent wird nach Anhörung des Landesausschusses Bozen für die Verwaltung der italienischen Schule vom Unterrichtsministerium ernannt und mit der Überwachung der deutschsprachigen und ladinischen Schule (21) betraut.

--- 43 ---

Die in Frage stehende Überwachungsbefugnis betrifft u. a. die Kontrolle über die Einhaltung der Gesetze und Reglements und über die Lehr- und Verwaltungstätigkeit, wobei zu diesem Zwecke auch Inspektionen durchgeführt werden können und sodann den zuständigen Behörden über allfällige Nichteinhaltungen oder Unregelmäßigkeiten berichtet werden kann. Von der Überwachungsbefugnis des Schul-Superintendenten ausgeschlossen bleibt jedoch die Annullierungsbefugnis und jene, Richtlinien zu erteilen.

a) bis) für die Verwaltung der deutschsprachigen Schulen wird ein Schulintendant nach Anhörung des Unterrichtsministeriums vom Landesauschuß ernannt. Er ist

zuständig für die deutschsprachigen Volks-, Haupt- und höhere Mittelschulen (alle Schulen); (22)

— 44 —

a) ter) der Schulintendant für alle ladinischen Schulen wird vom Unterrichtsministerium ernannt auf Grund eines bindenden Dreivorschlags der ladinischen Sektion des Landesschulrates und hat die gleichen Befugnisse, wie der Schulintendant unter Punkt 3 a - bis);

b) Die Ernennung der Präsidenten und der Prüfungskommissionen für die Staatsprüfungen der Schulen mit deutscher Unterrichtssprache durch das Unterrichtsministerium im Einvernehmen mit der Provinz;

c) obligatorisches Gutachten des Obersten Schulrates beim Unterrichtsministerium für die Erstellung der Lehr- und Prüfungspläne der Schulen in der Provinz; dies im Interesse der Gleichwertigkeit der Abgangszeugnisse für jeden Schultyp; (23)

— 45 —

d) Übergang des Verwaltungspersonals des Schulamtes, der Volksschulinspektorate, der Volksschuldirektion und sämtlicher Mittelschuldirektionen jeglichen Grades, für die deutschsprachigen Schulen in die Abhängigkeit der Provinz Bozen (insoweit sie sich nicht in der Stammrolle des Lehrpersonals befinden).

e) Unter Aufrechterhaltung der organischen Abhängigkeit des gesamten Lehrpersonals vom Staat, werden dem Intendenten für die deutschsprachige Schule und dem Intendenten für die ladinische Schule die Maßnahmen betreffend Versetzung, Urlaub, Karenzurlaub und Disziplinarstrafen bis zu einmonatiger Enthebung von Rang und Gehalt für das Lehrpersonal der deutschsprachigen Schulen (Kindergärten, Volks-, Haupt- und höhere Mittelschulen, welche auf die Provinz übergehen) übertragen. Gegen die erwähnten Maßnahmen des Schulintendenten ist Berufung an den Unterrichtsminister zulässig, welcher nach Anhörung des Schulsuperintendenten endgültig entscheidet.

f) Abänderung des vierten Absatzes von Art. 15 des Statuts, wie folgt: Die italienische, deutsche und ladinische Sprachgruppe

— 46 —

sind in den Landesschul- und Lehrdisziplinarräten von Bozen vertreten. Die Vertreter der Lehrer im Landesschulrat werden auf Grund von Wahlen vom Personal der Schulen und proportional der Anzahl der Lehrer der verschiedenen Sprachgruppen bestellt. Der Landesschulrat muß, über seine normalen satzungsmäßigen Aufgaben hinaus, in folgenden Sachgebieten zwingend angehört werden:

- Errichtung und Auflassung von Schulen;
- Lehr- und Stundenpläne;
- Lehrgegenstände und ihre Gruppierung;
- Erstellung des Dreivorschlags

ge für die Ernennung des Schulintendenten für die deutschsprachige Schule; (24)

g) Unterricht der zweiten Sprache in den Schulen jeder Art und jeden Grades durch Lehrer, für welche diese Sprache die Muttersprache ist;

h) Unterricht der zweiten Sprache ab der 3. Volksschulklasse;

— 47 —

i) Aufnahme einer Bestimmung in das Statut, daß für die Einschreibung in die Schulen der verschiedenen Sprachgruppen ein einfaches Gesuch des Vaters oder dessen gesetzlichen Vertreters genügt. (25) Gegen die Verweigerung der Einschreibung ist ein Rekurs von seiten des Vaters des Kindes oder dessen gesetzlichen Vertreters an den Verwaltungsgerichtshof möglich;

j) die Erlassung der Durchführungsbestimmungen muß innerhalb eines Jahres nach Änderung des Statuts erfolgen;

— 48 —

in Ermangelung derselben ist die Provinz zur Übernahme der Verwaltungsfunktionen durch Provinzgesetz berechtigt.

4. Feststellung, daß die deutschsprachige Schule eine staatliche Schule im Sinne des Art. 33 der Verfassung ist;

5. Durch eine Ernennung der Schulintendenten für die italienische und ladinische Schule durch das Unterrichtsministerium wird das Prinzip der nach dem Statut festgelegten vollen Zuständigkeit der Provinz für Gesetzgebung und Verwaltung der Schulen aller drei Volksgruppen nicht berührt;

6. Der evtl. Schaffung einer Universität im Trentino-Südtirol muß die Konsultierung der Region und der interessierten Provinz vorausgehen;

7. Unterricht in deutscher Sprache am Musikkonservatorium in Bozen für die Schüler deutscher Muttersprache; Ergänzung der dort gelehrteten Fächer durch andere, die den Traditionen der deutschsprachigen Bevölkerung entsprechen; Anerkennung der ersten drei Kurse des Konservatoriums als reguläre Mittelschulkurse;

— 49 —

8. Die italienische Regierung verpflichtet sich, überdies zu prüfen: Vorbehalt der Wiederaufnahme von Kontakten mit der österreichischen Regierung über die mögliche gegenseitige Anerkennung weiterer Studientitel und Universitätsdiplome, gemäß dem Pariser Abkommen.

— 50 —

ARBEITSVERMITTLUNG

A BESTEHENDE ZUSTÄNDIGKEITEN:

Keine Gesetzgebungsbefugnis

Die Arbeitsvermittlung ist durch das Staatsgesetz vom 24.4.1949, Nr. 264, geregelt, daher kann grundsätzlich eine unselbständige Arbeit nur erlangen, wer in die Arbeitsvermittlungslisten eingetragen ist; die Eintragungen in

diese Listen erfolgen in der Reihenfolge der Vorlage der Gesuche, Arbeitnehmer, die im Ort ansässig sind, wo die Arbeiten durchgeführt werden, sind bei der Arbeitseinweisung bevorzugt. Unter bestimmten Voraussetzungen ist jedoch vom Dienstgeber eine namentliche Anforderung zulässig.

B VERHANDLUNGSERGEBNIS:

1. Übertragung der primären Gesetzgebungsgewalt auf dem Sachgebiet Schaffung und Tätigkeit von Gemeinde- und Provinzialkommissionen für die Unterstützung und Beratung der Arbeiter bei der Stellenvermittlung.

2. Sekundäre Gesetzgebungsgewalt:

a) Übertragung der sekundären Gesetzgebungsgewalt betreffen die Schaffung und Tätigkeit von Gemeinde- und Provinzialkontrollkommissionen über die Arbeits-

— 51 —

vermittlung an die Provinz. Die Gemeinde- und Provinzialkontrollkommissionen, deren Errichtung und Tätigkeit der sekundären Gesetzgebungsgewalt der Provinz übertragen sind, werden die Befugnisse ausüben, die den Arbeitsvermittlungskommissionen im Sinne der Art. 25 und 26 des Gesetzes vom 29. April 1949, Nr. 264, zustehen und werden auch die Gesetzmäßigkeitskontrolle ausüben über Maßnahmen der Arbeitsämter. In Ausübung des Kontrollrechtes können die Kommissionen mit begründeter Verfügung gegen die Gesetze verstoßende Maßnahmen annullieren.

Unbeschadet der Rekurse im Sinne des Art. 25 des angeführten Gesetzes Nr. 264 an die Landesbehörde (lit. a) und an die Staatsbehörde (lit. b und c) gegen die Annullierungsverfügungen der Kontrollkommissionen sind die übrigen normalen Rechtswege zulässig.

Gemeindearbeitsvermittler werden nach Anhörung des Präsidenten des Landesausschusses und der Bürgermeister

— 52 —

der betreffenden Gemeinden von den staatlichen Organen ernannt. (26)

b) Lehrlingswesen, Arbeitsbücher, Kategorien und Qualifikationen;

3. Übertragung einer ergänzenden (einer tertiären) Gesetzgebungsgewalt auf dem Gebiete der Arbeitsvermittlung an die Provinz mit der Befugnis, eigene Ämter zu organisieren oder die bestehenden staatlichen Ämter für die Anwendung der integrierenden Provinzialgesetze zu benützen.

4. Grundsatz des Vorrechtes bei der Arbeitsvermittlung zugunsten der in der Provinz Bozen Ansässigen, wobei jeder Unterschied, der sich auf die Zugehörigkeit zu einer Sprachgruppe oder auf die Dauer der Ansässigkeit gründen würde, ausgeschlossen ist.

Dieser Grundsatz, der im neuen Statut festgelegt werden soll, hebt jene Bestimmungen der Staatsgesetze auf, die

— 53 —

in Widerspruch zu diesem Grundsatz

sind oder Ausnahmen zu diesem Grundsatz vorsehen (z. B. namentliche Anforderung).

Der Staat wird, um Obiges zu garantieren, entsprechende Vorsorgen treffen. (27)

- Die Möglichkeit für die Provinz, sich der örtlichen peripheren Ämter des Arbeitsministeriums für die Ausübung der Verwaltungsbefugnisse im Zusammenhang mit der Gesetz-

— 54 —

gebungsgewalt auf dem Sachgebiet der Arbeit zu bedienen, bis eigene Ämter geschaffen sind (siehe auch Pkt. 3, oben).

MINDERHEITENSCHUTZ UND SPRACHE

A BESTEHENDE RECHTSLAGE GEMÄSS ART. 84 H. DES STATUTS:

Unter Aufrechterhaltung des Grundsatzes, daß in der Region das Italienische die Amtssprache ist, wird der Gebrauch der deutschen Sprache im öffentlichen Leben durch die einschlägigen Bestimmungen des vorliegenden Statuts sowie durch Sondergesetze der Republik gewährleistet. (28)

Die deutschsprachigen Staatsbürger der Provinz Bozen können im Verkehr mit den Organen und Ämtern der öffentlichen Verwaltung, die ihren Sitz in der Provinz Bozen oder im regionalen Wirkungsbereich haben, die deutsche Sprache gebrauchen. Die Organe und Ämter haben im schriftlichen und mündlichen Verkehr die Sprache der Partei zu verwenden.

Gegenüber den deutschsprachigen Staatsbürgern müssen die öffentlichen Verwaltungsbehörden in der Provinz die deutschen Ortsbezeichnungen gebrauchen.

— 55 —

B VERHANDLUNGSERGEBNIS:

- Der erste Absatz des Art. 4 des Autonomiestatutes wird wie folgt geändert (neuer Text fett gedruckt): „Die Region hat die Machtvollkommenheit, in Übereinstimmung mit der Verfassung und den Grundsätzen der Rechtsordnung des Staates, unter Einhaltung der internationalen Verpflichtungen und Wahrung der nationalen Interessen, in welchen jenes des Schutzes der örtlichen Sprachminderheiten inbegriffen ist, sowie unter Beobachtung der grundlegenden Normen der wirtschaftlich-sozialen Reformen der Republik Gesetzesbestimmungen zur Regelung folgender Sachgebiete zu erlassen.“
Neuer italienischer Text des ersten Absatzes des Art. 4 des Statutes, „in armonia con la costituzione e i principi dell'ordinamento giuridico dello stato e col rispetto degli obblighi internazionali e degli interessi nazionali tra i quali è compreso quello della tutela delle minoranze linguistiche locali, nonché delle norme fondamentali delle riforme economico-sociali della Repubblica la regione ha la potestà di emanare norme le-

— 56 —

- Die italienische Regierung behält sich vor zu prüfen: Zweckmäßigkeit der Annahme des Grundsatzes, wonach unter Begriff der „Schmäherung der Nation“ auch die Beleidigung der Tradi-

tionen, Sprache und Kultur der sprachlichen Minderheit fällt;

— 57 —

- Abänderung des Art. 84, um den Grundsatz der Gleichstellung der deutschen und der italienischen Sprache, welche die offizielle Staatssprache ist, in der Region zum Ausdruck zu bringen. In Urkunden gesetzgeberischen Charakters und in den anderen vom Statut vorgesehenen Fällen ist auch weiterhin der italienische Wortlaut maßgebend:

- Der getrennte Gebrauch der deutschen oder der italienischen Sprache ist gewährleistet; ausgenommen sind die Fälle, die ausdrücklich vorgesehen (und bereits vereinbart) sind, ferner mit Durchführungsbestimmung zu regelnden Fälle des gemeinsamen Gebrauches der beiden Sprachen in den Urkunden, die an die Gesamtbewölkerung gerichtet und in persönlichen Urkunden, die für den öffentlichen Gebrauch bestimmt sind, sowie in Urkunden, welche an eine Mehrheit von Ämtern gerichtet sind. Aufrecht bleibt der Gebrauch nur der italienischen Sprache im internen Dienstverkehr der Organe mit militärischem Charakter. (30)

— 58 —

- Abänderung des Art. 85:

a) das Wort „können“ im ersten Absatz wird mit den Worten „haben das Recht“ ersetzt;
im zweiten Absatz wird der Wortlaut „darf die deutsche Sprache gebraucht werden“ mit dem Wortlaut „kann die eine oder die andere Sprache gebraucht werden“ ersetzt;

b) Die Gerichtsbehörden und jene Dienste öffentlichen Interesses, die evtl. von öffentlichen Körperschaften in Konzession gegeben worden, zählen zu den Ämtern der öffentlichen Verwaltung, die verpflichtet sind, mit den Staatsbürgern deutscher Sprache in deren Sprache zu verkehren;

c) Die öffentlichen Ämter sind verpflichtet, in jener Sprache zu antworten, in der ihnen die Akten von einem anderen öffentlichen Amt übermittelt werden;

- Abänderung des Dekrets des Präsidenten der Republik vom 3. Jänner 1962, Nr. 103, um:

a) festzulegen, daß in Fällen von Ergreifung auf frischer Tat das Vorhör des Staatsbürgers durch Polizeiergane in der Muttersprache des Betroffenen durchgeführt wird;

b) Die Formulierung der Art. 2 und 4 betreffend den Gebrauch der deutschen Sprache bei Mitteilungen, bei

Anfertigung und Übersetzung von Prozeßakten, bei Ausfertigung der Urteile zu ändern;

ebenso Änderung des Art. 10, um klarzulegen, daß sich der Schutz der Sprache auch auf die Steuergerichtsbarkeit erstreckt; Änderung der Schlußbestimmung, um festzulegen, daß die Verletzung des gewährleisteten Schutzes der Sprache die Nichtigkeit der Zivil- und Strafprozeßakten nach sich zieht;

festzulegen, daß die im Laufe der Gerichtsverfahren in der Sprache, in welcher die Erklärungen abgegeben wurden, redigierten Protokolle, wenn diese in deutscher Sprache ausgeführt sind, durch die Gerichtsämter von amtswegen, nach Schluß der Verhandlung, in die italienische Sprache übersetzt werden. Mit den Durchführungsbestimmungen werden jene Fälle angegeben werden, in welchen eine solche Übersetzung unerlässlich ist und jene, in welchen sie erlassen werden kann.

- Die Möglichkeit vorzusehen, die notariell beglaubigten Schriften auch nur in der deutschen Sprache abzufassen, ausgenommen die Verpflichtung zur Verwendung der beiden Sprachen für jene Teile, die der Grundbucheintragung oder einer anderen Art der Zugänglichmachung für die Öffent-

— 60 —

lichkeit unterworfen sind. Dort, wo Zweisprachigkeit weiterhin vorgesehen bleibt, ist die Übersetzung durch die zuständige Behörde von amtswegen herzustellen.

- Maßnahmen, die unter Aufrechterhaltung des Grundsatzes der Zweisprachigkeit bei der Aufnahme neuer Elemente in die öffentlichen Ämter geeignet sind, die volle Kenntnis der beiden Sprachen bei dem in der Provinz Bozen dienstleistenden Personal zu fördern;

- Um die Doppelsprachigkeit des von öffentlichen Körperschaften oder Institutionen in der Provinz Bozen abhängigen Krankenpflegepersonals zu gewährleisten, werden eigene Gesetzesbestimmungen erlassen, wodurch die Maßnahme so angewandt werden wird, daß die zufriedenstellende Ausübung der Funktionen und Tätigkeiten des besetzten Personals garantiert wird. Auf jeden Fall werden die erworbenen Rechte des im Dienst stehenden Personals gewahrt;

- Ermächtigung zur getrennten Verwendung der italienischen oder deutschen Sprache in Schildern, Ausstellungen, Aushängetafeln oder Mitteilungen an das Publikum auch für Betriebe, die einer polizeilichen Ermächtigung bedürfen (Abänderung des Art. 13 der geltenden Regelung des Einheitstextes der Gesetze über die öffentliche Sicherheit);

- Schaffung einer verkürzten und kostenlosen Prozedur für die Wiederherstellung der Tauf- und Schreibnamen in deutscher Form.

— 61 —

OPTANTENFRAGE

VERHANDLUNGSERGEBNIS:

- Mit Verwaltungsverfügung soll bestimmt werden:

a) Erledigung der Gesuche der in Südtirol wohnhaften und staatenlosen Ex-Optanten für den ex-novo-Wiedererwerb der italienischen Staatsangehörigkeit;

b) Überprüfung der Gesuche um ex-novo-Gewährungen, die seinerzeit nicht angenommen wurden; (31)

c) Anerkennung der Diplome der Den-

tisten, die von Ex-Optanten in Deutschland oder Österreich erworben wurden; (mit Gesetzesverfügung!)

- d) Initiativen, — mittels eines Abkommens mit der Deutschen Bundesregierung — für die Rückgewinnung und Rückerstattung an die Interessierten von Guthaben und Geldern, die im Zusammenhang mit der Liquidierung des Vermögens der ehemaligen Optanten und dessen Überweisung ins Reich entstanden sind;

— 62 —

- e) Initiativen für die rasche Anwendung des Gesetzes vom 2. April 1958, das die den analogen nationalen Kategorien vorbehaltenen Vergünstigungen auf die ehemaligen Angehörigen der Deutschen Wehrmacht ausdehnt.

2. Die italienische Regierung verpflichtet sich zu prüfen:

- a) Zweckmäßigkeit einer Maßnahme zur allgemeinen Bereinigung der Stellung der Rückoptanten;
- b) Eventuelle Initiativen zur Bereinigung von Sonderfällen (vermögens- oder familienrechtlicher Art), die sich im Zusammenhang mit Optionen und Rückoptionen ergeben haben;
- c) Zweckmäßigkeit, keine legislativen Normen vorzuschlagen, welche auf den Entzug der italienischen Staatsangehörigkeit gegenüber Staatsbürgern der Italien nach dem ersten Weltkrieg angeschlossenen Provinzen abzielen;
- d) Möglichkeit der Anerkennung einiger Studientitel und Diplome (und anderer Titel technischer Art), die von Ex-Optanten in Deutschland oder Österreich erworben wurden.

— 63 —

BESONDERE BESTIMMUNGEN FÜR DIE LADINER

A. BESTEHENDE RECHTSLAGE:

Der Unterricht im Ladinischen wird in den Volksschulen der Orte, in denen Ladinisch gesprochen wird (insgesamt sieben Gemeinden), gewährleistet. Art. 87 des Statutes legt den Provinzen und Gemeinden die Pflicht auf, die Ortsbezeichnungen, die Kultur und die Überlieferungen der ladinischen Bevölkerung zu achten. Die ladinische Sprachgruppe ist laut Art. 69 der Durchführungsbestimmungen vom 30. Juni 1951 als selbständige Sprachgruppe anerkannt.

B. VERHANDLUNGSERGEBNIS

1. Abänderung des 1. Abs. von Art. 87, um den Ladinisch-Unterricht in den Volksschulen und den Gebrauch dieser Sprache als Unterrichtssprache in den

örtlichen Schulen jeder Art und jeden Grades vorzusehen, in denen der Unterricht „auf der Grundlage der Parität der Stunden und der Parität des Erfolges“ in italienischer und deutscher Sprache zu erteilen ist;

— 64 —

2. Recht der ladinischen Volksgruppe auf Vertretung im Regionalrat, im Landtag von Bozen, sowie in den Organen der lokalen öffentlichen Körperschaften; dieses Recht kann nicht gesichert werden, indem die Wähler der beiden ladinischen Täler von den Landtagswahlen auf provinzieller Ebene ausgeschlossen werden.

3. Proportionale Aufnahme von Personen ladinischer Sprache in die öffentlichen Ämter, nach den für das deutschsprachige Personal geltenden Grundsätzen, soweit diese anwendbar sind;

4. Anerkennung des Rechtes der ladinischen Gruppe auf Förderung ihrer Bestrebungen und Tätigkeit auf dem Gebiet der Kultur, der Presse und der Freizeitgestaltung.

— 65 —

INTERNE GARANTIE

Schaffung, mit Dekret des Ministerpräsidenten, einer permanenten Kommission zur Prüfung von Fragen, die die Provinz Bozen betreffen und zwar nach folgendem Schema:

Art. 1: Beim Ministerratspräsidium wird eine permanente Kommission zur Prüfung von Fragen, die die Provinz Bozen betreffen, konstituiert.

Art. 2: Die Kommission hat die Aufgabe, die Probleme zu prüfen, die im besonderen mit dem Schutze der örtlichen sprachlichen Minderheiten und mit der kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Weiterentwicklung der Bevölkerung Südtirols zusammenhängen, zum Zwecke, ihr friedliches Zusammenleben auf der Grundlage einer vollen Gleichheit der Rechte und Pflichten zu garantieren. Die Kommission kann, im Rahmen der Fragen, die ihr übertragen wurden, Vorschläge ausarbeiten und Gutachten abgeben. Die Meinung der Kommission ist nicht bindend. Die Einholung der Meinung der Kommission ist nur obligatorisch für allfällige Abänderungen des Autonomie-Statutes.

Die Protokolle der Kommission mit den entsprechenden Stellungnahmen und den allfälligen Schlußfolgerungen, werden dem Ministerratspräsidium für die allfälligen Maßnahmen zugestellt.

— 66 —

Art. 3: Den Vorsitz der Kommission führt ein Staatssekretär des Ministerratspräsidiums.

Die Kommission besteht aus sieben Mitgliedern, davon vier aus der deutschen, zwei aus der italienischen und eines aus der ladinischen Sprachgruppe, welche vom Landtage der Provinz Bozen, über Vorschlag der Räte der deutschen bzw. italie-

nischen Sprachgruppe, gewählt werden; das ladinische Mitglied wird vom Landtage aus einem von den Bürgermeister der ladinischen Gemeinden eingebrachten Dreivorschlag gewählt.

Zur Teilnahme an den Sitzungen der Kommission werden Beamte der verschiedenen an den Problemen interessierten Verwaltungen eingeladen, die von Fall zu Fall vom Ministerratspräsidium bestimmt werden, und zwar je ein Beamter jeder interessierten Verwaltung oder Einrichtung.

Das Sekretariat wird von einem Beamten des Ministerratspräsidiums geführt.

Art. 4: Die Kommission wird vom Präsidenten, oder auf Verlangen der Vertreter jeder einzelnen Sprachgruppe in der Kommission, einberufen.

— 67 —

VORBEREITENDES KOMITEE FÜR DIE MASSNAHMEN FÜR SÜDTIROL

Es wird ein „vorbereitendes Komitee für die Maßnahmen für Südtirol“ geschaffen, dem die Vertreter der verschiedenen zuständigen Ministerien und eine angemessene Zahl von politischen Exponenten der interessierten Bevölkerung angehören sollen, mit der Aufgabe, der Regierung bei der Vorbereitung des Verfassungsgesetzesentwurfes und der Entwürfe der einfachen Gesetze beizustehen, damit die Gesetzesformulierungen mit den erzielten politischen Vereinbarungen übereinstimmen. Das vorbereitende Komitee für die Südtirol betreffenden Maßnahmen, das als Beratungsorgan geschaffen wird, damit die Gesetzesentwürfe (Formulierung der Gesetzgebung) dem Inhalt der vorgesehenen Maßnahmen entsprechen, kann aus vier ständigen von der Regierung ernannten Mitgliedern bestehen und aus fünf politischen Exponenten der interessierten Bevölkerung.

Den Vorsitz dieses Komitees wird ein Minister ohne Ressort oder ein Staatssekretär, die vom Ministerpräsidenten berufen werden, führen.

Die vier Vertreter des Staates werden ernannt: zwei vom Ministerratspräsidium, einer vom Innenministerium und einer vom

— 68 —

Justizministerium.

Zu den Sitzungen werden, von Fall zu Fall, Vertreter der Ministerien eingeladen, in deren Zuständigkeit die Angelegenheit fällt.

Von den fünf örtlichen Vertretern werden drei von der Provinz Bozen (zwei der deutschen und einer der italienischen Sprachgruppe) und zwei von der Provinz Trient sein.

Vertreter der ladinischen Volksgruppe werden zu Rate gezogen in Angelegenheiten, die ausdrücklich die Interessen dieser Volksgruppe betreffen.

Das Sekretariat des Komitees wird von einem Beamten des Ministerratspräsidiums geführt.

Fußnoten - Auslegungsformeln

- (1) Diese Formulierung schließt eine verbleibende regionale Kompetenz aus.
- (2) Obige Formulierung wird durch eine allfällige Änderung im Zusammenhang mit der Prozedur der Programmierung geändert.
- (3) Was die Vorbereitung des provinziellen Planes für die Wirtschaftsentwicklung betrifft, wird die diesbezügliche Maßnahme mit dem Staatsgesetz über die Prozedur der regionalen Wirtschaftsprogrammierung koordiniert. In diesem Sinne kann die Provinz beantragen, daß die vorgesehene Maßnahme aufrecht bleibt, falls das Staatsgesetz weniger günstig sein sollte als diese; falls das Staatsgesetz als günstiger erachtet wird, kann die Provinz die Anwendung dieses Gesetzes beantragen.
- (4) verbleibt in primärer Gesetzgebung der Region.
- (5) Der zweite Teil dieser Maßnahme stellt keine Diskriminierung des Südtiroler Alpenvereins dar, sondern hat allgemeinen Charakter. Es geht darum, das Gesetz über Militärservituten anzuwenden, auch was den Bau von Schutzhütten betrifft. Der Südtiroler Alpenverein kann somit, mit der vorgeschriebenen Genehmigung, Schutzhütten in der Grenzzone, die dem Militärservitut unterworfen ist, bauen.
- (6) Unter Berücksichtigung der vorgesehenen Abänderung bezüglich der Art. 16 und 17 des Autonomiestatutes, kann die Provinz gemäß Art. 12 Punkt 1) des Statutes Gesetzes erlassen, wonach sich der Präsident des Landesausschusses zwecks Ausübung der Aufgaben gemäß oben angegebener Art. 16 und 17, mittels der Bürgermeister der örtlichen Stadt- und Landpolizei bedienen kann. Bei Vorhandensein der vorgeschriebenen Eigenschaften wird die zuständige staatliche Behörde im Sinne der bestehenden Gesetze jenen Gemeindevachmännern die Eigenschaft eines Funktionärs der öffentlichen Sicherheit zuerkennen, welche die Provinz im Einvernehmen mit den Gemeinden als notwendig erachtet für die Befugnisse laut vorgehendem Punkt.
- (7) Obige Formel schließt aus, daß auch die derzeitigen, in der Stammliste des Staates sich befindenden Gemeindeglieder ad personam dort verbleiben können.
- (8) Die Entscheidungen der paritätischen Kommission und des Verwaltungsgerichtshofes in Beträgen, die unter Punkt 16 dieses Abschnittes vorgesehen sind, können nicht mehr beim Staatsrat angefochten werden.
- (9) Um zu gewährleisten, daß unter den Mitgliedern der Kommission eines aus der italienischen Volksgruppe der Provinz Bozen und drei aus der deutschen Volksgruppe seien, wird unter den sechs Vertretern des Sta-
- tes einer der deutschen Volksgruppe angehören.
- (10) Falls 2/3 der Räte einer Sprachgruppe im Landtage oder im Regionalrat gegen ein Gesetz stimmen, kann die vorgesehene Anfechtung beim Verfassungsgerichtshof nur stattfinden, wenn die Mehrheit der jeweiligen Sprachgruppe die Anfechtung beim Verfassungsgerichtshof einbringt.
- Die Anfechtung kann jedoch nur eingebracht werden, wenn das Gesetz in Kraft tritt, und hat keine aufschiebende Wirkung.
- (11) Mit den Anfechtungen seitens der Regionalrats-, Landtags- und Gemeinderatsmitglieder von Verwaltungsmaßnahmen, die in der Provinz Bozen zur Durchführung kommen und von welchen angenommen wird, daß sie das Gleichheitsprinzip im Zusammenhang mit der Volksgruppenzugehörigkeit verletzen, und welche in der Provinz Bozen ansässige Bürger betreffen, wird der Verwaltungsgerichtshof der Provinz Bozen betraut, auch dann, wenn es sich um Maßnahmen handelt, welche von Körperschaften und Organen mit Sitz in der Provinz Trient getroffen worden sind.
- (12) Es wird ausgeschlossen, daß das zu errichtende Organ ein staatliches sein kann.
- (13) Bemerkung: Im Regierungstext wird dieses Gericht das erste Mal erwähnt in Maßnahme 85; dort wird zweimal die Bezeichnung gebraucht „Verwaltungsgerichtshof (Tribunale di Giustizia Amministrativa)“; desgleichen sieht die nachfolgende Maßnahme 86 des Regierungstextes wieder diese Bezeichnung vor.
- Später hingegen wird im italienischen Regierungstext von der „Sektion Bozen des Verwaltungsgerichtshofes“ gesprochen.
- Die SVP erwartet sich, daß die späteren Bezeichnungen im italienischen Regierungstext angepaßt werden an die Bezeichnung „Verwaltungsgerichtshof“, wie in den erwähnten Maßnahmen 85 und 86, und in dieser Erwartung gebraucht unser Text immer nur die Bezeichnung „Verwaltungsgerichtshof der Provinz Bozen“, weil diese Bezeichnung vorzuziehen ist.
- (14) Obige Formel ist so auszulegen, daß die Regierung das Provinz- und das Regionalhaushaltsgesetz, immer unter Bezug auf die Kapitel, von denen die Rede ist, vor den Kammern im Sinne des Art. 49 des Statuts und vor dem Verfassungsgerichtshof im Sinne des Art. 82 des Statuts, wegen Verletzung des Grundsatzes der Gleichberechtigung der beiden Sprachgruppen, nicht anfechten kann. Dasselbe gilt auch für die Rückverweisung des Provinz- und Regionalhaushaltsgesetzes.
- (15) Der Wähler, der eine ununterbrochene vierjährige Ansässigkeit in der Region erreicht hat, wird für die Regional- und Gemeindegewahlen in die Wählerlisten jener Gemeinde der Provinz eingetragen, wo er die längere Ansässigkeit während der vier Jahre erreicht hat, oder im Falle gleichlanger Ansässigkeit, in der Gemeinde seiner letzten Ansässigkeit.
- (16) Falls die Anzahl der Angestellten höher wäre, als in den Planstellen vorgesehen, ist auch für diese der ethnische Proporz sowie die Unversetzbarkeit nach den Maßstäben wie unter c) b) und e) zu wahren.
- (17) Dieser Proporz kann sich durch die Verschiebung des Proporztes zwischen den Volksgruppen ändern.
- (18) Die Versetzungen des Personals der deutschen Sprachgruppe werden jedenfalls innerhalb der 10% der von ihnen besetzten Stellen gehalten.
- (19) Es kann keine unterschiedliche Behandlung, weder zugunsten noch zu Ungunsten der Staatsbürger der einen oder der anderen Sprachgruppe erfolgen; es ist somit selbstverständlich, daß die italienischen Staatsbürger deutscher Muttersprache, welche die vom Gesetz geforderten Voraussetzungen haben, bei den Ordungskräften aufgenommen werden, sofern sie darum ansuchen und die vom Gesetz vorgesehenen Formalitäten erfüllen.
- (20) Das vorgesehene Einvernehmen ist im Ausmaß und im Sinne des Gesetzes über die Prozedur der Programmierung zu verstehen und auszuführen.
- (21) Bemerkung: Die Maßnahme 35 des Regierungstextes, welche die Aufgaben des Super-Intendenten festlegt, bezeichnet die ladinische Schule, die dort das erste Mal erwähnt wird, mit „Schule in den ladinischen Gemeinden gemäß Maßnahme 69“.
- Die Maßnahme 69 des Regierungstextes entspricht unserem Text unter 69/1, wo der Unterricht in den ladinischen Schulen festgelegt wird. Die späteren Bezeichnungen im Regierungstext für die ladinische Schule lauten immer „Schule in ladinischen Gemeinden“ — ohne „gemäß Maßnahme 69“.
- Diese Bezeichnungen müssen somit ergänzt werden mit „gemäß Maßnahme 69“, damit sie der Bezeichnung in der Maßnahme 35 angepaßt werden.
- (22) Diese Formel beinhaltet jede Art von Schulen, auch zukünftiger Errichtung, vom Kindergarten bis zur Unter- und Oberen Mittelschule, unter Ausschluß nur der Hochschule. Der Schulintendant kann in die Provinzstammliste aufgenommen werden.

- (23) Die Bestimmung unter c) gilt für die Schulen aller Sprachgruppen in der Provinz.
- (24) Die Erstellung des Dreivorschlages selbst wird von der deutschsprachigen Sektion des Schulrates vorgenommen.
- (25) Das Recht des Vaters oder dessen gesetzlichen Vertreters, die Einschreibung in die Schulen der verschiedenen Sprachgruppen zu bestimmen, kann in keiner Weise einen Einfluß auf die Unterrichtssprache haben, die für die jeweilige Schule vorgesehen ist und die somit allein die ausschließliche Unterrichtssprache bleibt.
- (26) Wie ausdrücklich vorgesehen, wird die sekundäre Gesetzgebungsgewalt der Provinz die Möglichkeit geben, die Tätigkeit der Gemeinde- und Provinzialkontrollkommissionen über die Arbeitsvermittlung zu regeln, und in dieser Zuständigkeit kann die Provinz deshalb Verfügungen erlassen über die Beziehungen zwischen den Kommissionen und den Arbeitsämtern zur Ausübung des den Kommissionen zustehenden Kontrollrechtes.
- (27) Im besonderen wird klargestellt, daß der Art. 8 des Gesetzes vom 29. April 1949, Nr. 264, abgeändert durch Gesetz vom 10. Jänner 1961, Nr. 5 (wonach jene, die in einem Umkreis von 150 km ansässig sind, sich in die Listen des Arbeitsamtes einer anderen Gemeinde eintragen können, ohne ihre meldeamtliche Ansässigkeit zu verlegen, wobei sie die in den ursprünglichen Listen bereits herangereifte Eintragungsdauer beibehalten), nur dann angewandt werden darf, sobald dem Vorrecht der in der Provinz Ansässigen Genüge ist. Was die Arbeiter anbelangt, die meldeamtlich in die Provinz Bozen umsiedeln, erwerben sie zwar aufgrund des Gesetzes vom 29. April 1949, Nr. 264, über die Stellenvermittlung das Vorrecht bei der Arbeitsvermittlung, verlieren aber die in den Listen des Arbeitsamtes der Herkunftsprövinz herangereifte Eintragungsdauer.
- (28) Durch das Gutachten des Staatsrates vom 6.6.1952 worden diese Artikel so ausgelegt, daß das Deutsche nur den Charakter einer Hilfssprache hat.
- (29) Der unter Art. 4 angeführte Begriff „interessi nazionali tra i quali è compreso quello della tutela delle minoranze linguistiche locali“ hat als allgemeiner und absoluter Grundsatz zu gelten und ist somit auch für die Entscheidungen des Verfassungsgerichtshofes maßgebend. Er hat daher auch für jede Gesetzgebung innerhalb des Staatsgebietes, gleich welcher Herkunft (somit auch für die verfassungsrechtliche) und für jede Verwaltungsverfügung Gültigkeit. Der Begriff „minoranze linguistiche locali“ bedeutet „deutsche und ladinische Volksgruppe“.
- (30) Wie aus dieser Maßnahme ausdrücklich abzuleiten ist, wird der nach außen gerichtete Amtsverkehr der Organe mit militärischem Charakter, was den Gebrauch der Sprache betrifft, gleichbewertet wie die Verwaltungsakten der öffentlichen Verwaltung.
- (31) Man erwartet sich, daß die Erledigungen und Überprüfungen, die unter 1 a) und b) vorgesehen sind, im Geiste der Empfehlung laut Punkt 2 a) erfolgen.

D

Operationskalender

1. Paraphierung des Vortrages zur Abänderung des Art. 27 lit. a) des Europäischen Übereinkommens zur friedlichen Beilegung von Streitigkeiten in den Beziehungen zwischen Österreich und Italien.
2. Abänderung des Art. 18 des Regolamentoo zum Text der Gesetze über die öffentliche Sicherheit sowie Zuerkennung der Rechtspersönlichkeit an den Südtiroler Kriegsoffer- und Frontkämpferverband und an den Südtiroler Alpenverein.
3. Erklärung des italienischen Ministerpräsidenten vor dem Parlament mit zustimmendem Beschluß.
4. Erklärung des österreichischen Bundeskanzlers vor dem Nationalrat mit zustimmendem Beschluß.
5. Einsetzung des italienischen Vorbereitenden Komitees der Maßnahmen für Südtirol.
6. Mündliche Erklärungen des österreichischen und des italienischen Delegierten vor der Generalversammlung der Vereinten Nationen.
(Zeitlich verschiebbar, je nach dem Termin der Generalversammlung.)
7. Erstes Votum über das italienische Verfassungsgesetz in Kammer und Senat.
8. Unterzeichnung des unter 1. erwähnten Vertrages.
9. Parlamentarische Verabschiedung des unter 1. erwähnten Vertrages und gleichzeitig endgültige Verabschiedung des italienischen Verfassungsgesetzes.
10. Verabschiedung der einfachen italienischen Gesetze.
11. Erlassung der Durchführungsbestimmungen zum Italienischen Verfassungsgesetz.
12. Publikation des Dekretes betreffend den Übergang der Ämter und des Personals von der Region auf die Provinz entsprechend den neuen Kompetenzen der Provinz.
13. Abgabe der österreichischen Schlußerklärung innerhalb von 50 Tagen nach Erlassung der letzten Durchführungsbestimmungen und Austausch der Ratifikationsurkunden des unter 1. erwähnten Vertrages am Tage vor Ablauf dieser Frist.
(Der Lauf dieser Frist würde bis zur Veröffentlichung des unter 12. erwähnten Dekretes gehemmt werden, falls das Dekret nicht innerhalb von 30 Tagen ab Erlassung der letzten Durchführungsbestimmung zum Verfassungsgesetz ergangen ist.)
14. Italienische Vorbemerkung, welche die österreichische Schlußerklärung zur Kenntnis nimmt.
15. Notifizierung der Streitbeendigung an den Generalsekretär der Vereinten Nationen seitens der österreichischen und der italienischen Regierung.
16. Notifizierung des unter 1. erwähnten Vertrages an den Kanzler des Internationalen Gerichtshofes seitens der österreichischen und der italienischen Regierung.
17. Notifizierung des unter 1. erwähnten Vertrages an den Generalsekretär des Europarates seitens der österreichischen und der italienischen Regierung.
18. Allfälliger Abschluß eines österreichisch-italienischen Vertrages betreffend die freundschaftliche Zusammenarbeit.

Rede von Magnago zur Landesversammlung

Wir sind heute zusammengekommen zur 4. außerordentlichen Landesversammlung der Südtiroler Volkspartei. Ich glaube, daß wir uns darüber alle einig sind, wenn wir diese außerordentliche Landesversammlung als die wichtigste bezeichnen, die seit der Gründung der Partei abgehalten wurde. Es soll darüber befunden werden, über Annahme oder Nichtannahme von Paket und Operationskalender. Diese unsere Entscheidung wird für die nächste Zukunft, nicht aber für alle Zukunft, für unsere Heimat bestimmend sein. Im Gegensatz zu den vergangenen Landesversammlungen wird diesmal mein Bericht, vielleicht wider Erwarten, kürzer sein, obwohl die Bedeutung der zu behandelnden Probleme einen langen und ausführlichen Bericht erfordern würde. Die Gründe hierfür sind folgende: erstens soll damit der Diskussion genügend Zeit zur Verfügung gestellt werden, und zweitens hätte ein Bericht von mir für die Annahme der angebotenen Lösung zur Folge gehabt, daß ein zweiter Bericht gegen die Annahme des Angebotes zur Verlesung gekommen wäre.

Wie Sie wissen, hat der Partiausschuß am 20. Oktober mit 41 Ja-Stimmen, 23 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen die Annahme des Paketes und des Operationskalenders der Landesversammlung empfohlen. Die Parteilitung hat einstimmig beschlossen, daß nur ein neutraler Bericht gemacht werden soll, der somit weder für noch gegen die Annahme Stellung nimmt, in dem weder die Meinung der Mehrheit, noch die der Minderheit des Partiausschusses zum Ausdruck kommt. Meine Meinung ist bekannt und ich werde dann im Laufe der Debatte, aber nicht hier, diese fest und entschieden auch vertreten.

Als endlich am 25. September die Antwort des Ministerpräsidenten Rumor über von uns noch aufgeworfene Fragen (die sogenannten 12 Punkte) aus Rom eintraf, setzte sich der Parteilapparat in Bewegung. Der Partiausschuß hat in zahlreichen Sitzungen, in denen die verschiedenen Meinungen über Für und Wider des Angebotes diskutiert wurden, das ganze Problem eingehend behandelt. Der Operationskalender stellte dabei ein Sachgebiet dar, welches eher neu war, während das Paket schon dem allergrößten Teil des Partiausschusses bekannt war durch die zahlreichen Sitzungen, die derselbe darüber im März 1967 abgehalten hatte. Schon damals halte der Partiausschuß über das Paket befunden und seine Annahme an die Landesversammlung empfohlen. Die Hauptdiskussion im Partiausschuß über das Paket befaßte sich somit hauptsächlich mit den Veränderungen, die die Paketfassung des Jahres 69 gegenüber jener des Jahres 67 aufzuweisen hatte.

Nach der Abstimmung, die, wie erwähnt, am 20. Oktober erfolgte, beschloß der Partiausschuß, den Text des Paketes und des Operationskalenders den Mitgliedern der Ortsausschüsse zu übermitteln. Der

Partiausschuß beschloß ferner einstimmig, die Landesversammlung für den 22. November einzuberufen und zugleich in allen 7 Bezirken ganztägige Bezirksversammlungen abzuhalten, bei denen das Für und Wider zu Paket und Operationskalender vorgebracht und jedmögliche Information und Aufklärung den Delegierten der Landesversammlung gegeben werden sollte. Die Parteilitung legte im Sinne der Vorschläge der Bezirksobmänner die einzelnen Termine fest, an denen die sieben ganztägigen Bezirksversammlungen zur Abhaltung kommen sollten. Sie beschloß auch auf meinen Vorschlag hin, daß in diesen Versammlungen mindestens je ein Redner für die Lösung und einer gegen die Lösung sprechen sollte. Diese sieben Bezirksversammlungen haben stattgefunden, und zwar die 1. in Ehrenburg für den Bezirk Pustertal, die 2. in Auer für den Bezirk Unterland, die 3. in Brixen für den Bezirk Brixen, die 4. in Stilles für den Bezirk Sterzing, die 5. in Bozen für den Bezirk Bozen, die 6. in Meran für den Bezirk Meran und die 7. in Schlanders für den Bezirk Vinschgau. In diesen Versammlungen wurde das Für und Wider von den einzelnen Referenten ausführlich dargelegt. Es wurden zahlreiche Fragen gestellt, Antworten erteilt und Meinungen geäußert. Oftmals ist es auch lebhaft und hitzig zugegangen, die Meinungen sind hart aufeinander geprallt. Die Bezirksobmänner haben es aber verstanden, die Versammlungen richtig zu leiten. Dafür sei ihnen vielmals gedankt! Freilich, und das ist oft auch aus den Versammlungen herausgekungen, waren die Anwesenden manchmal etwas schockiert und besorgt über die Uneinigkeit, die durch die Diskussion in der Parteisitze sich zeigte. Aber nur durch die Gegenüberstellung der verschiedenen Meinungen und Standpunkte konnten die Anwesenden in die Lage versetzt werden, sich ein eigenes Bild zu machen. Ich weiß allerdings auch, daß dies nicht immer ganz möglich war; die Materie ist eben zu kompliziert. Gegenüber den Befürchtungen, die da und dort zum Ausdruck kamen, daß diese Auseinandersetzungen eine Gefahr für die Einheit der Partei darstellen könnten, versicherten alle Referenten mit Bestimmtheit, daß sie fest gewillt seien, wie auch immer die Landesversammlung entscheide, an der Einheit der Partei festzuhalten und sich dafür einzusetzen, daß dieselbe die nötige Schlagkraft behalte, die sie auf jeden Fall auch in der Zukunft brauchen wird.

Bei den Bezirksversammlungen wurde das oftoren gefragt, ob es mehrere Pakettex-te gebe und, wenn dies der Fall sei, über welchen die Landesversammlung zu entscheiden habe. Es wurde auch gefragt, welche Bedeutung und Gültigkeit den Fußnoten (Auslegungsformeln) in unserem Text zukommen würde, da diese bekanntlich nicht im italienischen Text auf-scheinen.

Hiezu möchte ich folgendes feststellen, und zwar zuerst zum Text des Paketes, während ich dann noch über die Auslegungsformeln die notwendigen Erläuterungen geben werde.

Wir stimmen über den deutschen Text ab. Dieser muß aber dem italienischen Regierungstext entsprechen; und dort, wo unser Text nicht eine wörtliche Übersetzung des italienischen ist, muß aber der gleiche Inhalt, das heißt die Substanz, gewahrt sein. Aus diesem Grunde wurden nachträglich noch einige Berichtigungen unseres Textes an alle übermittelt; bei einem weiteren Vergleich stellte sich heraus, daß noch einige Berichtigungen dazu-kommen müssen. Ich werde sie nun alle hier anführen, damit es später keine Miß-verständnisse mehr geben kann. Es dreht sich hier entweder um Übersetzungs- oder Druckfehler. Der italienische Text ist anders geordnet als der unsere. Wir haben ihn nach Sachgebieten eingeteilt, damit er übersichtlicher werde.

Nun zu den Richtigstellungen: auf Seite 3 ist der auf Zeile 4 beginnende Satz zu streichen, der so beginnt: „Die Nutzung...“ und mit dem Wort „Elektroenergiegewinnung“ aufhört. Dieser Satz befindet sich nämlich schon auf Seite 2 und ist somit nur eine Wiederholung.

Auf Seite 9 ist, unter Punkt 4, folgender Satz zu streichen: „Was die Fernsehstrahlungen in deutscher Sprache anbelangt, haben alle Bestimmungen zu gelten, die von der 19er Kommission für das deutschsprachige Rundfunkwesen beschlossen wurden.“ Dieser Satz befindet sich nicht im italienischen Paketttext. Er ist aber auch gegenstandslos geworden, weil im Gegensatz zum Paket März 1967, im Text des Paketes, das nun vorliegt, bereits die betreffenden Vorschläge der 19er Kommission enthalten sind. Die 19er Kommission hatte, was den Rundfunk anbelangt, drei Vorschläge ausgearbeitet. (Sitzungsprotokoll Nr. 17, Seite 8.)

Die ersten zwei Vorschläge sind wieder-gegeben, immer auf Seite 9, Buchstabe a) und auf Seite 10, Buchstabe b) des Pa-ketttextes. Der dritte Vorschlag der 19er Kommission hingegen, der sich auf die Gesetzgebung der Provinz in dieser Ma-terie bezieht, findet seinen Niederschlag auf Seite 7 in Form einer Auslegungsfor-mel zu dieser Gesetzgebung selbst.

Darauf komme ich zurück, sobald ich über die Fußnoten (Auslegungsformeln) berich-ten werde.

Auf Seite 15, Punkt 8, sind die Worte zu streichen: „Ergänzung des Art. 56 des Statutes“.

Auf Seite 21, viertletzte Zeile, sind die Worte „vom Verwaltungsgericht in Tren-tino-Südtirol“ mit den Worten „vom Ver-waltungsgerichtshof in Bozen“ zu erset-zen.

Auf Seite 24, 6. und 7. Zeile, sind die

Worte „öffentliche Körperschaften und öffentliche Gesellschaften“ mit den Worten „öffentliche Konsortien und öffentliche Körperschaften“ zu ersetzen.

Auf Seite 25, 2. Zeile, ist das Wort „Minderheitsgruppe“ mit „Sprachgruppe“ zu ersetzen.

Auf Seite 27 befindet sich in unserem Text eine Bemerkung. In der 2. Zeile soll es heißen anstatt „in Maßnahme 85; dort wird zweimal die Bezeichnung gebraucht...“ „in Maßnahme 45; ferner wird in Maßnahme 85 zweimal die Bezeichnung gebraucht...“ und in der viertletzten Zeile muß es deshalb heißen „in den erwähnten Maßnahmen 45, 85 und 86.“ Seite 31, 1. Zeile, anstatt „Punkt 1“, „Absatz 1“.

Bei Punkt 19, immer Seite 31, anstatt der Worte „im Vorstehenden“, sind die Worte „im Vor- und Nachstehenden“ zu setzen. Auf Seite 32 sind dem Text folgende Worte hinzuzufügen: „Eine Übergangsbestimmung im Verfassungsgesetz wird auch den Termin, innerhalb welchem die paritätische Durchführungsbestimmungskommission ihr Gutachten abzugeben hat, festsetzen“. Auf Seite 37, vorletzte Zeile, sind die Worte „durch gesetzliche Vorschriften“ mit den Worten „durch dienstliche Erfordernisse“ zu ersetzen.

Auf Seite 45, Buchstabe e), in der 9. Zeile, ist nach der Klammer der Wortlaut einzufügen „bzw. der ladinischen Schulen“. Auf Seite 57, Punkt 4: diesem Punkt ist folgender Wortlaut voranzusetzen: „dem Art. 85, 4. Absatz, hinzufügen“.

Auf Seite 62, Buchstabe d), 2. Zeile, anstatt der Worte „Diplome (und anderer Titel technischer Art)“ sind die Worte „Diplome technischer Art“ zu setzen.

Und nun zu den Fußnoten (Auslegungsformeln), die in unserem Pakettext aufscheinen und nicht im Regierungstext.

Wie bereits in meinem Bericht erwähnt,

im Zusammenhang mit den Fernsehstrahlungen, kommt auf Seite 7, zu Buchstabe a) (Gesetzgebungsgewalt der Provinz auf kulturellem Gebiet) folgende Fußnote (Auslegungsformel) (sie entspricht genau dem Vorschlag der 19er Kommission):

„Aus obiger Formulierung geht hervor, daß die Provinz berechtigt ist, mit Gesetz, die Ernennung eines Komitees zu bestimmen, welches für das Provinzgebiet die gleichen Befugnisse besitzt, so wie das Komitee im Sinne des ersten Absatzes des Artikels 8 des Gesetzesdekretes vom 3.4.1947. Für die endgültige Genehmigung des Entwurfes für das Dreimonatsprogramm auf kulturellem, künstlerischem und erzieherischem Gebiet usw., der von der RAI vorbereitet wird, stehen dem Provinzkomitee die gleichen Befugnisse zu, wie dem Komitee, gemäß zweiten Absatz obigen Artikels. So verbleibt in der Zuständigkeit des Staates die Genehmigung für den Entwurf der örtlichen Dreimonatsprogramme, die nicht den kulturellen, künstlerischen und erzieherischen Bereich usw. betreffen. Dem Zentral-Kontroll-Komitee verbleiben vorbehalten die Überwachung der Propaganda, die der Konzessionsinhaber für die Verbreitung der Rundfunksendungen entfällt.“

Des weiteren möchte ich feststellen: 14 Fußnoten, die in unserem Paket aufscheinen und die zum größten Teil vom Paket, Ausgabe 67, als Fußnoten übernommen wurden, gehören nunmehr in den Text eingebaut, weil sich diese nun auch bereits im italienischen Text befinden, und zwar sind es: die Fußnote auf Seite 8, auf Seite 11, auf Seite 21, auf Seite 22, auf Seite 25, auf Seite 35, die 2 Fußnoten auf Seite 36, die erste Fußnote auf Seite 38, die Fußnote auf Seite 43, auf Seite 44, auf Seite 46, auf Seite 47 und auf Seite 53.

Alle diese Fußnoten, wie schon gesagt, gehören somit in den Text eingebaut, weil ihr Inhalt und ihre Formulierung im italia-

nischen Text aufscheinen. Alle übrigen in unserem Paket verbliebenen Fußnoten sind Auslegungsformeln, die von Rom genehmigt wurden. Sie scheinen im Regierungspaket deswegen nicht auf, weil die Auslegung, die sie zum Ausdruck bringen, für die italienische Regierung eine Selbstverständlichkeit darstellt. Wir haben aber diese Auslegungsformeln in unserem Pakettext hineingegeben, zu unserer größeren Sicherheit und Beruhigung. Im übrigen verweise ich auf die Mehrheitsresolution des Parteiausschusses, in welcher klar zum Ausdruck kommt, daß unsere Zustimmung „nur für das Paket gilt, dessen Text (zusammen mit den darin enthaltenen Auslegungsformeln) Gegenstand der Beschlußfassung gebildet hat“.

Verehrte Landesversammlung!

Manche Rodner haben in den Bezirksversammlungen hervorgehoben, daß wir unter einem großen Zeitdruck gestanden seien. Das stimmt. Wenn aber der Parteiausschuß einstimmig beschlossen hat, am 22. November die Landesversammlung abzuhalten, so auch deswegen, damit bald eine Entscheidung falle und wir dadurch von einer schweren Last befreit werden. Je früher wir entscheiden, desto besser ist es für die Partei, weil umso früher dann unter uns eine Entspannung erfolgen wird und muß, im Interesse einer dringend notwendigen besseren Zusammenarbeit in der Partei zum Wohle der Heimat. Wir müssen die Kraft aufbringen, die erforderliche Entscheidung zu treffen. Ich bin überzeugt, daß, wenn wir das fest wollen, wir auch diese Kraft haben werden, um die Prüfung zu bestehen. Nach erfolgter Entscheidung müssen wir weiterhin fest zusammenhalten, denn nur in der Einigkeit besteht unsere Stärke und nur durch sie können wir alle Schwierigkeiten überwinden, die uns die Zukunft bringen wird. Es ist mein aufrichtiger Wunsch — und von uns allen — daß diese Einigkeit weiter bestehe!



Disegno di Legge Costituzionale

Art. 1

All'articolo 3 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, sono aggiunti i seguenti commi:

«Alle province di Trento e di Bolzano sono attribuite forme e condizioni particolari di autonomia, secondo il presente Statuto. Ferme restando le disposizioni sull'uso della bandiera nazionale, la regione, la provincia di Trento e quella di Bolzano hanno un proprio gonfalone e uno stemma, approvati con decreto del Presidente della Repubblica».

Il terzo comma dell'articolo 1 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è soppresso.

Art. 2

L'articolo 4 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituito dal seguente:

«In armonia con la Costituzione e i principi dell'ordinamento giuridico dello Stato e col rispetto degli obblighi internazionali e degli

interessi nazionali — tra i quali è compreso quello della tutela delle minoranze linguistiche locali — nonché delle norme fondamentali delle riforme economico-sociali della Repubblica, la regione ha la potestà di emanare norme legislative nelle seguenti materie:

- 1) ordinamento degli uffici regionali e del personale ad essi adde-
tato;
- 2) ordinamento degli enti para-regionali;
- 3) circoscrizioni comunali;
- 4) espropriazione per pubblica utilità non riguardante opere a
carico prevalente e diretto dello Stato e le materie di compe-
tenza provinciale;
- 5) impianto e tenuta dei libri fondiari;
- 6) servizi antincendi;
- 7) ordinamento degli enti sanitari ed ospedalieri;
- 8) ordinamento delle camere di commercio;
- 9) sviluppo della cooperazione e vigilanza sulle cooperative;
- 10) contributi di miglioria in relazione ad opere pubbliche eseguite
dagli altri enti pubblici compresi nell'ambito del territorio
regionale».

Art. 3

L'articolo 5 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituito dal seguente:

«La regione, nei limiti del precedente articolo e dei principi stabiliti dalle leggi dello Stato, emana norme legislative nelle seguenti materie:

- 1) ordinamento dei comuni;
- 2) ordinamento delle istituzioni pubbliche di assistenza e beneficenza;
- 3) ordinamento degli enti di credito fondiario e di credito agrario, delle casse di risparmio o delle casse rurali, nonché delle aziende di credito a carattere regionale».

Art. 4

L'articolo 8 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituito dal seguente:

«La provincia può autorizzare l'apertura e il trasferimento di sportelli bancari di aziende di credito a carattere locale, provinciale o regionale, sentito il parere del Ministero del tesoro.

L'autorizzazione all'apertura e al trasferimento nella provincia di sportelli bancari delle altre aziende di credito è data dal Ministero del tesoro, sentito il parere della provincia interessata.

La provincia nomina il presidente e il vice presidente della Cassa di risparmio, sentito il parere del Ministero del tesoro».

Art. 5

L'articolo 11 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituito dal seguente:

«Le province hanno la potestà di emanare norme legislative entro i limiti indicati dall'articolo 4, nelle seguenti materie:

- 1) ordinamento degli uffici provinciali e del personale ad essi addetto;
- 2) toponomastica, fermo restando l'obbligo della bilinguità nel territorio della provincia di Bolzano;
- 3) tutela e conservazione del patrimonio storico, artistico e popolare;
- 4) usi e costumi locali ed istituzioni culturali (biblioteche, accademie, istituti, musei) aventi carattere provinciale; manifestazioni ed attività artistiche, culturali ed educative locali, e, per la provincia di Bolzano, anche con i mezzi radiotelevisivi, esclusa la facoltà di impiantare stazioni radiotelevisive;
- 5) urbanistica e piani regolatori;
- 6) tutela del paesaggio;
- 7) usi civici;
- 8) ordinamento delle minime proprietà colturali, anche agli effetti dell'articolo 847 del codice civile; ordinamento dei "masi chiusi" e delle comunità familiari rette da antichi statuti o consuetudini;
- 3) artigianato;
- 10) edilizia comunque sovvenzionata, totalmente o parzialmente, da finanziamenti a carattere pubblico, comprese le agevolazioni per la costruzione di case popolari in località colpite da calamità e le attività che enti a carattere extra provinciale, esercitano nelle province con finanziamenti pubblici;
- 11) porti lacuali;
- 12) fiere e mercati;
- 13) opere di prevenzione e di pronto soccorso per calamità pubbliche;
- 14) miniere, comprese le acque minerali e termali, cave e torbiere;
- 15) caccia e pesca;
- 16) apicoltura e parchi per la protezione della flora e della fauna;
- 17) viabilità, acquedotti e lavori pubblici di interesse provinciale;
- 18) comunicazioni e trasporti di interesse provinciale, compresi la regolamentazione tecnica e l'esercizio degli impianti di funivia;
- 19) assunzione diretta di servizi pubblici e loro gestione a mezzo di aziende speciali;
- 20) turismo e industria alberghiera, compresi le guide, i portatori alpini, i maestri e le scuole di sci;
- 21) agricoltura, foreste e corpo forestale, patrimonio zootecnico ed ittico, istituti fitopatologici, consorzi agrari e stazioni agrarie sperimentali, servizi antigrandine, bonifica;
- 22) espropriazione per pubblica utilità per tutte le materie di competenza provinciale;
- 23) costituzione e funzionamento di commissioni comunali e pro-

vinciali per l'assistenza e l'orientamento dei lavoratori nel collocamento;

- 24) opere idrauliche della terza, quarta e quinta categoria;
- 25) assistenza e beneficenza pubblica;
- 26) scuola materna;
- 27) assistenza scolastica per i settori di istruzione in cui le province hanno competenza legislativa;
- 28) edilizia scolastica;
- 29) addestramento professionale».

Art. 6

L'articolo 12 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituito dal seguente:

«Le province emanano norme legislative nelle seguenti materie nei limiti indicati dall'articolo 5;

- 1) polizia locale urbana o rurale;
- 2) istruzione elementare e secondaria (media, classica, scientifica, magistrale, tecnica, professionale e artistica);
- 3) commercio;
- 4) apprendistato; libretti di lavoro; categorie e qualifiche dei lavoratori;
- 5) costituzione e funzionamento di commissioni comunali e provinciali di controllo sul collocamento;
- 6) spettacoli pubblici per quanto attiene alla pubblica sicurezza;
- 7) esercizi pubblici, fermi restando i requisiti soggettivi richiesti dalle leggi dello Stato per ottenere le licenze, i poteri di vigilanza dello Stato ai fini della pubblica sicurezza, la facoltà del Ministero dell'interno di annullare d'ufficio, ai sensi della legislazione statale, i provvedimenti adottati nella materia, anche se definitivi. La disciplina dei ricorsi ordinari avverso i provvedimenti stessi è attuata nell'ambito dell'autonomia provinciale;
- 8) incremento della produzione industriale;
- 9) utilizzazione delle acque pubbliche, escluse le grandi derivazioni a scopo idroelettrico;
- 10) igiene e sanità, ivi compresa l'assistenza sanitaria e ospedaliera».

Art. 7

Dopo l'articolo 12 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è istituito il seguente articolo 12-bis:

«Allo scopo di integrare le disposizioni delle leggi dello Stato, le province hanno la potestà di emanare norme legislative nella materia del collocamento e avviamento al lavoro, con facoltà di avvalersi — fino alla costituzione dei propri uffici — degli uffici periferici del Ministero del lavoro per l'esercizio dei poteri amministrativi connessi con la potestà legislative spettanti alle province stesse in materia di lavoro.

I collocatori comunali saranno scelti o nominati dagli organi statali, sentiti il presidente della giunta provinciale e i sindaci interessati.

I cittadini residenti nella provincia di Bolzano hanno diritto alla precedenza nel collocamento al lavoro nel territorio della provincia stessa, esclusa ogni distinzione basata sull'appartenenza ad un gruppo linguistico o sull'anzianità di residenza».

Art. 8

Dopo l'articolo 13 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è istituito il seguente articolo 13-bis:

«Con legge dello Stato può essere attribuita alla regione e alle province la potestà di emanare norme legislative per servizi relativi a materie estranee alle rispettive competenze previste dal presente Statuto».

Art. 9

Al primo comma dell'articolo 14 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è aggiunta la seguente disposizione:

«La delega alle province è obbligatoria nella materia dei servizi antincendi».

Art. 10

L'articolo 9 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 28 febbraio 1948, n. 5, è sostituito dal seguente:

«Per le concessioni di grandi derivazioni a scopo idroelettrico e le relative proroghe di termine, le province territorialmente compe-

tenti hanno facoltà di presentare le proprie osservazioni ed opposizioni in qualsiasi momento fino all'emanazione del parere definitivo del Consiglio superiore dei lavori pubblici.

Le province hanno altresì facoltà di proporre ricorso al tribunale superiore delle acque pubbliche avverso il decreto di concessione e di proroga.

I presidenti delle giunte provinciali territorialmente competenti o loro delegati sono invitati a partecipare con voto consultivo alle riunioni del Consiglio superiore dei lavori pubblici, nelle quali sono esaminati i provvedimenti indicati nel primo comma.

Il Ministero competente adotta i provvedimenti concernenti l'attività dell'Ente nazionale per l'energia elettrica (ENEL) nella regione, sentito il parere della provincia interessata».

Art. 11

L'articolo 10 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituito dal seguente:

«Nelle concessioni di grande derivazione a scopo idroelettrico, i concessionari hanno l'obbligo di fornire annualmente e gratuitamente alle province di Bolzano e di Trento — per servizi pubblici e categorie di utenti da determinare con legge provinciale — 220 Kwh per ogni Kw di potenza nominale media di concessione, da consegnare alla officina di produzione, o sulla linea di trasporto e distribuzione ad alta tensione collegata con l'officina stessa, nel punto più conveniente alla provincia.

Le province stabiliscono altresì con legge i criteri per la determinazione del prezzo dell'energia di cui sopra ceduta alle imprese distributrici, nonché i criteri per le tariffe di utenza, le quali non possono comunque superare quelle deliberate dal CIP.

I concessionari di grandi derivazioni a scopo idroelettrico dovranno corrispondere semestralmente alle province lire 6,20 per ogni Kw di energia da esso non ritirata. Il compenso unitario prima indicato varierà proporzionalmente alle variazioni, non inferiori al 5 per cento del prezzo medio di vendita dell'energia elettrica dell'ENEL, ricavato dal bilancio consuntivo dell'ente stesso.

Sulle domande di concessione per grandi derivazioni idroelettriche presentate, nelle province di Trento e di Bolzano, in concorrenza dall'ENEL e dagli enti locali, determinati in base a successiva legge dello Stato, provvede il Ministro dei lavori pubblici di concerto con il Ministro dell'Industria, del commercio e dell'artigianato e d'intesa con la provincia territorialmente interessata.

L'articolo 63 dello Statuto speciale è soppresso.

Art. 12

L'articolo 15 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituito dal seguente:

«Nella provincia di Bolzano l'insegnamento nelle scuole materne, elementari e secondarie è impartito nella lingua materna italiana o tedesca degli alunni da docenti per i quali tale lingua sia ugualmente quella materna. Nelle scuole elementari, con inizio dalla terza classe, e in quelle secondarie, è obbligatorio l'insegnamento della seconda lingua che è impartita da docenti per i quali tale lingua è quella materna.

La lingua ladina è usata nelle scuole materne ed è insegnata nelle scuole elementari delle località ladine. Tale lingua è altresì usata quale strumento di insegnamento nelle scuole di ogni ordine e grado delle località stesse. In tali scuole l'insegnamento è impartito su base paritetica di ore e di esito finale, in italiano e tedesco.

L'iscrizione dell'alunno alle scuole della provincia di Bolzano avviene su semplice istanza del padre o di chi ne fa le veci. Contro il diniego di iscrizione è ammesso ricorso da parte del padre o di chi ne fa le veci alla autonomia sezione di Bolzano del tribunale regionale di giustizia amministrativa.

Per l'amministrazione della scuola in lingua italiana e per la vigilanza sulla scuola in lingua tedesca e su quella delle località ladine di cui al secondo comma, il Ministero della pubblica istruzione, sentito il parere della giunta provinciale di Bolzano, nomina un sovrintendente scolastico.

Per l'amministrazione delle scuole materne, elementari e secondarie in lingua tedesca, la giunta provinciale di Bolzano, sentito il parere del Ministero della pubblica istruzione, nomina un intendente scolastico, su una terna formata dai rappresentanti del gruppo linguistico tedesco nel consiglio scolastico provinciale.

Per l'amministrazione della scuola di cui al secondo comma del presente articolo, il Ministero della pubblica istruzione nomina un intendente scolastico, su una terna formata dai rappresentanti del gruppo linguistico ladino nel consiglio scolastico provinciale.

Il Ministero della pubblica istruzione nomina, d'intesa con la provincia di Bolzano, i presidenti e i membri delle commissioni per gli esami di Stato nelle scuole in lingua tedesca.

Al fine della equipollenza dei diplomi finali deve essere sentito il parere del Consiglio superiore della pubblica istruzione sul pro-

grammi di insegnamento e di esami per le scuole della provincia di Bolzano.

Il personale amministrativo del provveditorato agli studi, addetto alle scuole in lingua tedesca, quello amministrativo delle segreterie delle scuole secondarie, nonché il personale amministrativo degli ispettorati scolastici e delle direzioni didattiche di lingua tedesca passano alle dipendenze della provincia di Bolzano.

Ferma restando la dipendenza dallo Stato del personale insegnante, sono devoluti all'intendente per la scuola in lingua tedesca o a quello per la scuola di cui al secondo comma i provvedimenti in materia di trasferimento, congedo, aspettativa, sanzioni disciplinari fino alla sospensione per un mese dalla qualifica con privazione dello stipendio, relativi al personale insegnante delle scuole di rispettiva competenza.

Contro i provvedimenti adottati dagli intendenti scolastici ai sensi del comma precedente è ammesso ricorso al Ministro della pubblica istruzione che decide in via definitiva, sentito il parere del sovrintendente scolastico.

I gruppi linguistici italiano, tedesco e ladino sono rappresentati nei consigli provinciali scolastico e di disciplina per i maestri.

I rappresentanti degli insegnanti nel consiglio scolastico provinciale sono designati, mediante elezione, dal personale insegnante e in proporzione al numero degli insegnanti dei rispettivi gruppi linguistici.

Il consiglio scolastico, oltre a svolgere i compiti previsti dalla legge vigente, esprime parere obbligatorio sull'istituzione e soppressione di scuole; sui programmi ed orari; sulle materie di insegnamento e loro raggruppamento.

Per l'eventuale istituzione di università nel Trentino-Alto Adige, lo Stato deve sentire preventivamente il parere della regione e della provincia interessata».

Art. 13

Al secondo comma dell'articolo 16 e all'articolo 17 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, sono aggiunte le seguenti parole: «ovvero della polizia locale, urbana e rurale».

Art. 14

Dopo l'articolo 16 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è istituito il seguente articolo 16-bis:

«I provvedimenti dell'autorità statale adottati per motivi di ordine pubblico, che incidono, sospendono o comunque limitano l'efficacia di autorizzazioni dei presidenti delle giunte provinciali in materia di polizia o di altri provvedimenti di competenza della provincia, sono emanati sentito il presidente della giunta provinciale competente, il quale deve esprimere il parere nel termine indicato nella richiesta».

Art. 15

Dopo l'articolo 17 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è istituito il seguente articolo 17-bis:

«La regione e le province utilizzano — a presidio delle norme contenute nelle rispettive leggi — le sanzioni penali che la legge dello Stato stabiliscono per le stesse fattispecie».

Art. 16

Dopo l'articolo 17 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è istituito il seguente articolo 17-ter:

«E' obbligatorio il parere della provincia per le concessioni in materia di comunicazioni e trasporti, riguardanti linee che attraversano il territorio provinciale.

E' altresì obbligatorio il parere della provincia per le opere idrauliche della prima e seconda categoria. Lo Stato o la provincia predispongono d'intesa un piano annuale di coordinamento delle opere idrauliche di rispettiva competenza.

L'utilizzazione delle acque pubbliche da parte dello Stato o della provincia, nell'ambito della rispettiva competenza, ha luogo in base a un piano generale stabilito d'intesa tra i rappresentanti dello Stato e della provincia in seno a un apposito comitato».

Art. 17

Dopo l'articolo 17 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è istituito il seguente articolo 17-quater:

«Salvo che le norme generali sulla programmazione economica dispongano un diverso sistema di finanziamento, il Ministero dell'Industria, del commercio e dell'artigianato assegna alle province di Trento e di Bolzano quote degli stanziamenti annuali iscritti nel bilancio dello Stato per l'attuazione di leggi statali che prevedono

Interventi finanziari per l'incremento delle attività industriali. Le quote sono determinate sentito il parere della provincia o tenuto conto delle somme stanziato nel bilancio statale e del bisogno della popolazione della provincia stessa. Le somme assegnate sono utilizzate d'intesa tra lo Stato e la provincia. Qualora lo Stato intervenga con propri fondi nelle province di Trento e di Bolzano, in esecuzione dei piani nazionali straordinari di edilizia scolastica, l'impiego dei fondi stessi è effettuato d'intesa con la provincia.

La provincia di Bolzano utilizza i propri stanziamenti destinati a scopi assistenziali, sociali e culturali in proporzione diretta alla consistenza di ciascun gruppo linguistico e in riferimento all'entità del bisogno del gruppo medesimo».

Art. 18

I commi secondo e quarto dell'articolo 19 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, sono, rispettivamente, sostituiti dai seguenti:

«Il numero dei consiglieri regionali è di 70. La ripartizione dei seggi tra i collegi si effettua dividendo il numero degli abitanti della regione, quale risulta dall'ultimo censimento generale della popolazione, per 70 e distribuendo i seggi in proporzione alla popolazione di ogni collegio, sulla base dei quozienti interi e dei più alti resti».

«Per l'esercizio del diritto elettorale attivo è richiesto il requisito della residenza nel territorio regionale per un periodo ininterrotto di quattro anni. L'elettore che abbia maturato il periodo di residenza ininterrotta quadriennale nel territorio della regione è iscritto, ai fini delle elezioni regionali, nelle liste elettorali del comune della provincia ove ha maturato il maggior periodo di residenza nel quadriennio, oppure, nel caso di periodi di pari durata, nel comune di sua ultima residenza».

Art. 19

Dopo il quinto comma dell'articolo 27 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è aggiunto il seguente comma:

«Lo scioglimento del consiglio regionale non comporta lo scioglimento dei consigli provinciali. I componenti del consiglio sciolto continuano ad esercitare le funzioni di consigliere provinciale fino alla elezione del nuovo consiglio regionale».

Art. 20

L'articolo 30 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituito dal seguente:

«La giunta regionale è composta dal presidente, di due vice presidenti e di assessori effettivi e supplenti.

Il presidente, i vice presidenti e gli assessori sono eletti dal consiglio regionale nel suo seno a scrutinio segreto ed a maggioranza assoluta.

La composizione della giunta regionale deve adeguarsi alla consistenza dei gruppi linguistici quali sono rappresentati nel consiglio della regione. I vice presidenti appartengono uno al gruppo linguistico italiano e l'altro al gruppo linguistico tedesco.

Il presidente sceglie il vice presidente chiamato a sostituirlo in caso di assenza o impedimento.

Gli assessori supplenti sono chiamati a sostituire gli effettivi nelle rispettive attribuzioni, tenendo conto del gruppo linguistico al quale appartengono i sostituiti».

Art. 21

Il primo comma dell'articolo 43 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituito dal seguente:

«Ai consigli provinciali si applicano, in quanto compatibili, le disposizioni degli articoli 21, 22, 23, 25, 26, 27 e 28».

Art. 22

Nel primo comma dell'articolo 44 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, dopo la parola «provinciale» sono inserite le parole «di Trento».

Il terzo comma dello stesso articolo 44 è sostituito dai seguenti commi:

«Nella provincia di Bolzano la giunta provinciale è composta dal presidente, di due vice presidenti e di assessori effettivi e supplenti, eletti dal consiglio provinciale nel suo seno, a scrutinio segreto e a maggioranza assoluta.

La composizione della giunta provinciale di Bolzano deve adeguarsi alla consistenza dei gruppi linguistici quali sono rappresentati nel consiglio della provincia. I vice presidenti appartengono uno al gruppo linguistico tedesco e l'altro al gruppo linguistico italiano. Il presidente sceglie il vice presidente chiamato a sostituirlo in caso di assenza o impedimento».

Art. 23

Nel secondo comma dell'articolo 34 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è soppressa la parola: «particolarmente».

Dopo il terzo comma dell'articolo 48 dello stesso Statuto è aggiunto il seguente comma:

«Egli interviene alle sedute del Consiglio dei ministri, quando si trattano questioni che riguardano la provincia».

Art. 24

Il n. 5 dell'articolo 48 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituito dal seguente:

«La vigilanza e la tutela sulle amministrazioni comunali, sulle istituzioni pubbliche di assistenza e beneficenza, sui consorzi e sugli altri enti o istituti locali, compresa la facoltà di sospensione e scioglimento dei loro organi in base alla legge. Nei suddetti casi e quando le amministrazioni non siano in grado per qualsiasi motivo di funzionare spetta anche alla giunta provinciale la nomina di commissari, con l'obbligo di sceglierli, nella provincia di Bolzano, nel gruppo linguistico che ha la maggioranza degli amministratori in seno all'organo più rappresentativo dell'ente.

Restano riservati allo Stato i provvedimenti straordinari di cui sopra allorché siano dovuti a motivi di ordine pubblico e quando si riferiscano a comuni con popolazione superiore ai 20.000 abitanti».

Art. 25

I commi primo e quarto dell'articolo 49 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, sono, rispettivamente, sostituiti dai seguenti:

«I disegni di legge approvati dal consiglio regionale o da quello provinciale sono comunicati al commissario del governo in Trento, se trattasi della regione o della provincia di Trento, e al commissario del governo in Bolzano, se trattasi della provincia di Bolzano. I disegni di legge sono promulgati 30 giorni dopo la comunicazione, salvo che il Governo non li rinvii rispettivamente al consiglio regionale od a quello provinciale col rilievo che eccedono le rispettive competenze o contrastano con gli interessi nazionali o con quelli di una delle due province nella regione».

«Le leggi regionali e quelle provinciali sono promulgate rispettivamente dal presidente della giunta regionale o dal presidente della giunta provinciale e sono viste dal commissario del governo competente».

Art. 26

Dopo l'articolo 49 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5 è istituito il seguente articolo 49-bis:

«Qualora una proposta di legge sia ritenuta lesiva della parità dei diritti fra i cittadini dei diversi gruppi linguistici o delle caratteristiche etniche e culturali dei gruppi stessi, la maggioranza dei consiglieri di un gruppo linguistico nel consiglio regionale o in quello provinciale di Bolzano può chiedere che si voti per gruppi linguistici.

Nel caso che la richiesta di votazione separata non sia accolta, ovvero qualora la proposta di legge sia approvata nonostante il voto contrario dei due terzi dei componenti il gruppo linguistico che ha formulato la richiesta, la maggioranza del gruppo stesso può impugnare la legge dinanzi alla Corte costituzionale entro trenta giorni dalla sua pubblicazione, per i motivi di cui al precedente comma. Il ricorso non ha effetto sospensivo».

Art. 27

All'articolo 54 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è aggiunto il seguente comma:

«Nei comuni della provincia di Bolzano ciascun gruppo linguistico ha diritto di essere rappresentato nella giunta municipale se nel consiglio comunale vi siano almeno due consiglieri appartenenti al gruppo stesso».

Art. 28

Dopo l'articolo 54 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è istituito il seguente articolo 54-bis:

«Le leggi sulle elezioni del consiglio regionale e di quello provinciale di Bolzano, nonché le norme sulla composizione degli organi collegiali degli enti pubblici locali in provincia di Bolzano garantiscono la rappresentanza del gruppo linguistico ladino».

Art. 29

Dopo l'articolo 54 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige,

approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è istituito il seguente articolo 54-ter:

«Per l'esercizio del diritto elettorale attivo nelle elezioni dei consigli comunali della provincia di Bolzano si applica la disposizione di cui all'ultimo comma dell'articolo 19».

Art. 30

La denominazione del titolo V dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituita dalla seguente:

«Demanio e patrimonio della regione e delle province».

Art. 31

Dopo l'articolo 58 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è istituito il seguente articolo 58-bis:

«Le province, in corrispondenza delle nuove materie attribuite alla loro competenza, succedono, nell'ambito del proprio territorio, nei beni e diritti demaniali e patrimoniali di natura immobiliare dello Stato e nei beni e diritti demaniali e patrimoniali della regione, esclusi in ogni caso quelli relativi al demanio militare, a servizi di carattere nazionale e a materie di competenza regionale».

Art. 32

All'articolo 59 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è aggiunto il seguente comma:

«Sono altresì devolute alla regione le seguenti quote del gettito delle sottoindicate entrate tributarie dello Stato, percetto nel territorio regionale:

- a) gli otto decimi delle imposte sulle successioni e donazioni o sul valore netto globale delle successioni;
- b) i due decimi dell'imposta generale sull'entrata relativa all'ambito regionale, al netto delle quote spettanti per legge agli enti locali».

Art. 33

L'articolo 60 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è abrogato.

Art. 34

L'articolo 61 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituito dal seguente:

«È devoluto alle province il provento dell'imposta erariale, riscossa nei rispettivi territori, per l'energia ed il gas ivi consumati».

Art. 35

L'articolo 62 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituito dal seguente:

«Per le concessioni di grande derivazione di acque pubbliche esistenti nella provincia, accordate o da accordarsi per qualunque scopo, lo Stato cede a favore della provincia i nove decimi dell'importo del canone annuale stabilito a norma di legge».

Art. 36

All'articolo 65 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è aggiunto il seguente comma:

«Le province hanno facoltà di sovrapporre ai tributi stabiliti dalla regione, nei limiti consentiti dalla legge regionale di cui al comma precedente».

Art. 37

Nell'articolo 66 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, le parole: «la regione ha», sono sostituite da quelle: «la regione e le province hanno» e le parole: «da essa», da quelle: «da esse».

Art. 38

Dopo l'articolo 68 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, sono istituiti i seguenti articoli:

Art. 68-bis

«Sono devolute alle province le seguenti quote del gettito delle sottoindicate entrate tributarie dello Stato, percetto nei rispettivi territori provinciali:

- a) i nove decimi dell'imposta complementare progressiva sul red-

dito complessivo e delle imposte sulle società e sulle obbligazioni;

- b) i nove decimi delle imposte di registro e di bollo, nonché delle tasse di concessione governativa;
- c) i cinque decimi delle tasse di circolazione relative ai veicoli immatricolati nei rispettivi territori, al netto delle quote spettanti per legge alle province;
- d) i nove decimi dell'imposta sul consumo dei tabacchi per vendite afferenti i territori delle due province».

Art. 68-ter

«Allo scopo di adeguare le finanze delle province autonome al raggiungimento delle finalità e all'esercizio delle funzioni stabilite dalla legge, è devoluta a ciascuna provincia autonoma una quota del gettito dell'imposta generale sull'entrata relativo al territorio regionale o delle tasse ed imposte sugli affari non indicate nei precedenti articoli, al netto delle quote attribuite dalle leggi vigenti alle province e ad altri enti. Nella determinazione di detta quota sarà tenuto conto — in base ai parametri della popolazione e del territorio — anche delle spese per gli interventi generali dello Stato disposti nella restante parte del territorio nazionale negli stessi settori di competenza delle province. La quota sarà stabilita annualmente d'accordo fra il Governo o il presidente della giunta provinciale».

Art. 68-quater

«L'articolo 119, terzo comma, della Costituzione si applica anche alle province autonome di Trento e di Bolzano».

Art. 39

L'articolo 69 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituito dal seguente:

«Le province hanno competenza legislativa, nei limiti stabiliti dall'articolo 5, per le autorizzazioni in materia di finanza locale».

Art. 40

L'articolo 70 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituito dal seguente:

«Per far fronte alle esigenze del bilinguismo, la provincia di Bolzano può assegnare ai comuni una quota di integrazione.

In casi eccezionali, allo scopo di adeguare le finanze dei comuni al raggiungimento delle finalità o all'esercizio delle funzioni stabilite dalle leggi, le province di Trento e Bolzano possono altresì assegnare ai comuni stessi quote di integrazione».

Art. 41

L'articolo 73 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituito dal seguente:

«I bilanci predisposti dalla giunta regionale o da quella provinciale e i rendiconti finanziari accompagnati dalla relazione della giunta stessa sono approvati rispettivamente con legge regionale o provinciale.

La votazione dei singoli capitoli del bilancio della regione o della provincia di Bolzano ha luogo, su richiesta della maggioranza di un gruppo linguistico, per gruppi linguistici.

I capitoli di bilancio che non hanno ottenuto la maggioranza dei voti di ciascun gruppo linguistico sono sottoposti nel termine di tre giorni ad una commissione di quattro consiglieri regionali o provinciali, eletta dal consiglio all'inizio della legislatura e per tutta la durata di questa, con composizione paritetica fra i due maggiori gruppi linguistici e in conformità alla designazione di ciascun gruppo.

La commissione di cui al comma precedente, entro quindici giorni, deve stabilire, con decisione vincolante per il consiglio, la denominazione definitiva dei capitoli e l'ammontare dei relativi stanziamenti. La decisione è adottata a maggioranza semplice, senza che alcun consigliere abbia voto prevalente.

Se nella commissione non si raggiunge la maggioranza su una proposta conclusiva, il presidente del consiglio regionale o di quello provinciale trasmette, entro sette giorni, il progetto del bilancio e tutti gli atti e verbali relativi alla discussione svoltasi in consiglio e in commissione, all'autonoma sezione di Bolzano del tribunale regionale di giustizia amministrativa che, entro trenta giorni, deve decidere con lodo arbitrale la denominazione dei capitoli non approvati e l'ammontare dei relativi stanziamenti.

Il procedimento di cui sopra non si applica ai capitoli di entrata, nonché ai capitoli di spesa che riportano stanziamenti da iscrivero in base a specifiche disposizioni di legge per un importo predeterminato per l'anno finanziario e nonché ai capitoli relativi a normali spese di funzionamento per gli organi e uffici dell'ente.

Le decisioni di cui al quarto e quinto comma del presente articolo non sono soggette ad alcuna impugnativa né a ricorso davanti la Corte costituzionale.

Limitatamente ai capitoli definiti con la procedura di cui ai commi precedenti, la legge di approvazione del bilancio può essere rinviata o impugnata dal Governo solo per motivi di illegittimità concernenti violazioni della Costituzione o del presente Statuto.

Per l'approvazione dei bilanci e dei rendiconti finanziari della regione è necessario il voto favorevole della maggioranza dei consiglieri della provincia di Trento e di quelli della provincia di Bolzano. Se tale maggioranza non si forma, l'approvazione stessa è data da un organo a livello regionale. Detto organo non può modificare le decisioni in ordine ai capitoli di bilancio eventualmente contestati in base a quanto previsto ai commi terzo, quarto e quinto del presente articolo e definiti con la procedura ivi contemplata».

Art. 42

La denominazione del titolo VII dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituita dalla seguente:
«Rapporti fra Stato, regione e provincia».

Art. 43

L'articolo 76 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituito dal seguente:

«Nel territorio regionale sono istituiti un commissario del governo per la provincia di Trento o un commissario del governo per la provincia di Bolzano. Spetta ad essi:

- 1) coordinare, in conformità alle direttive del governo, lo svolgimento delle attribuzioni dello Stato nella provincia e vigilare sull'andamento dei rispettivi uffici, salvo quelli riflettenti l'amministrazione della giustizia, la difesa e le ferrovie;
- 2) vigilare sull'esercizio da parte delle province e degli altri enti pubblici locali delle funzioni ad essi delegate dallo Stato e comunicare eventuali rilievi al presidente della giunta provinciale;
- 3) compiere gli atti già demandati al prefetto, in quanto non siano affidati dal presente Statuto o da altre leggi ad organi della regione e delle province o ad altri organi dello Stato.

Il commissario del governo in Trento esercita le attribuzioni di cui al n. 2) del precedente comma nei riguardi della regione e delle altre amministrazioni pubbliche aventi competenza sull'intero territorio regionale».

Art. 44

Dopo l'articolo 77 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è istituito il seguente articolo 77-bis:

«Per la provincia di Bolzano sono istituiti ruoli del personale civile, distinti per carriere, relativi alle amministrazioni statali aventi uffici nella provincia. Tali ruoli sono determinati sulla base degli organici degli uffici stessi, quali stabiliti, ove occorra, con apposite norme.

Il comma precedente non si applica per le carriere direttive dell'amministrazione civile dell'interno, per il personale della pubblica sicurezza e per quello amministrativo del Ministero della difesa. I posti dei ruoli, di cui al primo comma, considerati per amministrazione e per carriera, sono riservati a cittadini appartenenti e ciascuno dei tre gruppi linguistici, in rapporto alla consistenza dei gruppi stessi, quale risulta dalle dichiarazioni di appartenenza rese nel censimento ufficiale della popolazione.

L'attribuzione dei posti riservati a cittadini di lingua tedesca o ladina sarà effettuata gradualmente, sino al raggiungimento delle quote di cui al comma precedente, mediante le nuove assunzioni in relazione alle vacanze che per qualsiasi motivo si determinano nei singoli ruoli.

Al personale dei ruoli di cui al primo comma è garantita la stabilità di sede nella provincia, con esclusione degli appartenenti ad amministrazioni o carriere per le quali si rendano necessari trasferimenti per esigenze di servizio e per addestramento del personale.

I trasferimenti del personale di lingua tedesca saranno, comunque, contenuti nella percentuale del 10 per cento dei posti da esso complessivamente occupati.

Le disposizioni, sulla riserva e ripartizione proporzionale tra i gruppi linguistici italiano e tedesco dei posti esistenti nella provincia di Bolzano sono estese al personale della magistratura giudicante e requirente. È garantita la stabilità di sede nella provincia stessa a magistrati appartenenti al gruppo linguistico tedesco, ferme le norme dell'ordinamento giudiziario sulle incompatibilità. Si applicano anche al personale della magistratura in provincia di Bolzano i criteri per l'attribuzione dei posti riservati ai cittadini di lingua tedesca, fissati nel quarto comma del presente articolo».

Art. 45

L'articolo 78 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituito dal seguente:

«Nel Trentino-Alto Adige è istituito un tribunale regionale di giustizia amministrativa con una autonoma sezione per la provincia di Bolzano, secondo l'ordinamento che verrà stabilito al riguardo».

Art. 46

Dopo l'articolo 78 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è istituito il seguente articolo 78-bis:

«I componenti della sezione per la provincia di Bolzano di cui all'articolo 78 dello Statuto, devono appartenere in egual numero ai due maggiori gruppi linguistici.

Le metà dei componenti la sezione è nominata dal consiglio provinciale di Bolzano.

Si succedono quali presidenti della sezione per uguale periodo di tempo un giudice di lingua italiana ed un giudice di lingua tedesca assegnati al collegio. Il presidente è nominato, tra i magistrati di carriera che compongono il collegio, con decreto del Presidente della Repubblica su proposta del Presidente del Consiglio dei ministri. Al presidente della sezione è dato voto determinante in caso di parità di voti, tranne che per i ricorsi avverso provvedimenti amministrativi lesivi del principio di parità tra i gruppi linguistici e la procedura di approvazione dei bilanci regionali e provinciali».

Art. 47

Dopo l'articolo 78 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è istituito il seguente articolo 78-ter:

«Gli atti amministrativi degli enti ed organi della pubblica amministrazione aventi sede nella regione, ritenuti lesivi del principio di parità dei cittadini in quanto appartenenti ad un gruppo linguistico, possono essere impugnati dinanzi all'autonoma sezione di Bolzano del tribunale regionale di giustizia amministrativa, da parte dei consiglieri regionali o provinciali e, in caso di provvedimenti dei comuni nella provincia di Bolzano, anche da parte dei consiglieri dei comuni di tale provincia qualora la lesione sia stata riconosciuta dalla maggioranza del gruppo linguistico del consiglio comunale che si ritiene lesa».

Art. 48

Dopo l'articolo 78 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è istituito il seguente articolo 78-quater:

«Delle sezioni del Consiglio di Stato investite dei giudizi d'appello sulle decisioni dell'autonoma sezione di Bolzano del tribunale regionale di giustizia amministrativa di cui all'articolo 78 dello Statuto fa parte un consigliere appartenente al gruppo di lingua tedesca della provincia di Bolzano».

Art. 49

Il primo comma dell'articolo 82 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituito dal seguente:

«Fermo le disposizioni contenute negli articoli 49-bis e 73, commi sesto e settimo, dello Statuto, la legge regionale o provinciale può essere impugnata davanti la Corte costituzionale per violazione della Costituzione o del presente Statuto o del principio di parità tra i gruppi linguistici».

Art. 50

L'articolo 83 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituito dal seguente:

«Le leggi o gli atti aventi valore di legge della Repubblica possono essere impugnati dal Presidente della giunta regionale o da quello della giunta provinciale, previa deliberazione del rispettivo consiglio, per violazione del presente Statuto.

Se lo Stato invade con un suo atto la sfera di competenza assegnata dal presente Statuto alla regione o alle province, la regione o la provincia rispettivamente interessata possono proporre ricorso alla Corte costituzionale per regolamento di competenza.

Il ricorso è proposto dal Presidente della giunta regionale o da quello della giunta provinciale, previa deliberazione della rispettiva giunta.

Copia dell'atto di impugnazione e del ricorso per conflitto di attribuzione deve essere inviata al commissario del Governo in Trento, se trattasi della regione o della provincia di Trento, e al commissario del Governo in Bolzano, se trattasi della provincia di Bolzano».

Art. 51

L'articolo 84 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituito dal seguente:

« Nella regione la lingua tedesca è parificata a quella italiana che è la lingua ufficiale dello Stato. La lingua italiana fa testo negli atti aventi carattere legislativo e nei casi nei quali dal presente Statuto è prevista la redazione bilingue ».

Art. 52

L'articolo 85 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituito dal seguente:

« I cittadini di lingua tedesca della provincia di Bolzano hanno facoltà di usare la loro lingua nei rapporti cogli uffici giudiziari e con gli organi e uffici della pubblica amministrazione situati nella provincia o aventi competenza regionale, nonché con i concessionari di servizi di pubblico interesse svolti nella provincia stessa.

Nelle adunanze degli organi collegiali della regione, della provincia di Bolzano e degli enti locali in tale provincia può essere usata la lingua italiana o la lingua tedesca.

Gli uffici, gli organi e i concessionari di cui al primo comma usano nella corrispondenza e nei rapporti orali la lingua del richiedente e rispondono nella lingua in cui gli atti sono stati avviati da altro organo o ufficio; ove sia avviata d'ufficio, la corrispondenza si svolge nella lingua presunta del cittadino cui è destinata.

Salvo i casi previsti espressamente — o la regolazione con norme di attuazione dei casi di uso congiunto delle due lingue negli atti destinati alla generalità dei cittadini, negli atti individuali destinati a uso pubblico o negli atti destinati a pluralità di uffici — è riconosciuto negli altri casi l'uso disgiunto dell'una o dell'altra delle due lingue. Rimane salvo l'uso della sola lingua italiana all'interno degli ordinamenti di tipo militare ».

Art. 53

Il primo comma dell'articolo 87 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è soppresso.

Il secondo comma dello stesso articolo 87 è sostituito dai seguenti:

« Le popolazioni ladine hanno diritto alla valorizzazione delle proprie iniziative o attività culturali, di stampa e ricreative, nonché al rispetto della toponomastica e delle tradizioni delle popolazioni stesse.

Nelle scuole dei comuni della provincia di Trento ove è parlato il ladino è garantito l'insegnamento della cultura ladina ».

Art. 54

L'articolo 89 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituito dal seguente:

« Ferma la disposizione contenuta nell'articolo precedente, le norme del titolo VI e quelle dell'articolo 10 possono essere modificate con legge ordinaria dello Stato su concorde richiesta del Governo e, per quanto di rispettiva competenza, della regione o delle due province.

Le disposizioni di cui agli articoli 24 e 43, relative al cambiamento biennale del presidente del consiglio regionale e di quello del consiglio provinciale di Bolzano, possono essere modificate con legge ordinaria dello Stato su concorde richiesta del Governo e, rispettivamente, della regione o della provincia di Bolzano ».

NORME FINALI E TRANSITORIE

Art. 55

Nelle materie trasferite dalla competenza della regione a quella delle province, le leggi regionali vigenti alla data di entrata in vigore della presente legge continuano ad applicarsi fino a quando non sia diversamente disposto con legge provinciale.

Art. 56

L'articolo 93 dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, approvato con legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, è sostituito dal seguente:

« Con decreti legislativi saranno emanate le norme di attuazione del presente Statuto, sentita una commissione paritetica composta di 12 membri di cui sei in rappresentanza dello Stato, due del consiglio regionale, due del consiglio provinciale di Trento e due di quello di Bolzano. Tre componenti devono appartenere al gruppo linguistico tedesco.

In seno alla commissione di cui al precedente comma è istituita

una speciale commissione per le norme di attuazione relative alle materie attribuite alla competenza della provincia di Bolzano, composta di sei membri, di cui tre in rappresentanza dello Stato e tre della provincia. Uno dei membri in rappresentanza dello Stato deve appartenere al gruppo linguistico tedesco; uno di quelli in rappresentanza della provincia deve appartenere al gruppo linguistico italiano ».

Art. 57

Salvi i casi espressamente previsti, i decreti legislativi contenenti le norme di attuazione dello Statuto saranno emanati entro due anni dalla data di entrata in vigore della presente legge.

Se nei primi 18 mesi le commissioni di cui all'articolo precedente non hanno emesso in tutto o in parte i propri definitivi pareri sugli schemi delle norme di attuazione, il Governo provvede nei successivi 6 mesi alla emanazione dei relativi decreti, prescindendo dal parere delle commissioni stesse.

Con norme di attuazione da emanare entro un anno dalla data di entrata in vigore della presente legge, sono determinati i beni di cui all'articolo 31 della presente legge che passano alle province, nonché le modalità per la consegna dei beni stessi.

Art. 58

Con norme di attuazione da emanare entro un anno dalla data di entrata in vigore della presente legge sono indicati i beni del patrimonio storico e artistico di interesse nazionale, esclusi dalla competenza provinciale di cui all'articolo 11, n. 3, dello Statuto.

Entro lo stesso termine sono emanate le norme di attuazione dell'articolo 15 dello Statuto.

Qualora le norme di cui ai commi precedenti non siano emanate nel termine stabilito, le province possono assumere, con legge, le relative funzioni amministrative.

Art. 59

La data di inizio e le modalità tecniche per l'applicazione delle norme in materia finanziaria contenute nella presente legge che integrano e modificano le disposizioni dello Statuto sono stabilite con norme di attuazione da emanare tempestivamente in relazione al passaggio delle funzioni alle province e comunque non oltre il termine di cui al primo comma dell'articolo 57 della presente legge.

Art. 60

In relazione al trasferimento di competenza dalla regione alle province, disposto dalla presente legge, si provvede al passaggio di uffici e personale dalla regione alle province, con decreto del Presidente della giunta regionale, sentita la giunta provinciale interessata, facendo salva la posizione di stato e il trattamento economico del personale trasferito, e tenendo conto delle esigenze familiari, della residenza e del gruppo linguistico dei dipendenti.

Art. 61

Con convenzioni stipulate tra la regione e la provincia interessata si provvede alla sistemazione degli oneri finanziari relativi a mutui passivi pluriennali stipulati per competenza devoluta dalla presente legge dalla regione alle province, nonché alla regolamentazione di altri rapporti patrimoniali.

Art. 62

Restano ferme le disposizioni contenute nella legge della provincia di Bolzano 5 gennaio 1953, n. 1, concernenti l'assistenza a studenti universitari, salva la potestà della provincia stessa di aggiornare i limiti di valore e di modificare il numero delle borse di studio.

Art. 63

La traduzione in lingua tedesca della presente legge costituzionale sarà pubblicata nel *Bollettino ufficiale* della regione.

La dizione « Trentino-Tiroler Etschland » contenuta nell'articolo 93 dello Statuto, è sostituita da quella « Trentino-Südtirol ».

Art. 64

Le disposizioni di cui all'articolo 18 della presente legge si applicano dalla prima scadenza del consiglio regionale in carica alla data di entrata in vigore della presente legge.

Art. 65

Entro quattro mesi dalla data di entrata in vigore della presente legge, il Governo provveda a compilare, esclusa qualsiasi facoltà di apportare modifiche o variazioni, il nuovo testo dello Statuto speciale per il Trentino-Alto Adige, quale risulta dalle disposizioni contenute nella legge costituzionale 26 febbraio 1948, n. 5, rimaste in vigore e da quelle di cui alla presente legge.



I. TEIL

ERRICHTUNG DER REGION TRENTINO-TIROLER ETSCHLAND UND DER PROVINZEN TRIENT UND BOZEN

1. Kapitel

Allgemeine Bestimmungen

Art. 1

Innerhalb der politischen Einheit der Republik, die eins und unteilbar ist, wird laut den Grundsätzen der Verfassung und gemäß dem vorliegenden Statut die autonome, mit Rechtspersönlichkeit ausgestattete Region Trentino-Tiroler Etschland errichtet, die das Gebiet der Provinzen Trient und Bozen umfaßt.

Die Region Trentino-Tiroler Etschland hat die Stadt Trient zum Hauptort.

Unter Aufrechterhaltung der Bestimmungen über den Gebrauch der Staatsflagge erhält die Region ein eigenes Banner und ein Wappen, die mit Dekret des Präsidenten der Republik genehmigt werden.

Art. 2

In der Region wird die Gleichberechtigung allen Staatsbürgern, gleich welcher Sprachgruppe sie angehören, zuerkannt und ihre volkische und kulturelle Eigenart geschützt.

Art. 3

Die Region umfaßt die Provinzen Bozen und Trient.

Die Gemeinden Proveis, Unsere Liebe Frau im Walde, Tramin, Auer, Branzoli, Aldein, Laurein, St. Felix, Kurtatsch, Neumarkt, Montan, Truden, Margreid, Salurn, Altrei und die Fraktion Tanna (Sinablana) der Gemeinde Rumo werden von der Provinz Trient losgetrennt und der Provinz Bozen angegliedert.

2. Kapitel

Befugnisse der Region

Art. 4

Die Region hat die Vollmacht, in Übereinstimmung mit der Verfassung und den Grundsätzen der staatlichen Rechtsordnung unter Achtung der internationalen Verpflichtungen und Wahrung der staatlichen Belange sowie der grundlegenden Richtlinien der wirtschaftlich-sozialen Reformen der Republik, gesetzliche Bestimmungen zur Regelung folgender Sachgebiete zu erlassen:

1. Regionalfämter und dazugehöriges Personal;
2. halbregionale Körperschaften;
3. Gemeindeabgrenzungen;
4. Enteignungen aus Gründen des Allgemeinwohles, soweit sie nicht Arbeiten zu Lasten des Staates betreffen;
5. Verkehrswesen, Wasserleitungen und öffentliche Arbeiten von regionalem Belange;
6. Bergwerke mit Einschluß der Mineral- und Thermalgewässer, Steinbrüche und Torfstiche;
7. Anlage und Führung der Grundbücher;
8. Feuerwehrdienst;

9. Landwirtschaft, Forstwesen und Forstpersonal, Vieh- und Fischzucht, Pflanzenschutzstellen, landwirtschaftliche Konsortien und landwirtschaftliche Versuchsanstalten;

10. Almwirtschaft sowie Pflanzen- und Tierschutzparks;

11. Jagd und Fischerei;

12. Gesundheitsfürsorge und Unterstützung der Krankenhäuser;

13. Ordnung der Handelskammern;

14. Verkehrs- und Transportwesen von regionalem Belange;

15. Förderung des Genossenschaftswesens und Überwachung der Genossenschaft;

16. Meliorierungsbeiträge in bezug auf öffentliche Arbeiten, welche von der Region sowie von anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaften innerhalb des Gebietes der Region ausgeführt werden;

17. Fremdenverkehr und Gastgewerbe.

Art. 5

Die Region erläßt im Rahmen des vorhergehenden Artikels und innerhalb der von den Staatsgesetzen festgelegten Grundsätze Gesetzesbestimmungen zur Regelung folgender Sachgebiete:

1. Gemeinde- und Provinzordnung;
2. öffentliche Fürsorge- und Wohltätigkeitseinrichtungen;
3. Hebung der gewerblichen Erzeugung und der Handelstätigkeit;
4. Ordnung der Institute für Boden- und Agrarkredit, Sparkassen, Raiffeisenkasse und regionalen Kreditanstalten;
5. Nutzung der öffentlichen Gewässer;
6. unmittelbare Übernahme von Diensten allgemeinen Interesses und deren Führung durch Sonderanstalten;
7. Wasserbauten der 4. und 5. Kategorie;
8. Bodenverbesserungen.

Art. 6

Auf den Gebieten der Sozialfürsorge und Sozialversicherungen kann die Region Gesetzesvorschriften zur Ergänzung der Bestimmungen der staatlichen Gesetze erlassen, eigene autonome Institute errichten und ihre Errichtung fördern.

Die in der Region bestehenden wechselseitigen Krankenkassen, die mit dem staatlichen Krankenversicherungsinstitut der Arbeiter verschmolzen wurden, können, vorbehaltlich der Regelung der vermögensrechtlichen Beziehungen, vom Regionalrat wiedererrichtet werden.

Die Leistungen der genannten Kassen zu Gunsten der Beteiligten dürfen nicht niedriger sein als jene des vorgenannten Institutes.

Art. 7

Mit Gesetzen der Region können nach Anhören der betroffenen Bevölkerung neue Gemeinden errichtet und die Gebietsabgrenzungen und die Benennungen geändert werden.

Falls diese Änderungen die gebietliche Abgrenzung staatlicher Ämter berühren, werden sie erst zwei Monate nach Veröffentlichung der Verfügung im Amtsblatt der Region wirksam.

Art. 8

Die Region kann, nach Anhörung des Gutachtens des Schatzministers, die Eröffnung und die Verlegung von Bankschaltern der Kreditanstalten örtlichen und regionalen Charakters bewilligen. Die Ermächtigung zur Eröffnung und zur Verlegung von Filialen jener Kreditanstalten, die Kreditgeschäfte auch in anderen Regionen durchführen, wird vom Schatzminister nach Anhören des Gutachtens des Präsidenten des Regionalausschusses erteilt.

Art. 9

Bezüglich der Genehmigungen für große Wasserableitungen zum Bau von Wasserkraftwerken und deren Terminverlängerungen kann die Region jederzeit ihre Bemerkungen und Einwendungen bis zur Abgabe des endgültigen Gutachtens des Obersten Rates für Öffentliche Arbeiten vorbringen.

Der Region steht gleichfalls die Befugnis zu, an das Oberste Wassergericht gegen ein Genehmigungs- und Verlängerungsdekret Berufung einzulegen.

Der Präsident des Regionalausschusses oder ein Beauftragter von ihm wird eingeladen, mit beratender Stimme an den Sitzungen des Obersten Rates für Öffentliche Arbeiten teilzunehmen, bei denen die im ersten Absatz genannten Maßnahmen geprüft werden.

Art. 10

Bei den Genehmigungen für große Wasserableitungen zum Bau von Kraftanlagen, die nach Inkrafttreten des vorliegenden Gesetzes erteilt werden, hat der Inhaber der Genehmigung die Pflicht, der Region für öffentliche Dienste oder für jedes andere öffentliche Interesse unentgeltlich eine Strommenge im Ausmaß bis zu sechs Prozent der ständigen nutzbaren Mindestmenge zu liefern, auch wenn sie geregelt ist; diese muß er beim Erzeugungswerk oder auf der mit dem Erzeugungswerk verbundenen Hochspannungsleitung an dem für die Region am günstigsten gelegenen Punkte übergeben.

Für die beim Inkrafttreten des vorliegenden Gesetzes bereits erteilten Genehmigungen für große Wasserableitungen zum Bau von Kraftanlagen und für jene, die weiterhin erteilt worden, sind die Inhaber der Genehmigungen verpflichtet, gemäß den Vorschriften des vorhergehenden Absatzes für den Hausgebrauch, für das örtliche Handwerk oder für die Landwirtschaft zum Selbstkostenpreis eine Strommenge im Ausmaß von zehn Prozent im Sinne des vorhergehenden Absatzes zu liefern.

Für die Lieferung von Strom zum Selbstkostenpreis wird, wenn es zwischen den beteiligten Parteien zu keiner Einigung kommt, der Preis vom Minister für Öffentliche Arbeiten nach Anhören des Obersten Rates für die Öffentlichen Arbeiten und des Präsidenten des Regionalausschusses festgesetzt. Hierbei muß der Beschaffungspreis des verlangten Stromes Rechnung getragen werden und sind die Beträge für Zins und Tilgungsdienst einzubeziehen.

Die im zweiten Absatz dieses Artikels vorgesehene Verpflichtung ist einzuhalten, soweit sie mit der Erfüllung der Verträge über Lieferung elektrischer Energie vereinbar ist, die vor Inkrafttreten dieses Gesetzes abgeschlossen wurden.

Die Region hat unter gleichen Bedingungen bei der Erteilung von Genehmigungen für große Wasserableitungen den Vorzug.

Der Präsident des Regionalausschusses ist befugt, von den zuständigen Organen eine Verfallserklärung der Genehmigungen für große Wasserableitungen zu erwirken, wenn die vom Gesetz vorgeschriebenen Bedingungen zutreffen.

Die italienischen Staatsbahnen sind der in den obigen Absätzen vorgesehenen Verpflichtungen hinsichtlich des erzeugten und ausschließlich für die eigenen Dienste verwendeten Stromes enthoben.

3. Kapitel

Befugnisse der Provinzen

Art. 11

Die Provinzen haben die Vollmacht, innerhalb der im Art. 4 bezeichneten Grenzen Gesetzesbestimmungen über folgende Sachgebiete zu erlassen.

1. Ordnung der Provinzämter und des dazugehörigen Personals;
2. Fortbildungsunterricht und Berufsausbildung in Landwirtschaft, Handel und Gewerbe;

3. Ortsnamengebung, wobei für das Gebiet der Provinz Bozen die Verpflichtung zur Zweisprachigkeit aufrecht bleibt;

4. örtliche Sitten und Gebräuche sowie kulturelle Einrichtungen (Bibliotheken, Akademien, Institute, Museen) provinziellen Charakters;

5. örtliche künstlerische Veranstaltungen;

6. Städtebauwesen und Raumordnung;

7. Landschaftsschutz;

8. Gemeinnutzrechte;

9. Regelung des Mindestmaßes für Kulturgrundstücke, auch in bezug auf die Anwendung des Art. 847 des bürgerlichen Gesetzbuches; Regelung des Höferechtes und der auf alten Satzungen oder Gepflogenheiten beruhenden Familiengemeinschaften;

10. Handwerk;

11. Volkswohnhäuser;

12. Binnenseehäfen;

13. Messen und Märkte;

14. Einrichtungen für Erste Hilfeleistung bei öffentlichen Notstandsfällen.

Art. 12

Die Provinzen haben die Befugnis, innerhalb der im Art. 5 bezeichneten Grenzen Gesetzesbestimmungen über folgende Sachgebiete zu erlassen:

1. Ortpolizei in Stadt und Land;

2. Kindergärten, Volks- und Mittelschulunterricht, altsprachiger, naturwissenschaftlicher und technischer Unterricht, Lehrerbildung und Unterricht an Kunstschulen;

3. Schulfürsorge.

4. Kapitel

Gemeinsame Bestimmungen für die Region und die Provinzen

Art. 13

In den Sachgebieten und innerhalb der Grenzen, in denen die Region oder die Provinz Gesetzesbestimmungen erlassen kann, wird die entsprechende Verwaltungsgewalt, die nach der früheren Ordnung dem Staat zustand, von der Region bzw. von der Provinz ausgeübt. Die Machtbefugnisse, die den Provinzen nach geltendem Recht zustehen, bleiben aufrecht, soweit sie mit dem vorliegenden Statut vereinbar sind. Der Staat kann darüber hinaus der Region, der Provinz und anderen öffentlichen Gebietskörperschaften mit Gesetz Aufgaben seiner eigenen Verwaltung übertragen. In diesem Fall geht der Kostenaufwand für die Durchführung dieser Aufgaben zu Lasten des Staates. Die Übertragung staatlicher Verwaltungsaufgaben kann, auch wenn sie durch dieses Gesetz erfolgt, durch ein ordentliches Gesetz der Republik geändert oder widerrufen werden.

Art. 14

Die Region übt ihre Verwaltungsbefugnisse in der Regel in der Weise aus, daß sie dieselben den Provinzen, den Gemeinden und anderen Gebietskörperschaften überträgt oder sich deren Ämter bedient.

Die Provinzen können einige ihrer Verwaltungsbefugnisse den Gemeinden oder anderen Gebietskörperschaften übertragen oder sich deren Ämter bedienen.

(Gemäß Verfassungsgerichtsurteils Nr. 39 vom 9. März 1957 beinhaltet Art. 14 nur die Übertragung der Ausübung der Befugnisse, wobei die Region auch gegenüber den autonomen Provinzen

Art. 15

In der Provinz Bozen wird der Unterricht in den Kindergärten, Volksschulen, Fortbildungsschulen, Mittelschulen, in den allsprachigen, naturwissenschaftlichen und technischen Schulen und Kunstakademien und in den Lehrerbildungsanstalten in der Muttersprache der Schüler von Lehrkräften erteilt, für die diese Sprache ebenfalls die Muttersprache ist.

Der Leiter des Landesschulamtes von Bozen muß sowohl die italienische wie die deutsche Sprache vollkommen beherrschen; seine Ernennung wird vom Unterrichtsminister nach Einholung des Gutachtens des Präsidenten des Landesausschusses von Bozen verfügt. Für die Verwaltung der Dienste hinsichtlich der im ersten Absatz genannten Schulen sowie für die Aufsicht über dieselben werden dem Leiter des Landesschulamtes von Bozen ein Stellvertreter sowie Schulinspektoren und Direktoren zugeteilt, deren Muttersprache jene der Schüler ist. Die deutsche Sprachgruppe muß zusammen mit der italienischen sowohl im Schulrat als auch im Disziplinarrat für den Lehrkörper vertreten sein.

In den Schulen mit deutscher Unterrichtssprache ist die italienische Sprache Pflichtgegenstand und der Unterricht darin muß von Lehrkräften erteilt werden, deren Muttersprache italienisch ist.

(Mit Urteil des Verfassungsgerichtshofes vom 21. Jänner 1957 wurde entschieden, daß das Landesschulamt Staatsamt und dessen Personal staatlich bleiben.)

Art. 16

Die Präsidenten der Landesausschüsse üben die den Behörden der öffentlichen Sicherheit zustehenden und in den geltenden Gesetzen vorgesehenen Machtbefugnisse auch hinsichtlich der gefährlichen Industriezweige, der lärmenden und lästigen Gewerbe, der Schauspiele und öffentlichen Betriebe, der Agenturen und Druckereien, der Wanderhändler, der Arbeiter und Dienstboten, der Geisteskranken, der Alkoholiker und Bettler, der Minderjährigen unter 18 Jahren und der Prostituierten.

Zur Ausübung der genannten Machtbefugnisse bedienen sich die Präsidenten der Landesausschüsse auch der Organe der staatlichen Polizei.

Die übrigen Machtbefugnisse, welche die geltenden Gesetze für die öffentliche Sicherheit dem Präfekten zuteilen, sind den Quästoren zu übertragen.

Die den Bürgermeistern in ihrer Eigenschaft als Sicherheitsbehörden oder den örtlichen Beamten für öffentliche Sicherheit zustehenden Machtbefugnisse bleiben aufrecht.

Art. 17

Zur Befolgung der Gesetze und Verordnungen der Region und der Provinzen können der Präsident des Regionalausschusses sowie die Präsidenten der Landesausschüsse den Einsatz und die Hilfe der Staatspolizei anfordern.

II. TEIL

ORGANE DER REGION UND DER PROVINZEN

1. Kapitel

Die Organe der Region

Art. 18

Organe der Region sind: der Regionalrat, der Regionalausschuß und sein Präsident.

Art. 19

Der Regionalrat wird nach dem Verhältniswahlrecht in allgemeiner, unmittelbarer und geheimer Wahl nach den durch Regionalgesetz festzusetzenden Bestimmungen gewählt.

Es entfällt ein Regionalratsmitglied auf je 15.000 Einwohner oder auf einen Bruchteil von mehr als 7500 Einwohnern, wobei die amtlichen Angaben des Zentralinstitutes für Statistik auf Grund der letzten Volkszählungsergebnisse zu Grunde gelegt werden.

Das Gebiet der Region ist in die Provinzwahlkreise von Trient und Bozen eingeteilt.

Für die Ausübung des aktiven Wahlrechtes kann das Erfordernis der Selbstfähigkeit im Gebiete der Region für einen ununterbrochenen Zeitraum von nicht über drei Jahren festgesetzt werden.

Art. 20

Der Regionalrat übt die der Region zugeteilte gesetzgebende Gewalt und die anderen ihm von der Verfassung, vom vorliegenden Statut und von den anderen Staatsgesetzen übertragenen Befugnisse aus.

Art. 21

Der Regionalrat bleibt vier Jahre im Amt und seine Tätigkeit wirkt sich in zweijährigen Tagungsperioden ab, die abwechselnd in den Städten Trient und Bozen stattfinden.

Die Wahlen zum neuen Regionalrat werden vom Präsidenten des Regionalausschusses zwei Monate vor Ablauf der Vierjahresperiode ausgeschrieben; der neue Regionalrat wird vom Präsidenten des Regionalausschusses innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe der Wahlergebnisse einberufen.

Art. 22

Die Mitglieder des Regionalrates vertreten die ganze Region. Sie können wegen der in Ausübung ihrer Befugnisse geäußerten Meinungen und Stimmabgaben nicht zur Verantwortung gezogen werden.

Art. 23

Die Regionalratsmitglieder leisten, bevor sie zur Ausübung ihrer Befugnisse zugelassen werden, den Treueid auf die Republik und schwören, ihr Amt zum alleinigen Zweck des untrennbaren Wohles von Staat und Region auszuüben.

Art. 24

Der Regionalrat wählt aus seiner Mitte den Präsidenten, den Stellvertreter und die Schriftführer.

Der Präsident und sein Stellvertreter bleiben zwei Jahre im Amt. In den ersten zwei Jahren der Tätigkeit des Regionalrates wird der Präsident aus den Ratsmitgliedern der italienischen Sprachgruppe und der Stellvertreter aus den Ratsmitgliedern der deutschen Sprachgruppe gewählt; in der zweiten Zweijahresperiode wird der Präsident aus den Ratsmitgliedern der letztgenannten Gruppe und der Stellvertreter aus jener der ersten Gruppe gewählt.

Im Falle eines Rücktrittes oder des Ablebens des Präsidenten des Regionalrates wählt der Regionalrat einen neuen Präsidenten, der jener Sprachgruppe zu entnehmen ist, welcher der zurückgetretene oder verstorbene Präsident angehörte. Die Ernennung hat in der ersten darauffolgenden Sitzung zu erfolgen und gilt bis zum Ablauf der laufenden Zweijahresperiode.

Der Stellvertreter unterstützt den Präsidenten und vertritt ihn im Falle seiner Abwesenheit oder Verhinderung.

Art. 25

Die Bestimmungen, welche die Tätigkeit des Regionalrates regeln, werden durch eine von der absoluten Mehrheit der Ratsmitglieder zu genehmigende Geschäftsordnung festgesetzt.

Die Geschäftsordnung setzt auch die Vorschriften zur Bestimmung der Zugehörigkeit der Ratsmitglieder zu den Sprachgruppen fest.

Art. 26

Der Präsident des Regionalrates und sein Stellvertreter, welche ihren Amtspflichten nicht nachkommen, werden vom Rate mit Mehrheitsbeschluß seiner Mitglieder abberufen.

Zu diesem Zwecke kann der Regionalrat auf Antrag von mindestens einem Drittel der Ratsmitglieder dringlich einberufen werden. Wenn der Präsident oder der stellvertretende Präsident des Regionalrates die Einberufung nicht binnen fünfzehn Tagen nach dem Antrag veranlaßt, so wird der Regionalrat vom Präsidenten des Regionalausschusses einberufen.

Wenn der Präsident des Regionalausschusses den Regionalrat nicht innerhalb fünfzehn Tagen nach Ablauf der im vorausgehenden Absatz vorgeschriebenen Frist einberuft, so erfolgt die Einberufung auf Veranlassung des Regierungskommissärs.

Falls der Regionalrat sich hier nicht äußert, wird gemäß folgendem Artikel vorgegangen.

Art. 27

Der Regionalrat kann aufgelöst werden, wenn er verfassungswidrige Handlungen oder grobe Gesetzesverstöße begeht, oder wenn er den Ausschuss oder seinen Präsidenten nicht ersetzt, die solche Handlungen oder Verletzungen begangen haben.

Der Regionalrat kann auch aufgelöst werden aus Gründen der staatlichen Sicherheit, oder wenn er infolge von Rücktritten oder wegen der Unmöglichkeit einer Mehrheitsbildung nicht in der Lage ist, seine Tätigkeit auszuüben.

Die Auflösung wird durch ein begründetes Dekret des Präsidenten der Republik, nach vorausgehender Beschlußfassung durch den Ministerrat und — außer in dringenden Fällen — nach Anhören der Parlamentskommission für Regionalfragen verfügt.

Mit dem Auflösungsdekret wird zugleich eine Kommission von drei Mitgliedern, darunter einer deutscher Zunge, ernannt, die aus den zum Regionalrat wählbaren Bürgern bestellt werden. Die Kommission wählt aus ihrer Mitte den Vorsitzenden, der die Befugnisse des Präsidenten des Regionalausschusses ausübt. Die Kommission schreibt innerhalb dreier Monate die Wahlen zum Regionalrat aus und trifft die dem Regionalausschuss zustehenden sowie die unaufschiebbaren Maßnahmen. Diese letztgenannten verlieren ihre Wirksamkeit, falls sie nicht vom Regionalrat innerhalb eines Monats nach seiner Einberufung gutgeheißen werden.

Der neue Regionalrat wird von der Kommission binnen zwanzig Tagen nach den Wahlen einberufen.

Im Falle der Auflösung eines Landtages wird die Ersatzwahl der Regionalratsmitglieder für den betreffenden Provinzwahlkreis vorgenommen.

Die Mitglieder des aufgelösten Landtages üben die Befugnisse als Regionalratsmitglieder bis zu der im vorhergehenden Absatz vorgesehenen Wahl weiter aus.

Art. 28

Der Regionalrat wird von seinem Präsidenten in der ersten Woche jedes Halbjahres zu einer ordentlichen Tagung und auf Antrag des Regionalausschusses oder seines Präsidenten oder von wenigstens einem Fünftel der im Amte befindlichen Regionalratsmitglieder sowie in den in diesem Statut vorgesehenen Fällen zu einer außerordentlichen Tagung einberufen.

Art. 29

In den nicht in den Zuständigkeitsbereich der Region fallenden Sachgebieten, die jedoch für sie von besonderem Interesse sind, kann der Regionalrat Begehren stellen und Gesetzentwürfe ausarbeiten. Beide werden vom Präsidenten des Regionalausschusses der Regierung zwecks Vorlage an die Kammern übermittelt und in Abschrift dem Regierungskommissär zugesandt.

Art. 30

Der Regionalausschuss besteht aus dem Präsidenten des Ausschusses, der den Vorsitz führt, und aus den wirklichen Assessoren und Ersatzmännern.

Der Präsident und die Assessoren werden vom Regionalrat aus seiner Mitte in geheimer Wahl und mit absoluter Mehrheit gewählt.

Die Ersatzmänner haben die Aufgabe, die wirklichen Assessoren in ihren Obliegenheiten zu vertreten, wobei die Sprachgruppe zu beachten ist, der die Vertretenen angehören.

Der Regionalrat bestimmt, welcher von den Assessoren den Präsidenten im Falle seiner Abwesenheit oder Verhinderung zu vertreten hat.

Art. 31

Der Präsident und die Mitglieder des Regionalausschusses bleiben im Amte, solange die Wahlperiode des Regionalrates dauert; nach Ablauf derselben erledigen sie bis zur Ernennung des Präsidenten und der Mitglieder des Ausschusses durch den neuen Regionalrat nur mehr die ordentlichen Verwaltungsgeschäfte.

Art. 32

Der Präsident des Regionalausschusses oder die Assessoren, die den vom Gesetze festgesetzten Amtspflichten nicht nachkommen, werden vom Regionalrat abberufen.

Wenn der Regionalrat keine Maßnahmen trifft, so erfolgt die Auflösung des Rates gemäß Art. 27.

Art. 33

Falls durch Ableben, Rücktritt oder Abberufung des Präsidenten des Regionalausschusses oder der Assessoren ihre Ersetzung notwendig wird, beruft der Präsident des Regionalrates den Rat innerhalb fünfzehn Tagen ein.

Art. 34

Der Präsident des Regionalausschusses vertritt die Region. Er nimmt an den Sitzungen des Ministerrates teil, wenn Fragen behandelt werden, die in besonderer Weise die Region betreffen.

Art. 35

Der Präsident des Regionalausschusses leitet die vom Staate der Region übertragenen Verwaltungsgeschäfte, wobei er sich nach den Weisungen der Regierung richtet.

Art. 36

Der Präsident des Regionalausschusses bestimmt mit einem im Amtsblatt der Region zu veröffentlichenden Dekret die Aufteilung der Geschäfte unter die einzelnen wirklichen Assessoren.

Art. 37

Der Präsident des Regionalausschusses verlaublicht mit Dekret die vom Ausschuss beschlossenen Verordnungen.

Art. 38

Der Regionalausschuss ist das vollziehende Organ der Region. Ihm stehen zu:

1. die Beschlußfassung über die Verordnungen zur Durchführung der vom Regionalrat genehmigten Gesetze;
2. die Verwaltungstätigkeit in den Angelegenheiten von regionalem Belange;
3. die Verwaltung des Vermögens der Region sowie die Überprüfung der Geschäftsführung der regionalen öffentlichen Dienste gewerblicher oder kaufmännischer Art durch Sonderunternehmungen;
4. die übrigen Befugnisse, die ihm durch das vorliegende Gesetz oder durch andere Bestimmungen übertragen werden;
5. im Dringlichkeitsfalle die Verfügung von Maßnahmen, die dem Regionalrat zustehen und demselben nur Gutheißen in seiner ersten darauffolgenden Sitzung unterbreitet werden müssen.

Art. 39

Der Regionalausschuss muß bei Einrichtung und Regelung von Diensten des gesamtstaatlichen Verkehrs- und Transportwesens, die in besonderer Weise die Region betreffen, um sein Gutachten gefragt werden.

Art. 40

Mit Ausnahme des Erlasses von Gesetzesbestimmungen kann der Regionalrat dem Ausschuss die Besorgung von Geschäften seiner eigenen Zuständigkeit übertragen.

2. Kapitel

Die Organe der Provinz

Art. 41

Organe der Provinz sind: der Landtag, der Landesauschuß und sein Präsident.

Art. 42

Jeder Landtag besteht aus den in der betreffenden Provinz gewählten Mitgliedern des Regionalrates. Er bleibt vier Jahre im Amte und wählt aus seiner Mitte den Präsidenten, den Stellvertreter und die Sekretäre.

Im Falle des Rücktrittes oder des Ablebens des Präsidenten wählt der Landtag in der ersten darauffolgenden Sitzung den neuen Präsidenten.

Der Stellvertreter unterstützt den Präsidenten und vertritt ihn im Falle seiner Abwesenheit oder Verhinderung.

Art. 43

Für die Landtage gelten, soweit anwendbar, die Bestimmungen der Art. 21, 23, 25, 27 und 27.

In der ersten Zweijahresperiode der Tätigkeit des Landtages von Bozen wird der Präsident aus den Mitgliedern der deutschen Sprachgruppe und der Stellvertreter aus jenen der italienischen Sprachgruppe gewählt; in der zweiten Zweijahresperiode wird der Präsident aus den Mitgliedern der italienischen und der Stellvertreter aus jenen der deutschen Sprachgruppe gewählt.

In der Provinz Bozen muß die Zusammensetzung der im Art. 27 vorgesehenen Kommission der Stärke der die Bevölkerung der Provinz bildenden Sprachgruppen angepaßt sein.

Art. 44

Der Landesauschuß besteht aus dem Präsidenten, der den Vorsitz führt, und aus wirklichen Assessoren und Ersatzmännern, die in der ersten Sitzung in geheimer Wahl aus der Mitte des Landtages gewählt werden.

Der Landtag bestimmt, welcher von den Assessoren den Präsidenten im Falle seiner Abwesenheit oder Verhinderung vertreten muß. Die Zusammensetzung des Landesauschusses von Bozen muß den Sprachgruppen, wie sie im Landtag vertreten sind, angepaßt sein. Die Ersatzassessoren des Landesauschusses von Bozen vertreten die wirklichen Assessoren in ihren Obliegenheiten unter Berücksichtigung der Sprachgruppe, denen die Vertretenen angehören.

Art. 45

Für den Präsidenten und die Assessoren des Landesauschusses gelten die Bestimmungen der Art. 31, 32 und 33.

Art. 46

Der Präsident des Landesauschusses vertritt die Provinz.

Er trifft die gebotenen Dringlichkeitsmaßnahmen auf dem Gebiete des Sicherheits- und öffentlichen Gesundheitswesens im Interesse der Bevölkerung von zwei oder mehreren Gemeinden.

Der Präsident des Landesauschusses bestimmt die Aufteilung der Geschäfte unter die einzelnen wirklichen Assessoren mit einem im Amtsblatt der Region zu veröffentlichenden Dekret.

Art. 47

Der Präsident des Landesauschusses verlautbart mit eigenem Dekret die vom Ausschuß beschlossenen Verordnungen.

Art. 48

Dem Landesauschuß stehen zu:

1. die Beschlußfassung über die Verordnungen zur Durchführung der vom Landtag genehmigten Gesetze;
2. die Beschlußfassung über Verordnungen in Sachgebieten, die nach der geltenden Ordnung in die Verordnungsgewalt der Provinz fallen;
3. die Verwaltungstätigkeit hinsichtlich der Angelegenheiten, die Belange der Provinz betreffen;
4. die Verwaltung des Vermögens der Provinz sowie die Überwachung der Geschäftsgebarung von Sonderunternehmen der Provinz für öffentliche Dienste;
5. die Rechtsaufsicht und der Schutz der Gemeindeverwaltungen, der öffentlichen Fürsorge- und Wohlfahrtseinrichtungen, der Gemeindeverbände und der anderen örtlichen Körperschaften oder Anstalten;
6. die üblichen Befugnisse, die der Provinz durch dieses Gesetz oder durch andere Gesetze der Republik oder der Region übertragen worden;
7. im Dringlichkeitsfalle der Erlaß von Maßnahmen, die dem Landtag zustehen und demselben in seiner ersten darauffolgenden Sitzung zur Gutheißung unterbreitet werden müssen.

III. TEIL

GENEHMIGUNG, VERKÜNDIGUNG UND VERÖFFENTLICHUNG DER GESETZE UND VERORDNUNGEN DER REGION UND DER PROVINZEN

Art. 49

Die vom Regionalrat oder Landtag genehmigten Gesetzesvorlagen werden dem Regierungskommissär in der Region mitgeteilt und dreißig Tage nach der Mitteilung verkündet, außer wenn die Regierung sie an den Regionalrat bzw. an den Landtag mit dem Bemerken zurückverweist, daß sie ihre Zuständigkeit überschreiten oder mit staatlichen Belangen oder mit jenen einer Provinz der Region im Gegensatz stehen.

Falls der Regionalrat oder der Landtag sie neuerlich mit absoluter Mehrheit seiner Mitglieder annimmt, werden sie verkündet, wenn die Regierung nicht innerhalb fünfzehn Tagen nach der Mitteilung vor dem Verfassungsgerichtshof die Frage der Gesetzmäßigkeit oder vor den Kammern die sachliche Frage wegen Interessengegensatz aufwirft. Im Zweifelsfalle entscheidet der Verfassungsgerichtshof über die Zuständigkeit.

Wenn ein Gesetz vom Regionalrat oder Landtag mit absoluter Stimmenmehrheit der jeweiligen Mitglieder als dringend erklärt wird und die Regierung zustimmt, sind die Verkündigung und das Inkrafttreten nicht an die bezeichneten Fristen gebunden.

Die Regional- und Landesgesetze werden vom Präsidenten des Regionalauschusses bzw. des Landesauschusses und vom Regierungskommissär in der Region mit dem Sichtvermerk versehen.

Art. 50

Die Gesetze und Verordnungen der Region und des Landes werden im „Amtsblatt der Region“ in italienischem und deutschem Wortlaut veröffentlicht und treten fünfzehn Tage nach der Veröffentlichung in Kraft, soweit das Gesetz nicht anders bestimmt.

Im Zweifelsfalle erfolgt die Auslegung der Bestimmungen auf Grund des italienischen Wortlautes.

Eine Nummer von jedem Amtsblatt wird dem Regierungskommissär übermittelt.

Art. 51

Unbeschadet ihres Inkrafttretens werden im Amtsblatt der Region auch die Gesetze und Dekrete der Republik, die Belange der Region betreffen, in deutscher Sprache veröffentlicht.

Art. 52

Die vom Regionalrat und von den Landtagen genehmigten Gesetze und die vom Regionalauschuß und von den Landesauschüssen er-

lassenen Verordnungen müssen nachrichtlich in einer eigenen Rubrik des Gesetzesanzeigers der Republik veröffentlicht werden.

Art. 53

Durch Regionalgesetz wird die Ausübung der Volksinitiative und die Volksbefragung in bezug auf Regional- und Landesgesetze geregelt.

IV. TEIL

GEBIETKÖRPERSCHAFTEN

Art. 54

In der Ordnung der öffentlichen Gebietskörperschaften werden die geeigneten Bestimmungen festgelegt, die geeignet sind, eine verhältnismäßige Vertretung der Sprachgruppen hinsichtlich der Zusammensetzung der Organe dieser Körperschaften zu gewährleisten.

Art. 55

Dem Staate steht die Regelung des Aufbaus und der Tätigkeit jener öffentlichen Körperschaften zu, die auch außerhalb des Gebietes der Region ihre Tätigkeit ausüben.

Art. 56

Die Gemeindepersonalordnung wird von den Gemeinden selbst erlassen, vorbehaltlich der Befolgung der allgemeinen Grundsätze, die von einem Regionalgesetz festgelegt werden können.

V. TEIL

ÖFFENTLICHES GUT UND VERMÖGEN DER REGION

Art. 57

Die Straßen, die Autobahnen, die Eisenbahn und die Wasserleitungen, die ausschließlich für die Region von Belang sind und die in den Durchführungsbestimmungen zum vorliegenden Statut festgelegt werden, bilden das öffentliche Gut der Region.

Art. 58

Die staatseigenen Forste in der Region, die Bergwerke, die Brüche und Torfstiche, soweit das Verfügungsrecht darüber dem Grundeigentümer entzogen ist, die zum Sitz für öffentliche Regionalämter bestimmten Gebäude samt Einrichtung und die übrigen zu öffentlichen Diensten der Region bestimmten Güter bilden das unveräußerliche Vermögen der Region.

Die in der Region gelegenen unbeweglichen Vermögensgüter des Staates werden der Region übereignet.

In den Durchführungsbestimmungen zum vorliegenden Gesetz werden die Einzelheiten für die Übergabe obgenannter Güter seitens des Staates festgelegt.

Die in der Region gelegenen unbeweglichen Güter, die in niemandes Eigentum stehen, gehören zum Vermögen der Region.

VI. TEIL

DIE FINANZEN DER REGION UND DER PROVINZ

Art. 59

Der Region werden die Einkünfte aus den Hypothekensteuern abgetreten, die in ihrem Gebiete für dortselbst gelegene Güter eingehoben werden.

Art. 60

Der Region wird ein Prozentsatz des auf ihrem Gebiet eingenom-

menen Ertrages aus Lotterien, Monopolen, Gebühren und Umsatzsteuern abgetreten. Dieser Prozentsatz wird jedes Jahr zwischen der Regierung und dem Präsidenten des Regionalausschusses einvernehmlich festgesetzt.

Art. 61

An die Region wird der Ertrag aus der in ihrem Gebiete eingehobenen Staatssteuer auf die dortselbst verbrauchte Menge an Strom und Gas abgetreten.

Art. 62

Bei den in der Region bestehenden Genehmigungen von Großableitungen öffentlicher Gewässer, die zu irgendwelchen Zwecken erteilt wurden oder erteilt werden sollen, tritt der Staat zu Gunsten der Region neun Zehntel des Beitrages der gesetzlich festgelegten Jahresgebühr ab.

Art. 63

Die Region kann eine Steuer von höchstens 0,10 Lire für jede Kilowattstunde des in der Region erzeugten Stromes auferlegen. Die italienischen Staatsbahnen sind von dieser Steuer hinsichtlich des ausschließlich für die eigenen Dienste verbrauchten Stromes befreit. Der Art. 53 des Einheitstextes der Gesetze über die Gewässer und Elektrizitätswerke, der mit kgl. Dekret vom 11. Dezember 1933, Nr. 1775 genehmigt wurde, wird im Gebietsbereich der Region nicht mehr angewendet.

Art. 64

Die Region kann eine Kursteuer auferlegen.

Art. 65

Die Region ist befugt, in Einklang mit den Grundsätzen des staatlichen Steuersystems mit Gesetz eigene Steuern einzuführen und einen Zuschlag auf die Grund- und Gebäudesteuer aufzuerlegen.

Art. 66

Die Region hat die Befugnis, bis zum Höchstbetrag der ordentlichen Einnahmen interne Anleihen aufzulegen, die ausschließlich von ihr sichergestellt werden, um sie in dauerhaften Unternehmungen anzulegen.

Art. 67

Den Provinzen fallen neun Zehntel des Ertrages der in ihren Gebieten eingehobenen staatlichen Grund-, Gebäude- und Bodenertragssteuern zu.

Art. 68

Den Provinzen werden neun Zehntel des in ihren Gebieten eingehobenen Ertrages aus der Einkommensteuer abgetreten.

Art. 69

Die Region ist befugt, mit Gesetz die Erhöhung der Steuern, Gebühren und Abgaben, einschließlich der den Gemeinden und Provinzen zustehenden Verbrauchssteuern, sowie die Erhöhungen auf die Bodensteuernzuschläge in dem zum Haushaltsausgleich erforderlichen Ausmaße zu bewilligen.

Art. 70

Um die Provinzen finanziell in die Lage zu versetzen, die im Gesetz vorgesehenen Zielsetzungen zu erreichen und Aufgaben zu erfüllen, wird ihnen vom Regionalrat jährlich ein Anteil der Steuerein-

nahmen der Region im Verhältnis zu dem im entsprechenden Gebiet der beiden Provinzen erzielten Ertrag zugewiesen. Zu demselben Zwecke kann die Region in Ausnahmefällen den Gemeinden einen Ausgleichsbetrag zuweisen.

Art. 71

Die Region und die Provinzen können in die von den Steuerämtern des Staates durchgeführte Ermittlungstätigkeit Einsicht nehmen und ihnen Angaben und Auskünfte liefern. Diese Ämter sind verpflichtet, der Region und den Provinzen über die auf Grund der erhaltenen Auskünfte getroffenen Maßnahmen zu berichten.

Art. 72

Die Region, die Provinzen und die Gemeinden haben einen eigenen Haushalt für das Geschäftsjahr, das mit dem Sonnenjahr zusammenfällt.

Art. 73

Die vom Regionalausschuß vorbereiteten Haushaltsvoranschläge und Rechnungsabschlüsse, die mit einem Begleitbericht des Regionalausschusses zu versehen sind, werden mit Gesetz des Regionalrates genehmigt.

Zur Genehmigung ist die Zustimmung sowohl der Mehrheit der Ratsmitglieder der Provinz Trient als auch jener der Provinz Bozen erforderlich. Wenn diese Mehrheit nicht zustandekommt, so werden sie vom Innenministerium genehmigt.

Art. 74

Solange der Warenaustausch mit dem Auslande Beschränkungen und Bewilligungen seitens des Staates unterworfen ist, hat die Region die Befugnis, Geschäfte solcher Art innerhalb der zwischen der Regierung und der Region einvernehmlich festgelegten Grenzen zu bewilligen.

Falls der Warenaustausch mit dem Auslande auf der Grundlage von Kontingenten erfolgt, die für die Wirtschaft der Region von Belang sind, wird ihr ein zwischen der Staatsregierung und der Region einvernehmlich festzusetzender Anteil am Ein- und Ausfuhrkontingent eingeräumt.

Art. 75

Die vom Staate erlassenen allgemeinen Bestimmungen über die Devisenkontrolle gelten auch in der Region.

Der Staat bestimmt jedoch für den Einfuhrbedarf der Region einen Teil der Aktivdifferenz zwischen den Devisen, die aus dem tridentinischen Export stammen und jenen, die für die Einfuhr verwendet werden.

VII. TEIL

DIE VERTRETUNG DER REGIERUNG IN DER REGION

Art. 76

Der Regierungskommissär in der Region:

1. regelt gemäß den Weisungen der Regierung die Gesamtführung der staatlichen Angelegenheiten in der Region und überwacht den Dienstbetrieb der entsprechenden Dienststellen mit Ausnahme jenes der Justizverwaltung, der Landesverteidigung und der Eisenbahnverwaltung;
2. überwacht die Ausübung der vom Staate der Region, den Provinzen und anderen öffentlichen Gebietskörperschaften übertragenen Befugnisse und teilt allfällige Mängel dem Präsidenten des Regionalrates oder des Landtages mit;
3. erledigt die seinerzeit dem Präfekten eingeräumten Verwaltungsmaßnahmen, soweit sie nicht durch dieses Statut oder durch andere Gesetze Organen der Region oder anderen staatlichen Organen übertragen sind.

Art. 77

Dem Regierungskommissär obliegt die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und er ist hiefür dem Innenminister verantwortlich. Zu diesem Zwecke kann er sich der Organe und Polizeikräfte des Staates bedienen, den Einsatz der sonstigen bewaffneten Macht im Sinne der geltenden Gesetze anfordern und die im Art. 2 des Einheitstextes der Gesetze über die öffentliche Sicherheit vorgesehenen Maßnahmen treffen.

Die von den geltenden Gesetzen dem Innenministerium zugewiesenen Machtbefugnisse bleiben unberührt.

VIII. TEIL

DIE ORGANE DER RECHTSPRECHUNG

Art. 78

In der Region werden Organe der Verwaltungsgerichtsbarkeit erster Instanz gemäß der Ordnung errichtet, die durch ein Gesetz der Republik festgelegt wird; Abteilungen können auch mit dem Sitz an anderen Orten als am Hauptort der Region errichtet werden.

Art. 79

Die Ernennung der Friedensrichter und ihrer Stellvertreter, der Amtsverfall, die Absetzung und die Befreiung vom Amte erfolgt durch den Präsidenten des Regionalausschusses auf Grund einer Vollmacht des Präsidenten der Republik und unter Beobachtung der übrigen einschlägigen in der Gerichtsordnung festgesetzten Bestimmungen.

Die Ermächtigung zur Ausübung der Befugnisse eines Gerichtsbeamten und Amtsdieners bei den Friedensrichterämtern wird vom Präsidenten des Regionalausschusses jenen Personen erteilt, die im Besitze der von der Gerichtsordnung vorgeschriebenen Erfordernisse sind.

Der Präsident des Regionalausschusses verfügt auch die Absetzung und die zeitweilige Aufhebung der Ermächtigung in den von der Gerichtsordnung vorgesehenen Fällen.

In den Gemeinden des Gebietes der Provinz Bozen ist für die Ernennung zu Friedensrichtern, stellvertretenden Friedensrichtern, Gerichtsbeamten und Amtsdienern der Friedensrichterämter die völlige Beherrschung der italienischen und deutschen Sprache erforderlich.

Art. 80

Die Aufsicht über die Friedensrichterämter wird von den Landesausschüssen ausgeübt.

Art. 81

In den Gemeinden, die in Dörfer oder Fraktionen eingeteilt sind, können durch Landesgesetz gesonderte Friedensrichterämter eingerichtet werden.

IX. TEIL

DIE ÜBERWACHUNG DURCH DEN VERFASSUNGSGERICHTSHOF

Art. 82

Ein Regional- oder Landesgesetz kann vor dem Verfassungsgerichtshof wegen Verletzung der Verfassung oder des vorliegenden Statutes oder des Grundsatzes der Gleichberechtigung der beiden Sprachgruppen angefochten werden.

Die Anfechtung kann durch die Regierung erfolgen. Ein Regionalgesetz kann auch von einem der beiden Landtage der Region angefochten werden; ein Landesgesetz vom Regionalrat oder vom anderen Landtag der Region.

Art. 83

Die Gesetze und die mit Gesetzeskraft ausgestatteten Erlässe der Republik können vom Präsidenten des Regionalausschusses auf Be-

schluß des Regionalrates wegen Verletzung dieses Statutes angefochten worden.

Eine Abschrift der Anfechtungsschrift muß dem Regierungskommissär übermittelt werden.

(Das Verfassungsgericht entschied, daß die Provinzen nicht berechtigt sind, weder Gesetze noch Verwaltungsmaßnahmen des Staates wegen Verletzung des Autonomiestatutes anzufechten.)

X. TEIL

Gebrauch der deutschen Sprache und des Ladinischen

Unter Aufrechterhaltung des Grundsatzes, daß in der Region das Italienische die Amtssprache ist, wird der Gebrauch der deutschen Sprache im öffentlichen Leben durch die einschlägigen Bestimmungen dieses Statutes sowie durch Sondergesetze der Republik gewährleistet.

Art. 85

Die deutschsprachigen Staatsbürger der Provinz Bozen können im Verkehr mit den Organen und Ämtern der öffentlichen Verwaltung, die ihren Sitz in der Provinz oder die regionalen Wirkungsbereich haben, die deutsche Sprache gebrauchen.

In den Versammlungen der Kollegialorgane der Region, der Provinzen und der Gebietskörperschaften darf die deutsche Sprache gebraucht werden.

Die im vorhergehenden Absatz genannten Organe und Ämter gebrauchen im schriftlichen und mündlichen Verkehr die Sprache der Partei. Wenn der Schriftverkehr von Amts wegen eröffnet wird, so folgt er in der mutmaßlichen Sprache des Empfängers.

Art. 86

In der Provinz Bozen müssen die öffentlichen Verwaltungsbehörden gegenüber den deutschsprachigen Staatsbürgern auch die deutschen Ortsbezeichnungen gebrauchen, wenn ein Landesgesetz ihr Vorhandensein festgestellt und die Bezeichnung genehmigt hat.

Art. 87

Der Unterricht im Ladinischen wird in den Volksschulen der Orte, wo man Ladinisch spricht, gewährleistet.

Die Provinzen und die Gemeinden müssen ebenfalls die Ortsbezeichnungen, die Kultur und die Überlieferungen der ladinischen Bevölkerung achten.

Zu Art. 84: Gemäß Gutachten des Staatsrates (oberstes Verwaltungsgericht) vom 6. Juni 1952 sind das Gesetzdekret vom 22. Dezember 1945 Nr. 825 (siehe S. 243) und Art. 16 des Gesetzdekretes vom 16. Mai 1957 Nr. 535 (siehe S. 264), welche den gleichberechtigten Gebrauch des Italienischen oder des Deutschen in Amtsakten anerkannten, durch Art. 84 des Autonomiestatutes als aufgehoben zu erachten und das Deutsche nur als Hilfssprache im Verkehr mit dem Publikum zugelassen.

Die Beantragung einer Revision kommt auch dem Regionalrate zu.

Art. 89

Unbeschadet der im vorausgehenden Artikel enthaltenen Verfügung können die Bestimmungen des sechsten Teiles und jene des Art. 10 auf einvernehmlichen Antrag der Regierung und der Region durch ein gewöhnliches Staatsgesetz abgeändert werden.

Die in den Art. 24 und 43 enthaltenen Verfügungen bezüglich des zweijährigen Wechsels des Vorsitzes im Regionalrat und im Landtag von Bozen können gemäß den im vorigen Absatz vorgesehenen Bedingungen durch ein Staatsgesetz abgeändert werden.

Art. 90

Ein Jahr nach der Bildung des ersten Regionalrates werden die zu Lasten des Staates gehenden Ausgleichszuweisungen an die Gemeinde- und Landesbilanzen eingestellt.

Art. 91

Die Fristen für die Anwendung des Art. 52 des mit Dekret vom 11. Dezember 1933, Nr. 1775 genehmigten Einheitstextes der Gesetze über die öffentlichen Gewässer und über die Kraftanlagen, die abgelaufen sein sollten, beginnen mit dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des vorliegenden Statutes zu Gunsten der Gemeinden und der Provinzen wieder zu laufen.

Art. 92

In den Sachgebieten, die in die Zuständigkeit der Region oder der Provinz fallen, werden bis zum Erlaß eigener Gesetzesbestimmungen seitens der Region oder der Provinz die Gesetze des Staates angewendet.

Art. 93

Durch Gesetzdekret, das innerhalb sechs Monaten nach Inkrafttreten des vorliegenden Statutes zu erlassen ist, werden die Bestimmungen über die Wahl und die Einberufung des ersten Regionalrates und der ersten Landtage durch die Regierung erlassen.

Die erste Wahl findet binnen drei Monaten nach Veröffentlichung des im vorhergehenden Absatz genannten Gesetzdekretes statt.

Art. 94

Die Präfekten der Provinzen Trient und Bozen bleiben mit ihren gegenwärtigen Befugnissen bis zur Bildung des Regionalausschusses und der Landesausschüsse im Amt.

Art. 95

Mit Gesetzdekret werden die Durchführungsbestimmungen zum vorliegenden Gesetze erlassen.

Art. 96

Die Übersetzung in deutscher Sprache des vorliegenden Verfassungsgesetzes, das das Sonderstatut der Region Trentino-Tiroler Etschland betrifft, wird in der ersten Nummer des Amtsblattes der Region veröffentlicht.

Art. 97

Das vorliegende Verfassungsgesetz tritt am Tage nach seiner Veröffentlichung im Gesetzesanzeiger der Republik in Kraft. Das vorliegende Gesetz wird, versehen mit dem Staatssiegel, in die amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen der italienischen Republik eingereiht.

Jeder, dem es obliegt, ist verpflichtet, es als Staatsgesetz zu befolgen und für seine Befolgung zu sorgen.